Südwestfälische Wirtschaft

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

81. Jahrgang – 05/06/2025

WWW.SIHK.DE WIR INFORMIEREN DIE MÄRKISCHE WIRTSCHAFT

MEDIENAGENTUR
SCHRÖDER

WIR SIND IHRE WEB DESIGNER

Business Webentwicklung

Unser Konzept durchzieht Ihr Projekt wie ein roter Faden, welcher Ihre Ziele verfolgt und eine wirkungsvolle Außendarstellung gewährleistet.

Marketing mit Erfahrung und Köpfchen

Wir steigern die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens durch ein modernes Design und erzielen für Sie somit größeren Erfolg im digitalen Raum.

Content Management

Wir entwickeln für Sie bei Bedarf ein individuell maßgeschneidertes Backend, das es Ihnen und Ihrem Team leicht macht, die Inhalte Ihrer Website auch eigenständig aktuell zu halten.

LEAD & UMSATZ MAXIMIERUNG

Wir entwickeln Ihren Webauftritt. Von der Landingpage für Start-Ups, über ein einladendes Design für mittelständisch bürgerliche Betriebe bis hin zu B2B-Onlineshoplösungen.

- **Responsives Webdesign und Webentwicklung**
- **Website Relaunch / Redesign / Rebranding**
- **Übersetzungen in alle gewünschte Sprachen**
- **KI Support und Chatbots / Bestellsysteme**
- **Social-Media Einbindung und Lead Funnels**
- **Webanalyse und statistische Auswertung**
- **On-Page SEO Suchmaschinenoptimierung**
- **Schaltung von Online Advertisement**
- **Onlineshop Lösungen (D2C & B2C)**
- **Entwicklung von Marketingstrategien**

+49 2331 - 306 71 07

info@meags.de
www.meags.de

Kirchstraße 17
58099 Hagen

WAHL 2025

Nach der Bundestags- und vor der Kommunalwahl steht 2025 eine weitere wichtige Wahl für die regionale Wirtschaft an: Die Wahl der neuen Vollversammlung unserer Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen.

Vom 12. Mai bis zum 4. Juni 2025 sind alle Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischen Kreis und der Stadt Hagen aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter in das wichtigste Gremium der SIHK zu wählen.

Die SIHK-Vollversammlung entscheidet unter anderem über die wirtschaftspolitische Ausrichtung der SIHK, die Festlegung von Arbeitsschwerpunkten sowie die Finanzen der SIHK. Sie ist vergleichbar mit einem „Parlament der regionalen Wirtschaft“ und spiegelt die Vielfalt und Stärke unserer Region wider.

In dieser Ausgabe der „Südwestfälische Wirtschaft“ finden Sie eine Übersicht über alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, sich ehrenamtlich in der SIHK-Vollversammlung zu engagieren. Damit bilden sie den Kern der insgesamt rund 2.000 Ehrenamtlichen in der SIHK, die in Ausschüssen, FachForen, im Prüfungswesen der beruflichen Ausbildung und in vielen anderen Bereichen für unseren Standort und die SIHK aktiv sind. Die Ehrenamtlichen der SIHK bilden das Herz der Selbstverwaltung der Wirtschaft.

Ich danke allen sehr herzlich, die sich zur Wahl stellen.

Liebe Mitglieder der SIHK, Ihre Stimme zählt und trägt dazu bei, die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region zu stellen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das ist zugleich die größte Anerkennung für die Kandidatinnen und Kandidaten.

Für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich.

Harald Rutenbeck
SIHK-Ehrenpräsident

Südwestfälische Wirtschaft Foto Titel: © SIHK

VERANSTALTUNGEN

04 Termine im Überblick

TITELTHEMA

07 SIHK-Vollversammlungswahl 2025 bis 2031

08 Die SIHK als Chance für Einfluss und Verantwortung

10 Bundestagsabgeordnete beantworten Fragen der Wirtschaft

16 Demokratie als Teil des Berufsalltags

FÜR DIE PRAXIS

18 Standort Südwestfalen

28 Gründung und Unternehmensförderung

32 International

36 Innovationen und Umwelt

38 Digitalisierung

40 Bildung

44 Recht und Steuern

46 Bekanntmachungen und Börsen

AUS DER PRAXIS

50 Südwestfalen macht

51 Regionale Wirtschaft

57 Neue Produkte

58 IHK Welt

NRW-BILDUNGSMINISTERIN FELLER ZU GAST IN HAGEN

20

Bei der SIHK-Vollversammlung betonte NRW-Ministerin Feller die Bedeutung von Bildung für den Fachkräftenachwuchs. Berufskollegs sollen gestärkt, Lehrkräfte digital geschult werden. Mit Unternehmern diskutierte sie über Basiskompetenzen, Handynutzung und den Berufseinstieg. Auch Wasserstoff war eines der weiteren Themen der Diskussionen in der SIHK-Vollversammlung.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © hanohiki; contrastwerkstatt - stock.adobe.com, SIHK

TITELTHEMA

SUPERWAHLJAHR 2025 6

Im laufenden Superwahljahr 2025 wählen die Unternehmerinnen und Unternehmer im SIHK-Bezirk ihre neue Vollversammlung. Mit Blick auf aktuelle regionalpolitische Themen rücken die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl im Herbst bereits in den Fokus. Von der neuen Bundesregierung fordert DIHK-Präsident Peter Adrian mutige Reformen, den Abbau von Bürokratie und spürbare Entlastungen für die Betriebe.

KAMPAGNE HAGEN. ATTRAKTIV. ERREICHBAR GESTARTET 24

Ein regionales Bündnis fordert von Politik und Verwaltung mit der Kampagne „Hagen. Attraktiv. Erreichbar.“ sechs Maßnahmen um die Verkehrsprobleme in Hagen zu lösen. Im Fokus: der schnelle Abriss der Altenhagener Hochbrücke, gesicherte Erreichbarkeit trotz Baustellen und ein abgestimmtes, zukunftsfestes Verkehrskonzept für Hagen.

SIHK-NACHFOLGEREPORT 2025 ZEIGT HERAUSFORDERUNGEN AUF 30

Die aktuellen Umfragen zum SIHK-Nachfolgereport zeigen: Nachfolge bleibt für viele Unternehmen eine Herausforderung. Krisen erschweren Planung und Verkauf, familieninterne Übergaben stehen an erster Stelle. Beratung zu Bewertung, Steuern und Finanzierung ist gefragt, doch oft fehlt eine Notfallplanung für plötzliche Ausfälle.

Bitte informieren Sie sich unter sihk.de/veranstaltungen tagesaktuell über neue Termine. Diese kommunizieren wir auch über den SIHK-Newsletter – Anmeldung unter sihk.de/newsletter

13. Mai 2025
FachForum Umweltschutz: VSME: Der freiwillige CSRD-Standard für kleinere Unternehmen“
14 bis 16 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/veranstaltungen

13. Mai 2025
FachForum Qualitätsmanagement „Risikomanagement“
12 bis 17 Uhr, SIHK zu Hagen sihk.de/veranstaltungen

15. Mai 2025
FachForum #GemeinsamDigital, KI-Deepdive: Rechtssicherer KI-Einsatz im Unternehmen
15 bis 17 Uhr, SIHK zu Hagen sihk.de/veranstaltungen

21. Mai 2025
FachForum Ausbildung - Vom Mismatch zum Azubi-Match: Wie Unternehmen und Jugendliche im Recruiting besser zueinanderfinden
10 bis 12 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/ffausbildung

11. Juni 2025
Wasserstoff-Summit 2025
9:15 bis 15:15 Uhr, Campus der Stadtwerke Arnsberg, sihk.de/h2summit2025

12. Juni 2025
Mentale Gesundheit - psychische Belastungen junger Menschen
10 bis 11 Uhr, online, sihk.de/ausbildungaktuell

3. Juli 2025
DigiDay – Digitalisierung zum Anfassen und Erleben
11 bis 17 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/digiday

8. Juli 2025
FachForum Qualitätsmanagement SIHK / DGQ
15 bis 17 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen: www.sihk.de/veranstaltungen

20. Mai 2025

14. Südwestfälischer Oberflächentag

13:30 bis 18 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/swot

Der ‚Südwestfälischer Oberflächentag‘ bietet Betrieben und ihren Mitarbeitern regional ein attraktives Unterstützungsangebot zur Fortentwicklung im Bereich der Oberflächentechnik. In diesem Jahr stehen Themen wie „Technische Sauberkeit als Teil der industriellen Transformation“, „Neue Trends in der Oberflächentechnik“, „Digitalisierung in der Galvanotechnik“, „Designtrends im Automobilbau“ und „Brandschutz in der Galvanik“ im Fokus. Ein Hauptziel dieser Veranstaltung für betriebliche Praktiker sowie Fach- und Führungskräfte der Oberflächentechnik ist es, über aktuelle und zukünftige Entwicklungstrends bei Oberflächen und deren Herstellung, insbesondere mit Blick auf Design und Funktion, zu informieren. (red)

3. Juli 2025

DigiDay - Digitalisierung zum Anfassen und Erleben

11 bis 17 Uhr Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/digiday

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © miss irine - stock.adobe.com; SIHK

3. Juni 2025

FF Gefahrgut: Änderungen der nationalen Gefahrgutvorschriften

14 bis 16:30 Uhr in der SIHK zu Hagen
events.sihk.de/fachforumgefahrgut36

Nachdem die Regelungen der ADR 2025 Anfang des Jahres veröffentlicht wurde, enden viele Übergangsvorschriften zum 30. Juni. Mittlerweile sind die nationalen Gefahrgutvorschriften entsprechend angepasst. Detlev Meyer wird uns einen Überblick geben, was sich bei der GGAV, RSEB, GGVSEB, der GBV und weiteren Verordnungen diesbezüglich getan hat.

Darüber hinaus gibt es einen kleinen Exkurs zum Sicherungsplan nach 1.10 ADR. (red) ■

22. Mai 2025

Zukunftswerkstatt Automotive

14 bis 17 Uhr, SIHK zu Hagen,
events.sihk.de/zukunftswerkstattautomotive

Um Zulieferern der Automobilindustrie bei der aktiven Gestaltung der Transformation zu unterstützen, startet die SIHK zu Hagen gemeinsam mit der IHK Arnsberg, agentur mark und GWS eine neue Workshopreihe. Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln und Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. In vier praxisorientierten Workshops werden zentrale Handlungsfelder beleuchtet:

- Neue Geschäftsmodelle
- Wirtschaftliche Fertigung
- Personal im Wandel
- Synergien für eine starke Region

Der Auftakt findet am 22. Mai 2025 von 14 bis 17 Uhr in der SIHK zu Hagen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind online möglich. (Pf) ■

ZUVERLÄSSIG.
KÜHLEN
TEMPERIEREN
SONDERMASCHINEN
Weinreich
KÜHLEN UND TEMPERIEREN
MADE IN GERMANY
Hohe Steinert 7 · 58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 9292-92 · weinreich.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © AREE, Thanakorn - stock.adobe.com

Superwahljahr 2025:
Interessen der Wirtschaft bündeln

Das Superwahljahr 2025 hält auch für die regionale Wirtschaft eine eigene Wahl parat: Nach der Bundestagswahl im Februar und vor der Kommunalwahl im September wählen die regionalen Unternehmen vom 12. Mai bis zum 4. Juni ihre neue SIHK-Vollversammlung.

In dieser Ausgabe lernen Sie einige Eckpunkte der Vollversammlungswahl und vor allem die Vollversammlungskandidatinnen und -kandidaten ebenso kennen, wie die gewählten Bundestagsabgeordneten und deren Positionen. Zuletzt werfen wir auch einen Blick auf die Kommunalwahlen voraus, da sich heute schon abzeichnet, dass sich in den Rathäusern einiges ändern wird. (red)

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-VOLLVERSAMMLUNGSWAHL 2025 BIS 2031

Wer **kandidiert?** Wer **entscheidet?** Wer **übernimmt Verantwortung?**

Es ist wieder so weit: Die Unternehmen im Bezirk der SIHK zu Hagen wählen ihre neue Vollversammlung. Die SIHK-Vollversammlungswahl 2025 im Überblick.

Vom 12. Mai bis 4. Juni 2025 entscheiden Sie, wer die Wirtschaft in der SIHK-Vollversammlung vertritt. Zur Wahl stehen 111 Kandidatinnen und Kandidaten – Menschen aus der Mitte der Wirtschaft, die bereit sind, sich ehrenamtlich für ihre Branchen, Standorte und Betriebe stark zu machen.

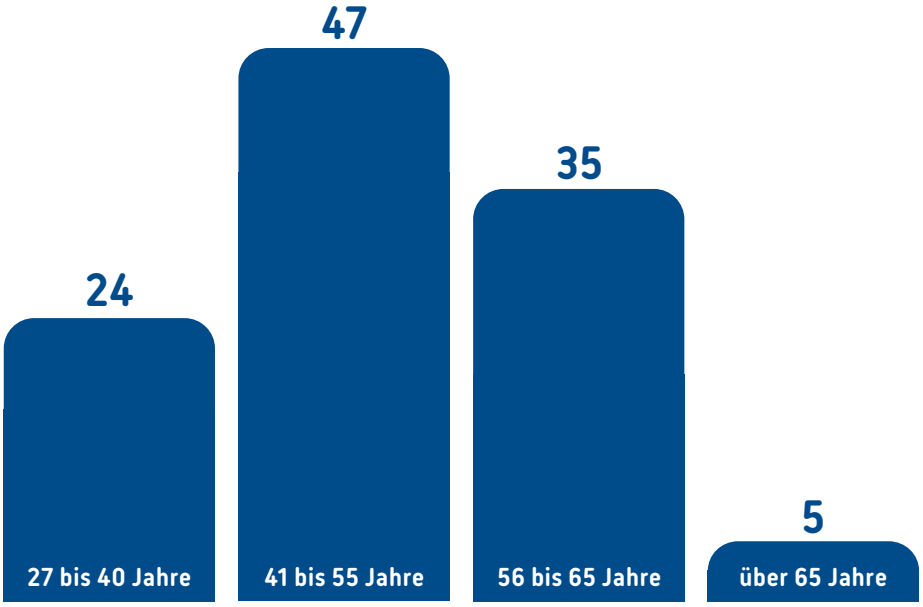
Spiegel der Vielfalt in der südwestfälischen Wirtschaft

Die Bewerberinnen und Bewerber spiegeln die Vielfalt der südwestfälischen Wirtschaft wider: Industrie, Handel, Dienstleistungen – kleine und große Unternehmen, junge Gründer und erfahrene Führungskräfte. Das Durchschnittsalter liegt bei 49,7 Jahren. Der Frauenanteil beträgt rund 25 Prozent. Viele Unternehmerinnen erleben nach wie vor die Herausforderung, berufliches Engagement und private Verantwortung gleichzeitig zu schultern – das spiegelt sich auch im Ehrenamt wider.

Damit die Vollversammlung am Ende auch wirklich das abbildet, was die Wirtschaft in der Region bewegt, kommt es jetzt auf Sie an. Die SIHK führt die Wahl als Briefwahl vom 12. Mai bis zum 4. Juni 2025 durch. Wer mitmacht, stärkt die Selbstverwaltung der Wirtschaft und verleiht dem Ehrenamt den Rückhalt, den es verdient.

Die neue Vollversammlung nimmt ihre Arbeit am 3. September 2025 auf – dann wird auch das neue Präsidium gewählt.

Aber schon jetzt ist klar: Wer kandidiert, übernimmt Verantwortung. Und wer wählt, entscheidet mit über die Zukunft von Ausbildung, Standortqualität, Bürokratieabbau und wirtschaftspolitischer Positionierung. (Ger/Ve)



Altersverteilung der 111 Kandidatinnen und Kandidaten für bei der SIHK-Vollversammlungswahl 2025.

Dr. Ralf Geruschkat
SIHK-Hauptgeschäftsführer

„Nutzen Sie Ihre Stimme! Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die Legitimation der Selbstverwaltung der Wirtschaft und gibt der neuen Vollversammlung eine starke Basis für ihre wichtige Arbeit.“

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-VOLLVERSAMMLUNGSWAHL

Die IHK als **Chance** für **Einfluss** und **Verantwortung**

Das Engagement in der SIHK-Vollversammlung bietet Unternehmerinnen und Unternehmern die Chance, aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitzuwirken.

Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) spielen eine zentrale Rolle in der Selbstverwaltung der deutschen Wirtschaft. Ein Engagement in der Vollversammlung einer IHK bietet Unternehmerinnen und Unternehmern die Möglichkeit, aktiv Einfluss auf wirtschaftspolitische Entscheidungen zu nehmen und die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft mitzugestalten.

Bedeutung der IHK-Vollversammlung

Die Vollversammlung ist das oberste Organ einer IHK und wird als „Parlament der Wirtschaft“ bezeichnet. Bei der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bestimmen beispielsweise 79 gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen die Leitlinien der SIHK-Arbeit, verabschieden den Haushalt und legen die Höhe der Beiträge fest. Durch dieses Gremium wird sichergestellt, dass die Interessen aller Branchen und Unternehmensgrößen berücksichtigt werden. Ein aktives Engagement ermöglicht, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Region direkt zu beeinflussen und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts mitzugestalten.

Sarah Laumann
Emil Groll GmbH

„Ihre Stimme bei der SIHK-Vollversammlungswahl trägt maßgeblich dazu bei, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Region aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Einflussnahme und stärken Sie die Interessenvertretung Ihrer Branche.“

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Warum ist eine IHK wichtig?

Die IHKs übernehmen vielfältige Aufgaben, die für die Wirtschaft von großer Bedeutung sind. Sie unterstützen Unternehmen in allen Phasen – von der Gründung über die Expansion bis hin zur Nachfolge. Dabei bieten sie Beratung in Bereichen wie Finanzierung, Außenwirtschaft, Innovation und Nachhaltigkeit. Zudem setzen sie sich für bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein, fördern die berufliche Bildung und tragen zur Fachkräftesicherung bei. Durch ihre Arbeit stärken sie die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und tragen zu Wachstum und Wohlstand bei.

Wirtschaftliche Expertise für Politik

In einer zunehmend komplexen Wirtschaftswelt ist es für politische Entscheidungsträger essenziell, auf fundierte wirtschaftliche Expertise zurückzugreifen. Die IHKs fungieren hierbei als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik, indem sie die Interessen der Unternehmen bündeln und in den politischen Diskurs einbringen. Sie analysieren wirtschaftliche Entwicklungen, formulieren Positionen zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen und bieten praxisnahe Lösungen an. Durch diese beratende Funktion stellen sie sicher, dass politische Entscheidungen die Bedürfnisse der Wirtschaft berücksichtigen und praxisgerecht umgesetzt werden können. (Mar)

Baris Yildiz
mymarktstand.de - Baris Yildiz
Obst-, Gemüse- und Lebensmittelhandel

„Die gewählten Vertreter bringen vielfältige Perspektiven ein und fördern den Austausch zwischen unterschiedlichen Branchen und Unternehmensgrößen. Das ist wichtig, um unsere unternehmerischen Interessen auch gegenüber der Politik auf Landes- und Bundesebene gemeinsam vertreten zu können.“

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © Privat

Mirko Gehrmann
Gehrmann Elektrofachgroßhandel GmbH & Co. KG

„Eine hohe Wahlbeteiligung an der SIHK-Vollversammlungswahl 2025 stärkt das Prinzip der Selbstverwaltung und zeigt, dass die Unternehmen ihre Interessen eigenverantwortlich vertreten möchten."

Carl-Michael Schulte
SIHK-Wahlausschuss

„Eine hohe Wahlbeteiligung erhöht die Legitimation der SIHK-Gremien wie Vollversammlung, Ausschüsse oder Regionalbeiräte und deren Entscheidungen, was die Durchsetzungskraft gegenüber Politik, Gemeinden und Kommunen stärkt."

Katharina Rütters
BODENSTEIN COACHING & UNTERNEHMENSBERATUNG e.K.

„Da die Vollversammlung Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Branchen vereint, entsteht ein ausgewogenes Bild der regionalen Wirtschaft. Mit meiner Stimme trage ich dazu bei, dass die Interessen meiner Branche sowohl regional als auch überregional berücksichtigt werden."

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © Privat; SIHK

INFO

Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl für die Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen bewerben, sind auch im Internet unter sihk.de/wahl zu finden. Alle 111 Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich mit Foto ihrem Unternehmen sowie einem kurzen Zitat, warum sie kandidieren, vor. (Mar) ■

sihk.de/wahl

Nick Neidl
02331 390-210
nick.neidl@hagen.ihk.de

SIHK-VOLLVERSAMMLUNGSWAHL

Bundestagsabgeordnete beantworten Fragen der Wirtschaft

Präsenz im Wahlkreis: Die Unternehmen in Südwestfalen legen großen Wert auf einen engen Austausch mit ihren Bundestagsabgeordneten – sowohl vor Ort als auch in Berlin. Wie stellen Sie sicher, dass Sie regelmäßig mit den Unternehmen in Ihrem Wahlkreis im Dialog stehen?

Tijen Ataoğlu
CDU
Wahlkreis 137 - Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis I

Ein persönlicher und vor allem niederschwelliger Austausch mit den vielzähligen Unternehmen im Wahlkreis ist mir wichtig, um eine starke Stimme für die Region im Bundestag sein zu können. Eindrücke aus dem Unternehmen sind hilfreich und wichtig, um die Anliegen der Unternehmen vollends zu verstehen. Ich werde Unternehmen Besuche vorschlagen und freue ich mich auch über die Initiative von Unternehmen. Natürlich empfange ich gerne auch Gäste in Berlin.

Dr. Janosch Dahmen
Bündnis 90/Die Grünen
Wahlkreis 138 - Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis II

Der regelmäßige Austausch und direkte Kontakt mit Unternehmen in meinem Wahlkreis sind mir sehr wichtig, um die gesamtwirtschaftliche Lage stets vor Ort im Blick zu behalten sowie die spezifischen Bedürfnisse meiner Region nach Berlin tragen zu können. Ich bin sowohl bei Vor-Ort-Terminen im Ruhrgebiet und in Südwestfalen als auch über mein Wahlkreisbüro stets ansprechbar. Darüber hinaus pflege ich den Dialog mit Unternehmensverbänden auch in Berlin, um ihre Anliegen in meine parlamentarische Arbeit einfließen zu lassen.

Bettina Lugk
SPD
Wahlkreis 149 - Märkischer Kreis II

Aus den bisherigen Erfahrungen kann ich sagen, dass der regelmäßige Austausch auf verschiedenen Wegen und durch verschiedene Veranstaltungsformate stattfindet. Neben den Veranstaltungen der Kammern besuche ich regelmäßig Unternehmen. Gerade bei akuten Problemlagen kommen auch Telefonate, spontane Treffen oder SMS dazu. Unternehmen haben oft mit (bürokratischen) Detailfragen zu kämpfen, von denen ich mir z.B. ein persönliches Bild im Rahmen eines Tagespraktikums machen kann. Da ich in Iserlohn lebe, sind die Wege kurz.

Florian Müller
CDU
Wahlkreis 148 - Märkischer Kreis I

Ich bin dankbar für den bisherigen intensiven Austausch mit den heimischen Unternehmen. Dieser Austausch ist für mich die Grundlage für meine Arbeit in Berlin, um die Weiterentwicklung unserer Region und die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts zu sichern. Der Kontakt ergibt sich über direkte Kontaktaufnahme oder Treffen auf den zahlreichen Veranstaltungen. Ich freue mich, weitere Unternehmen in der Region kennenzulernen.

Dr. Katja Strauss-Köster
CDU
Ennepe-Ruhr II

Der direkte Austausch mit Unternehmen ist mir besonders wichtig. Ich setze auf regelmäßige Betriebsbesuche, Unternehmensdialoge und Wirtschaftsgespräche in meinem Wahlkreis. Zudem biete ich offene Sprechstunden an und stehe über digitale Formate jederzeit für Anliegen zur Verfügung. In Berlin setze ich mich gezielt für die Interessen der heimischen Wirtschaft ein und lade Vertreterinnen und Vertreter zu Gesprächen ein.

Paul Ziemiak
CDU
Wahlkreis 149 - Märkischer Kreis II

Als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter ist mir der regelmäßige und enge Austausch mit den Unternehmen in meinem Wahlkreis besonders wichtig. Regelmäßig bin ich vor Ort, besuche Betriebe, führe Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Mitarbeitern und Auszubildenden. So bekomme ich direkt mit, wo der Schuh gerade drückt – und kann die Anliegen aus Südwestfalen gezielt nach Berlin mitnehmen. Ich bin überzeugt: Gute Politik entsteht im Dialog, nicht vom Schreibtisch aus.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © CDU Kreisverband Hagen; Bündnis 90/Die Grünen EN; Bettina Lugk; Florian Müller; Paul Ziemiak

n

Geopolitische Unsicherheiten: Handelskonflikte, militärische Krisen und Energieabhängigkeiten stellen Deutschland vor große Herausforderungen. Wie bewerten Sie die aktuelle geopolitische Lage und die Rolle Deutschlands darin? Welche politischen Instrumente halten Sie für entscheidend, um wirtschaftliche Stabilität und Krisenresilienz zu stärken?

Die aktuelle geopolitische Lage ist von Kriegen, Spannungen und Unsicherheiten geprägt. Die russische Aggression in der Ukraine hat zu einem Umdenken in Deutschland geführt. Wir haben nicht nur unsere Energiepolitik, sondern auch unsere Außen- und Verteidigungspolitik neu ausgerichtet. Zudem werden wir den Standort Deutschland u.a. durch Entlastungen bei den Energiekosten wettbewerbsfähiger machen. Unser Ziel ist es, das Potentialwachstum in Deutschland wieder auf deutlich über ein Prozent zu erhöhen und Mittelstand und Handwerk den Rücken zu stärken.

Die aktuelle geopolitische Lage ist aufgrund multipler Kriege und Konflikte herausfordernd und sorgt für erhebliche Unsicherheiten in Bevölkerung und Wirtschaft. Daher ist gerade von einer starken Demokratie wie Deutschland Verantwortungsübernahme sowie besonnenes, vorausschauendes Handeln gefragt. Um wirtschaftliche Stabilität und Resilienz zu stärken, setzen wir auf breite Diversifizierung von Handelspartnerschaften, Ausbau erneuerbarer Energien sowie auf enge Kooperation mit unseren europäischen und transatlantischen Partnern.

Die aktuelle Lage bereitet mir große Sorgen, da sie unübersichtlich und von kurzfristigen Entscheidungen geprägt ist. Deutschland muss in der EU eine stärkere Rolle einnehmen und dafür werben, dass wir im gemeinsamen Wirtschaftsraum an einem Strang ziehen. Politische Maßnahmen sind z.B. ein zügiger Abbau von Bürokratie, die Reduzierung der Berichtspflichten, die Senkung der Energiekosten, die Anerkennung von Abschlüssen von internationalen Fachkräften sowie neue Freihandelsabkommen.

In Zeiten des Umbruches ist es umso wichtiger, strategisch und besonnen zu handeln. Es ist entscheidend, dass wir national unsere Wettbewerbsfähigkeit durch bezahlbarere Energie, Bürokratieabbau und eine kluge Fachkräftepolitik steigern. In der Handelspolitik ist es entscheidend wie nie zuvor, dass wir abgestimmt und geeint als Europäer auftreten. So können wir die Stärke unseres Binnenmarktes ausspielen. Eine vertiefte europäische Zusammenarbeit muss auch die Lösung für die sicherheitspolitischen Herausforderungen sein: Bei Rüstung, Cyberabwehr und Nachrichtendiensten.

Deutschland muss geopolitisch widerstandsfähiger werden. Dazu gehören eine Diversifizierung der Handelsbeziehungen, Investitionen in Energieunabhängigkeit und eine stärkere europäische Sicherheitsarchitektur. Unsere Wirtschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen, etwa durch Bürokratieabbau und gezielte Innovationsförderung.

Die aktuelle geopolitische Weltlage ist angespannt und scheint inmitten verschiedener Krisen ungewiss. Vor diesem Hintergrund brauchen wir ein starkes handlungsfähiges Europa. Deutschland muss gemeinsam mit anderen Staaten, etwa im Rahmen des Weimarer Dreiecks, eine Führungsrolle übernehmen. Wir müssen in die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes und Europas investieren. Zudem ist es elementar für unser Land, die Energiepreise zu senken, um wirtschaftliches Wachstum zu fördern und dadurch wieder wettbewerbsfähig zu werden.

A.MENSHEN

SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott
Eisenspäne · Mischschrott · Gratschrott
Stanzabfälle · Maschinenschrott · Kühlschrott
Nirosta-Schrott · VA-Schrott
Chromschrott · NE-Metalle · Aluminium
Messing · Kupfer · Bronze

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle
Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG

Im Ohl 7 · 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296–0 · Fax 02392 9296–60
menshen@menshen.de · **www.menshen.de**

SIHK-VOLLVERSAMMLUNGSWAHL

Bundestagsabgeordnete beantworten Fragen der Wirtschaft

Demokratie in der Krise? Populismus, Desinformation und schwindendes Vertrauen in politische Institutionen bedrohen den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Wirtschaftsstandort Deutschland. Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für notwendig, um Demokratie und Rechtsstaat zu stärken?

Tijen Ataoğlu
CDU
Wahlkreis 137 - Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis I

Es ist besorgniserregend, dass viele Menschen dem Staat nicht mehr vertrauen. Das führt zu einer Stärkung der politischen Ränder. Die Politik muss das verlorene Vertrauen der Menschen in den Staat zurückzugewinnen, indem der Staat seine originären staatlichen Aufgaben wieder erfüllt. Ob bei der Inneren und Äußeren Sicherheit, bei öffentlichen Dienstleistungen, bei fairen Bildungschancen oder bei der Förderung des Wohlstands. Auch die politische Bildung spielt eine zentrale Rolle, um das Verständnis für demokratische Prozesse zu fördern.

Dr. Janosch Dahmen
Bündnis 90/Die Grünen
Wahlkreis 138 - Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis II

Der Schutz unserer Demokratie und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft haben für mich höchste Priorität, deshalb war ich auch Erstunterzeichner eines Antrags im letzten Bundestag, der die Anrufung des Bundesverfassungsgerichts zur Überprüfung der Verfassungskonformität der AfD zum Ziel hatte. Um Vertrauen in politische Institutionen zu stärken, setzen wir auf Transparenz, politische Bildung und offenen Dialog mit Bürgern. Zudem braucht es eine wehrhafte Demokratie, die Desinformation und Extremismus klar entgegentritt – auf der Straße wie im digitalen Raum.

Bettina Lugk
SPD
Wahlkreis 149 - Märkischer Kreis II

Vertrauen in den Staat und seine Institutionen gibt es nur, wenn Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft ihn als handlungsfähig und verlässlich empfinden. Das kurzfristige Förderaus bei den Prämien für E-Autos oder bei der Bauförderung haben das Vertrauen nicht gefördert – im Gegenteil. In unserer Region gibt es die Erwartung, dass jetzt schnell Straßen, Brücken und Schulen saniert werden und Genehmigungsverfahren schneller bearbeitet werden. Wenn dies erfolgreich umgesetzt wird, kann man dem Populismus entgegentreten.

Florian Müller
CDU
Wahlkreis 148 - Märkischer Kreis I

Unsere Welt wird komplexer und Akteure mit vermeintlich einfachen Lösungen gewinnen Zulauf. Das darf aber keine Ausrede sein – auch etablierte Parteien haben es versäumt, reale Probleme pragmatisch zu lösen. Das genau aber muss jetzt die Antwort sein: Die Probleme im Land lösen. Durch Bürokratieabbau, eine klare Migrationspolitik und wirtschaftliche Stärkung. Vor allem muss die künftige Regierungsarbeit geräuschloser funktionieren.

Dr. Katja Strauss-Köster
CDU
Ennepe-Ruhr II

Um Vertrauen in die Demokratie zu stärken, braucht es politische Transparenz, eine bessere politische Bildung und konsequentes Vorgehen gegen Desinformation. Medienkompetenz muss bereits in Schulen gestärkt werden.
Zudem sind klare Regeln gegen digitale Hetze und manipulative Inhalte erforderlich. Der enge Dialog mit der Zivilgesellschaft und die Förderung demokratischer Debattenkultur sind essenziell, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern. Gleichzeitig müssen wir unsere diplomatischen Beziehungen ausbauen, um Krisen frühzeitig zu entschärfen.

Paul Ziemiak
CDU
Wahlkreis 149 - Märkischer Kreis II

Demokratie ist ein hohes Gut, das es jederzeit zu schützen gilt. Ich lehne es jedoch ab, sie als „in der Krise“ zu betiteln. Das Interesse an demokratischer Teilhabe ist so groß wie lange nicht - dies zeigt die Wahlbeteiligung von mehr als 82 Prozent. Besorgniserregend ist jedoch, dass die politischen Ränder wachsen. Dem begegnen wir, indem wir uns der Probleme der Menschen annehmen und sie lösen.

Politik muss mehr vertrauen statt bevormunden. Die meisten wissen, was richtig – so stärken wir Demokratie und Zusammenhalt.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © CDU Kreisverband Hagen; Bündnis 90/Die Grünen EN; Bettina Lugk; Florian Müller; Paul Ziemiak

DIHK

Zwölf Punkte für ein starkes Aufbruchssignal

DIHK-Präsident Peter Adrian fordert konkrete Sofortmaßnahmen von der angehenden Regierung.

Die Koalitionsgespräche dürfen den Aufbruchswillen der vergangenen Wochen jetzt nicht verlieren“: Wie die angehende Bundesregierung mit zwölf Sofortmaßnahmen die Wirtschaft rasch und wirkungsvoll entlasten könnte, erklärt Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

„Union und SPD stehen in der Verantwortung, ihr Milliardenpaket mit konkreten Maßnahmen zu unterlegen“, mahnt der DIHK-Präsident. „Damit auch private Investitionen wieder anspringen, braucht unsere Wirtschaft ein Reformpaket, das mindestens so ambitioniert ist wie das beschlossene Finanzpaket.“

Es bestehe die „Gefahr, dass strukturelle Reformen auf der Strecke bleiben“, warnt Adrian. „Das können wir uns bei den immensen Herausforderungen nicht leisten. Nur mit einem Wachstumspfad von durchschnittlich zwei Prozent über die kommenden Jahre in Verbindung mit effizienten öffentlichen Investitionen werden wir eine gute Perspektive für unser Land erreichen.“

Als Aufbruchssignal solle die neue Bundesregierung schon in den ersten 100 Tagen wirkungsvolle Sofortmaßnahmen auf den Weg bringen, die der DIHK-Präsident so skizziert: „Schnellere steuerliche Abschreibungen, eine Abschaffung des deutschen Lieferkettengesetzes und eine Begrenzung der Berichtspflichten wären einfache, aber große Entlastungen für die Unternehmen.“ Zur Beschleunigung langwieriger Planungs- und Genehmigungsverfahren sollten bestehende Vereinfachungen für LNG-Terminals oder Windräder für alle Infrastrukturprojekte und Bauvorhaben gelten. Und: „Auch die im Sondierungspapier angekündigte Senkung der Stromsteuer und den staatlichen Zuschuss zu den Übertragungsnetzentgelten muss eine neue Bundesregierung schnellstmöglich umsetzen.“

Jetzt sei „Der Moment, ein starkes Signal“ zu senden, so Adrian: „Weniger Kosten, mehr Tempo und vor allem wieder mehr unternehmerische Freiheit“. Sein Appell: „Klare, mutige Entscheidungen sind notwendig, um Deutschland wettbewerbsfähiger, schneller und innovativer zu machen.“ (red) ■

dihk.de

DIHK-Präsident Peter Adrian

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © DIHK

VOR DER KOMMUNALWAHL

Wechsel an der Spitze: Neue Gesichter für **Hagen** und in den **Kreisen**

Im Herbst wird in Südwestfalen wieder gewählt – und das mit großer Signalwirkung für die Politik vor Ort: Bei der Kommunalwahl am 14. September 2025 stehen im Bezirk der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen zentrale Wechsel an den Verwaltungsspitzen bevor. In der Stadt Hagen, im Märkischen Kreis und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sowie einigen Kommunen stellen sich neue Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

In Hagen endet nach zehn Jahren die Amtszeit von Oberbürgermeister Erik O. Schulz (parteilos). Die Parteien haben ihre Bewerber benannt: Die SPD setzt auf Thomas Köhler. Die CDU schickt Dennis Rehbein ins Rennen. Jörg Fritzsche kandidiert für die Grünen. Für die FDP tritt Katja Graf an. Michael Eiche kandidiert für die AFD.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird ebenfalls ein neues Kapitel aufgeschlagen: Landrat Olaf Schade (SPD) verzichtet nach zwei Amtszeiten auf eine Kandidatur. Die SPD nominiert Jan-Christoph Schaberick, Jurist und Kreistagsmitglied. CDU und Grüne unterstützen gemeinsam Sebastian Arlt, parteilos und aktuell Kreisdirektor. Für die FDP kandidiert Ronald Mayer.

Auch im Märkischen Kreis steht ein Wechsel an. Die CDU nominiert den Lüdenscheider Landtagsabgeordneten Ralf Schwarzkopf. Die SPD im Kreis wird auf die Aufstellung einer eigenen Kandidatur um das Landratsamt verzichten. Weitere Bewerbungen waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

In Herdecke tritt Bürgermeisterin Dr. Katja Strauss-Köster (parteilos, inzwischen CDU) nach ihrer Wahl in den Deutschen Bundestag nicht erneut an. Die CDU nominiert Fabian Haas, 38. SPD-Mitglied Iris Stalzer kandidiert mit Unterstützung der Grünen. Daneben bewerben sich parteilos Guido Wernien, 57, Polizeihauptkommissar, und Frederik-J. Vaerst, 61, Marketing-Betriebswirt.

Ein Wechsel an der Verwaltungsspitze steht auch in Menden an: Bürgermeister Dr. Roland Schröder (parteilos) stellt sich nicht zur Wiederwahl. Die CDU schickt Manuela Schmidt ins Rennen. Die SPD hat Jens Wilkens und Menden Innovativ Christian Feuring als Kandidaten aufgestellt.

Altena bereitet sich ebenfalls auf einen Führungswechsel vor. Bürgermeister Uwe Kober (CDU) kündigte an, nach einer Amtszeit nicht wieder anzutreten. CDU und Grüne nominieren gemeinsam Guido Thal. Die SPD stellt Markus Ferber auf, Vorsitzender des Ortsvereins.

In Plettenberg stellt sich Bürgermeister Ulrich Schulte (parteilos) nicht erneut zur Wahl. Für seine Nachfolge kandidieren Patrick Hansmann (CDU), bereits 2020 angetreten sowie Detlef Krüger, parteilos, unterstützt von SPD, Grünen und PWG. Unabhängig tritt auch Ralf Beßler an.

Auch Halver steht vor einem politischen Umbruch: Bürgermeister Michael Brosch (SPD) tritt nach zehn Jahren nicht mehr an. Die SPD nominiert Armin Kibbert, seinen langjährigen Stellvertreter. Die CDU schickt Sascha Gerhardt ins Rennen, einen früheren FDP-Mann. Für die Grünen tritt Sina Löschke an. Auch die parteilose Tula Pak kandidiert. Die AfD nominiert Marc Borlinghaus.

Schalksmühle erlebt nach zwei Jahrzehnten einen Wechsel an der Rathausspitze. Bürgermeister Jörg Schönenberg tritt nicht mehr an. Für die CDU kandidiert André Krause, für die SPD Hajo Kapfer. Die UWG nominiert Roman Bossart.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

In Neuenrade kündigte Bürgermeister Antonius Wiesemann (CDU) frühzeitig seinen Rückzug an. Die CDU stellt Volker Klüter auf, Ratsherr und Ortsvorsteher in Küntrop. SPD, FWG und FDP sondieren eine gemeinsame Kandidatur. Die Grünen verzichten auf einen eigenen Vorschlag.

Für die regionale Wirtschaft ist entscheidend, mit welchen Köpfen künftig die Themen Infrastruktur, Standortentwicklung und Verwaltungshandeln angegangen werden. (Ni/Ve) ■

INFO

Weitere Termine und Veranstaltungen

Die SIHK wird diesen demokratischen Prozess konstruktiv begleiten und den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik auch in Wahlzeiten pflegen. Dazu wird sie in verschiedenen Veranstaltungen vor Ort den SIHK-Mitgliedsunternehmen die Gelegenheit ermöglichen, gezielt mit Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen.

Aktuelle Informationen zu Terminen und Formaten finden sich auf der Website der SIHK. Dieser Dialog wird nach der Wahl nicht enden. Insbesondere mit den neuen kommunalen Spitzen wird die SIHK den Dialog zügig fortsetzen, um die Herausforderungen der jeweiligen Standorte auf die politische Agenda zu bringen. (red) ■

sihk.de/kommunlwahl

Anja Vesper
02331 390-212
anja.vesper@hagen.ihk.de

Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

KOMMUNALPOLITISCHE POSITIONEN

Interkommunale **Zusammenarbeit verbessern**

Wie in den Wahlen zuvor wird sich die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) auch zu den Kommunalwahlen 2025 mit den wichtigsten Themen für die regionale Wirtschaft zu Wort melden.

Gemeinsam werden dazu Haupt- und Ehrenamt der SIHK kommunalpolitische Positionen erarbeiten und der SIHK-Vollversammlung am 9. Juli zur Diskussion und Beschlussfassung vorlegen. „Gerade vor Ort werden Demokratie und politische Entscheidungen erlebbar. Daher ist es wichtig, dass die Kommunen ihre Handlungsfähigkeit wiedererlangen – ohne die Wirtschaft mit weiter steigenden Steuern und Abgaben zu belasten“, so Christoph Brünger, Leiter des SIHK-Geschäftsbereichs ‚Interessen bündeln‘. Ohne Unterstützung durch Land und Bund werde dieses nicht gelingen, doch auch in den Kommunen sei eine strenge Aufgabenkritik unvermeidbar. „Gelöst werden müssen insbesondere die anstehenden Herausforderungen mit Blick auf die Infrastruktur, Gewerbe- und Industrieflächen, die Attraktivität der Innenstädte, Schule, Bildung und Integration sowie Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, skizziert Brünger wichtige Handlungsfelder der Kommunalpolitik.

Christoph Brünger
SIHK-Geschäftsbereichsleiter

„Unternehmen brauchen einen Lotsen, der als ‚Case Manager‘ fungiert und Unterstützung leistet“

Zunehmend erdrückend empfänden viele Unternehmen auch die bürokratischen Lasten. „Auch wenn viele dieser Lasten nicht unmittelbar in den Kommunen verursacht sind, sollten diese nicht weitere Bürden aufbauen, sondern vor dem Hintergrund der intensiven Kenntnis von Verwaltungswegen auf allen Ebenen vielmehr darüber nachdenken, Unternehmen aktiv einen Lotsen zur Seite stellen, der als ‚Case Manager‘ fungiert und Unterstützung leistet – auch gegenüber übergeordneten Behörden“, so Brünger.

In der kommenden Wahlperiode werde es zudem sicherlich erforderlich, die Aufgabenteilung zwischen Kommunen und den bestehenden kommunalen Verbänden zu überdenken und die Chancen interkommunaler Zusammenarbeit ernsthaft zu prüfen. Hinweise aus der Wirtschaft erwarte er zudem aus der gestarteten Standortzufriedenheitsanalyse der SIHK. Wichtig sei es aber insbesondere, mit einer hohen Wahlbeteiligung der Kommunalpolitik den Rücken zu stärken. Ein starker Standort brauche starke Kommunen. (Bg) ■

Christoph Brünger
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de

Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyclen,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!

G-A-S Metallrecycling
Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH
Tel.: +49 2336 2911
Fax: +49 2336 2033
www.stanzabfaelle.de
info@allermann-gmbh.de

AUSBILDUNG MIT HALTUNG

Demokratie als Teil des **Berufsalltags**

Demokratie ist nicht nur ein gesellschaftliches Fundament, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Bildung.

Im Interview mit der Redaktion der „Südwestfälischen Wirtschaft“ erklärt Sebastian Ciołek, Leiter der Umsetzungsprojekte beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), warum demokratische Kompetenzen in der Ausbildung unverzichtbar sind – und wie Unternehmen konkrete Strukturen schaffen können, damit Auszubildende Mitverantwortung übernehmen, mitentscheiden und demokratische Werte im Arbeitsalltag erleben.

Welche Rolle spielt Demokratiebildung in der betrieblichen Ausbildung?

Sebastian Ciołek: Demokratie ist weit mehr als ein politisches Ideal – sie ist eine Notwendigkeit für eine zukunftsfähige und erfolgreiche Gesellschaft und manifestiert sich gerade auch in der betrieblichen Ausbildung. Das Berufsbildungsgesetz schreibt einen ganzheitlichen Bildungsauftrag vor, wovon Demokratiebildung ein essenzieller Teil ist. Dabei übernehmen in der Ausbildung Ausbildungsverträge und Rahmenpläne die Rolle, die die Verfassung unserer Demokratie trägt: Sie definieren Rechte und Pflichten, welche aber eine klare Umsetzung im betrieblichen Alltag nach sich ziehen müssen. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung rechtlicher Vorgaben, sondern insbesondere um die Qualität der Umsetzung.

Inwiefern profitieren Unternehmen von der Demokratiekompetenz ihrer Fachkräfte?

Sebastian Ciołek: Handlungskompetenz bedeutet, dass Mitarbeitende in der Lage sind, in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht und verantwortungsvoll zu handeln. Eine Ausbildung, die demokratische Kompetenzen fördert, bringt messbare Vorteile mit sich – zum Beispiel in folgenden Bereichen:

- Die Motivation steigt durch Partizipation und offene Kommunikation. So können regelmäßige Feedbackrunden zwischen Ausbildenden und Auszubildenden die Motivation erheblich steigern, indem sie den Lernenden die Möglichkeit geben, ihre Meinung zu äußern und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.
- Die Produktivität wächst, wenn Mitarbeitende Verantwortung übernehmen. In Unternehmen, die auf Mitbestimmung setzen, identifizieren sich Mitarbeitende stärker mit ihrer Arbeit, treffen eigenverantwortliche Entscheidungen und handeln effizienter. Ein Beispiel ist die aktive Einbindung eines Auszubildenden in die Planung eines Projekts.
- Die Krankheitstage sinken, wenn Respekt und Gerechtigkeit in der Unternehmenskultur verankert sind. Ein wertschätzendes Arbeitsklima senkt den Stresspegel und stärkt die psychische Gesundheit. Betriebe mit einer offenen Kommunikationskultur verzeichnen weniger Krankmeldungen, weil sich Mitarbeitende ernst genommen und respektiert fühlen.

> **„Demokratie muss im Arbeitsalltag erlebbar sein – gerade für Auszubildende. Das heißt konkret: Betriebe sollten integrale Formate schaffen, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen, an Entscheidungen beteiligt werden und erfahren, ihre Sichtweisen zu reflektieren. So wird demokratisches Handeln Teil der Ausbildung.“**

Wie können Unternehmen und Berufsschulen gezielt demokratische Werte und Kompetenzen vermitteln?

Sebastian Ciołek: Demokratie kann nicht einfach gelehrt, sondern muss in Handlungen erfahren und gelebt werden. Deshalb sollten Betriebe und Berufsschulen demokratische Strukturen und Reflexionsräume schaffen. Ein gutes Beispiel ist der respektvolle Umgang zwischen Ausbildenden/Lehrkräften und Auszubildenden: Wenn Gespräche auf Augenhöhe stattfinden und konstruktives Feedback gegeben wird, erleben junge Menschen demokratische Prinzipien in der Praxis. Solche Situationen können gezielt in Workshops trainiert und in den Alltag integriert werden. Entscheidungsprozesse, Teamarbeit und regelmäßige Feedbackgespräche sind ideale Gelegenheiten, demokratische Werte zu verankern. Letztlich entwickeln Auszubildende nicht nur Fachwissen, sondern erfahren sich selbstwirksamer in ihren Handlungen. Das ist genau das, was Unternehmen für das Meistern von Herausforderungen der Zukunft brauchen. (red) ■

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Privat

UNTERNEHMENSTALK

Digitales Tool soll **Politik zugänglicher** machen

In Zeiten, in denen demokratische Grundwerte vermehrt unter Druck geraten, wird politische Aufklärung wichtiger denn je. Genau hier setzt das Startup „Demokratiewegweiser“ an. Im UnternehmensTalk der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen spricht Tobias Prinz mit Franziska Hollstein über digitale Zugänge zur Politik, unternehmerische Herausforderungen – und darüber, wie man Menschen (wieder) für Demokratie begeistern kann.

Was macht der Demokratiewegweiser genau?
Franziska Hollstein: „Wir haben ein Tool entwickelt, das Politik so zugänglich macht wie Google Maps. Man gibt seinen Wohnort ein und bekommt angezeigt, wer dort auf kommunaler, Landes-, Bundes- oder EU-Ebene politisch zuständig ist. Besonders wichtig ist uns die kommunale Ebene – denn dort findet Demokratie am direktesten statt. Ziel ist es, Menschen und ihre politischen Vertreterinnen und Vertreter wieder miteinander ins Gespräch zu bringen.“

Wie reagiert die Politik auf das Angebot?
Franziska Hollstein: „Offene Türen rennen wir nicht überall ein – aber wir treffen auf viel Interesse. Gerade Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die sich bereits mit Digitalisierung befassen, sehen den Mehrwert. Wichtig ist uns dabei: Die Ratsmitglieder behalten die Kontrolle über ihre Daten. Das schützt vor Missbrauch und schafft Vertrauen.“

Welche Hürden gibt es bei der Umsetzung?
Franziska Hollstein: „Wir arbeiten viel mit öffentlichen Daten, aber der Aufwand ist groß. Auf Bundesebene haben wir gerade erst gelauncht – in NRW erreichen wir bereits über 80 % der Bevölkerung mit unseren Informationen. Für die anderen Bundesländer brauchen wir Zeit – jedes hat eigene Datenstrukturen und Wahlsysteme. Das ist echte Handarbeit.“

Was motiviert dich als Gründerin persönlich?
Franziska Hollstein: „Wir haben ein großartiges Team im Wegweiser, das einem den Rücken freihält. Die größte Herausforderung ist für mich oft das Jonglieren mit Zahlen, Budgets und Förderlogiken – vor allem, weil wir als gemeinnütziges Unternehmen agieren. Gleichzeitig ist es genau das, was mich antreibt: zu zeigen, dass man mit einem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell echten gesellschaftlichen Impact erzeugen kann.“ (Pz) ■

Hinweis: Das komplette Interview finden Sie im Podcast der SIHK zu Hagen oder durch scannen des QR-Codes:

sihk.de/podcast

Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Franziska Hollstein (r.) spricht mit Tobias Prinz über digitale Zugangsmöglichkeiten zur Politik.

SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE

Chancen und Herausforderungen für Südwestfalens Wirtschaft

Die sicherheitspolitische Zeitenwende wirkt bis tief in die Wirtschaft hinein.

Kriegerische Auseinandersetzungen, hybride Bedrohungen, Cyberattacken und der Schutz kritischer Infrastrukturen stellen Unternehmen auch in Südwestfalen vor neue Herausforderungen – und bieten zugleich Chancen für Innovation, Kooperation und Markterschließung.

Die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie bietet nicht nur Chancen für Großunternehmen. Gerade auch mittelständische Unternehmen können – und sollen – Teil dieser bedeutenden Wertschöpfungsketten werden. Dafür braucht es Orientierung, Mut und Vernetzung.

Wichtige Aspekte für Unternehmen:

- Stärkung der Resilienz: Schutz vor Cyberangriffen, sichere Lieferketten, robuste Geschäftsmodelle
- Zugang zu neuen Märkten: insbesondere durch Kooperation mit Akteuren der Verteidigungs- und Sicherheitswirtschaft
- Innovation und Technologietransfer: Nutzung vorhandener Kompetenzen für sicherheitsrelevante Anwendungen
- Einhaltung regulatorischer Rahmenbedingungen: Exportkontrolle, Nachhaltigkeitsanforderungen, ESG

Die SIHK zu Hagen bietet ein breites Spektrum an praxisnahen Formaten, die Unternehmen bei ihrer Positionierung im sicherheits- und verteidigungsrelevanten Umfeld unterstützen:

- Fach- und Matchingveranstaltungen – zur gezielten Vernetzung von Industrie, Forschung, Start-ups und Bundeswehr
- Unternehmerreisen, Messebesuche und Delegationsbesuche – zur Erkundung neuer Märkte und Technologien
- Workshops und Seminare – zu aktuellen Themen wie Cybersecurity, Beschaffungsprozesse, Exportkontrolle oder Innovationsförderung

Die Veranstaltungen richten sich an Unternehmen aus verschiedensten Branchen – vom Maschinenbau über Elektronik und IT bis hin zu Logistik oder Dienstleistungen. Ziel ist es, Potenziale aufzuzeigen, Kontakte zu knüpfen und Impulse für neue Geschäftsmodelle zu geben.

SIHK: Partner an Ihrer Seite

Die SIHK baut ihre Aktivitäten in diesem Bereich konsequent weiter aus. Sie steht Unternehmen als Ansprechpartnerin für Fragen, Kontakte und Perspektiven rund um die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zur Verfügung – unabhängig davon, ob ein Betrieb bereits aktiv ist oder erste Schritte in dieses Umfeld plant.

Interessierte Unternehmen können sich für den SIHK-Newsletter anmelden. So erhalten sie regelmäßig Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen und Unterstützungsangeboten – kompakt, aktuell und praxisnah: Aktuelle Informationen zu anstehenden Veranstaltungen sowie zu den Chancen und Herausforderungen im Defence-Sektor finden Sie auf unserer Homepage. (Pf) ■

sihk.de/defence

Julian Pflichtenhöfer
02331 390-206
julian.pflichtenhoefer@hagen.ihk.de

WASSERSTOFF-UMFRAGE

Fit für die **Energiewende** – Ihre **Einschätzung** zählt!

Die tiefgreifenden Transformationsprozesse in der Energie- und Industriepolitik sowie ambitionierte klimapolitische Zielsetzungen fordern Unternehmen zunehmend heraus, ihre Produktionsprozesse, Energiestrategien und Geschäftsmodelle nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Um diese Entwicklungen aktiv begleiten und gezielt unterstützen zu können, möchten wir erfahren, welche Strategien und Maßnahmen Ihr Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien und grüner Wasserstoff bereits heute verfolgt oder zukünftig plant. Im Fokus stehen dabei insbesondere Ihre technologischen Ansätze, priorisierte Dekarbonisierungsmaßnahmen sowie der daraus resultierende Kompetenz- und Qualifikationsbedarf Ihrer Mitarbeitenden.

Ihre Einschätzungen sind für uns von zentraler Bedeutung: Sie ermöglichen es, tragfähige und praxisnahe Beratungs- und Bildungsangebote zu entwickeln – von Zusatzqualifikationen für Auszubildende bis hin zu strategischer Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Energiewende nicht nur technisch, sondern auch bildungspolitisch und arbeitsmarktorientiert gestalten.

Die Online-Befragung findet im Zeitraum vom 5. Mai bis zum 25. Mai statt und wird in Kooperation mit dem Lenkungskreis „Duales Studium Wasserstoff“ durchgeführt. (Hus) ■

sihk.de/energiewende

Sanja Husemann
02331 390-342
sanja.husemann@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Erika - stock.adobe.com

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ, wirtschaftlich & leise.

Nächste Messe:
24.03.-26.03.2026 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo®

SIHK-VOLLVERSAMMLUNG

NRW-Bildungsministerin Feller zu Gast in Hagen

Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie – und Handelskammer zu Hagen konnte Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, in der Sitzung der SIHK-Vollversammlung begrüßen. „Wer in Bildung investiert, investiert in die Zukunft unserer Region. Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen, die unsere Unternehmen sehen – und Bildung ist der Schlüssel, um diese Herausforderung zu meistern. Unser wichtigster Rohstoff sind die klugen Köpfe“, betonte Stoffels.

In ihrem Impulsreferat betonte Ministerin Feller die Bedeutung der Ausbildungsreife für den Fachkräftenachwuchs und kündigte an, die Berufskollegs als Rückgrat der dualen Ausbildung weiter zu stärken. Digitalisierung müsse über Geräte hinausgehen: Entscheidend sei die kontinuierliche didaktische Qualifizierung der Lehrkräfte, um digitale Technologien sinnvoll im Unterricht einzusetzen.

Im Anschluss an das Impulsreferat diskutierten die Unternehmerinnen und Unternehmer der Vollversammlung gemeinsam mit der Ministerin über weitere zentrale Herausforderungen im Bildungsbereich. Im Mittelpunkt standen dabei die Einführung klarer Regeln für die private Handynutzung an Schulen, die Stärkung der Basiskompetenzen durch mehr Unterrichtszeit in Deutsch und Mathematik an Grundschulen sowie der Übergang von der Schule in den Beruf.

Darüber hinaus standen in der SIHK-Frühjahrsvollversammlung April die Wasserstoff-Aktivitäten im Märkischen Südwestfalen – von der Netzplanung bis hin zur Nachwuchsförderung – im Mittelpunkt. (red) ■

NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller trug sich zusammen mit SIHK-Präsident Ralf Stoffels (rechts) und Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat in das Goldene Buch der SIHK ein.

EXTRASCHICHT

13 neue Radtouren führen zur ExtraSchicht 2025

Wer bei der ExtraSchicht am 28. Juni auf das Fahrrad als Fortbewegungsmittel setzt, hat einen weiteren Grund zur Vorfreude: Die Ruhr Tourismus GmbH hat 13 neue Radrouten eigens für das Festival der Industriekultur entwickelt. Sie führen entlang der Spielorte und sind so konzipiert, dass sie sich ideal mit dem Programm der ExtraSchicht kombinieren lassen. Dabei führen die Strecken abseits großer Straßen und entlang grüner Trassen und industriekultureller Landmarken. Wer nicht bis zur ExtraSchicht warten möchte, kann die neuen Strecken bereits auszuprobieren. Alle Routen finden sich schon jetzt inklusive der GPX-Daten extraschicht.de/per-rad

Der Vorverkauf für die Extraschicht als lange Nacht der Industriekultur ist bereits gestartet. Das Frühbucher-Angebot gilt noch bis zum 15. Mai 2025. (red) ■

extraschicht.de

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © SIHK

SIHK-STANDORTUMFRAGE

Wo ist **Handlungsbedarf** in den Kommunen **erforderlich?**

Wie zufrieden sind die Unternehmen an Lenne und Volme, zwischen Ennepe und Ruhr mit ihren Standorten? Was sind die besonderen Herausforderungen? Wo ist dringender Handlungsbedarf in den Kommunen?

Unterstützt durch das renommierte Beratungsunternehmen IW Consult hat die SIHK eine Umfrage zur Standortzufriedenheit ihrer Mitgliedsunternehmen gestartet. Im Mittelunkt der Befragung stehen die Standortfaktoren Infrastruktur und Verkehr, Fachkräfte und Bildung, Wohn- und Lebensraum, Verwaltung und Kommunalpolitik und das jeweilige Innovationsumfeld in den Kommunen des SIHK-Bezirks. Abgefragt werden zudem eine Einschätzung der Standortentwicklung und die wichtigsten kommunalen Handlungsfelder.

Gespannt sind die SIHK-Standortexperte auf die Ergebnisse der Umfrage, bei der eine Teilnahme noch bis Mitte Juni möglich ist. Diese bilden eine wichtige Grundlage sowohl für die anstehenden Aktionen zur Kommunalwahl, als auch für die Arbeit der neuen SIHK-Vollversammlung, die sich nach der Wahl im Mai/Juni bereits im September konstituieren wird. Die Umfrageergebnisse werden eine wichtige Basis für die Ausgestaltung des Arbeitsprogramms der SIHK-Vollversammlung in den nächsten Jahren sein. Damit hat die Umfrage höchste Relevanz für die SIHK-Arbeit. (Bg)

sihk.de/standortumfrage

Christoph Brünger
02331 390-280
christoph.bruenger@hagen.ihk.de

P-NET

SIHK-Netzwerk für Personalentwicklung

Das branchenunabhängige SIHK Netzwerk p-net für Personalentwicklung blickt in diesem Jahr stolz auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. In Workshops, Netzwerktreffen oder in direkten Kontakten der Personal- und Unternehmensverantwortlichen werden im regen Austausch aktuelle HR-Themen sowie Aufgaben der betrieblichen Personalentwicklung diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze besprochen. Die p-net Mitgliedsunternehmen greifen zudem auf das qualifizierte Angebot des festen Beratungs- und Trainingsteams zu, die Workshops, Seminare und Coaching auf die Unternehmen zuschneiden.

Interessenten sind herzlich zum nächsten Netzwerktreffen mit Sommerfest am 30. Juni 2025 eingeladen. (Mü)

Jutta Groß
jutta.gross@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft

ANZEIGE

Gemeinsam mit den Kunden durch ein bewegtes Jahr

– Die Sparkasse Iserlohn berichtet über ein herausforderndes, aber erfolgreiches Geschäftsjahr 2024

Iserlohn. Der Vorstand der Sparkasse Iserlohn schaut auf ein bewegtes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. In Zeiten konjunktureller Schwäche bewährten sich die langfristigen vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, Selbständigen und privaten Kunden ganz besonders. Und so gibt es über das Geschäftsjahr 2024 viel Gutes zu berichten.

Zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres ist es schöne Tradition, zurückzublicken. Auch der Vorstand der Sparkasse Iserlohn tut dies und gibt auf Basis vorläufiger Bilanzzahlen einen Überblick über Erfolge und Besonderheiten des vergangenen Geschäftsjahres.

Mehr als 3,4 Mrd. Euro Kundengesamtvolumen

Das Kundengesamtvolumen der Sparkasse Iserlohn lag Ende 2024 bei rd. 3.423,4 Mio. Euro und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % oder 154,8 Mio. Euro. Sowohl im Kreditgeschäft als auch im Einlagen- und Wertpapiergeschäft sind gute Entwicklungen zu verzeichnen:

Kreditgeschäft – Wachstumsmotor Wohnungsbau

In Zeiten, in denen die Konjunktur stockt und insbesondere Unternehmen und Selbständige mit Sorge in die Zukunft blicken, bewährt sich die Nähe zum heimischen Finanzpartner einmal mehr als Vorteil. Die Kundenbetreuerinnen und -betreuer waren in den vergangenen Monaten nicht nur bei Finanzierungsanfragen für Investitionen erster Ansprechpartner, sondern sie standen und stehen vielen Kunden zur Seite, die sich mit nachlassender Nachfrage und unsicheren Zukunftsaussichten konfrontiert sehen und bei Neuinvestitionen eher zögern. Während die Darlehen an Privatkunden in 2024 deutlich um 7,2 % auf rd. 618 Mio. Euro stiegen, verblieben die Kredite an Unternehmen und Selbständige mit rd. 696 Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Darlehen an öffentliche Haushalte summieren sich die Kundenforderungen auf rd. 1.382 Mio. Euro, ein Plus gegenüber 2023 von 3,8 %. Mit diesem Wachstum wurden die Erwartungen an das Jahr 2024 erneut übertroffen. Ein Wachstumsmotor war auch im letzten Jahr der Wohnungsbau, für dessen Finanzierung im Jahresverlauf rd. 123 Mio. Euro an Darlehnszusagen erteilt wurden.

Einlagengeschäft – kurze Laufzeiten bevorzugt

Auf der anderen Seite der Bilanz erhöhten sich die Kundeneinlagen um 7,7 % und beliefen sich zum Jahresende auf 1.502,6 Mio. Euro. Während die Spareinlagen weiter an Bedeutung verloren, fanden die kurzfristigen Einlageformen wie Sicht- und Termingelder erneut einen guten Absatz. Auch sehr gefragt waren die klassischen Sparkassenbriefe, die den vergleichsweise größten Zuwachs von 103,8 Mio. Euro verzeichneten.

Wertpapiergeschäft – gewinnt erneut an Breite

Als lukrative Anlageform erwies sich einmal mehr das Wertpapiergeschäft: Käufe und Verkäufe mit einem Volumen von mehr als 250 Mio. Euro wurden über die Depots bei der Deka oder der dwp-Bank geleitet, für die Sparkasse Iserlohn ist dies ein neuer Rekordwert. Investmentfonds und festverzinsliche Wertpapiere waren gleichermaßen gefragt, aber auch die Umsätze in Aktienpositionen verzeichneten einen Zuwachs von 10,3 %. Die Wertpapieranlagen in den mehr als 9.500 Kundendepots beliefen sich insgesamt auf 539 Mio. Euro. Allein in 2024 wurden mehr als 500 Depots neu eröffnet, ein deutlicher Beweis dafür, dass das Wertpapiergeschäft insgesamt an Bedeutung gewinnt.

Zum Ende des Jahres 2024 lag die Bilanzsumme der Sparkasse Iserlohn bei 2.035 Mio. Euro, sie stieg damit gegenüber 2023 um 5,3 %.

Engagement für das Gemeinwohl knackt die Millionengrenze

Die Förderung des Gemeinwohls in der Region gehört seit Jahr und Tag zu den wichtigen Anliegen der Sparkasse Iserlohn, und auch die Bürgerstiftung hat im Jahr 2024 erneut viele gute Zwecke unterstützen können. Und so flossen erneut umfangreiche Mittel an gemeinnützige Institutionen und Vereine. Rd. 733 TEUR wurden über Spenden, Sponsoring und PS-Zweckerträge ausgeschüttet. 225 Vorhaben konnten unterstützt werden, deutlich mehr als noch im Vorjahr. Zudem schüttete die Sparkasse 300 TEUR an die Stadt Iserlohn aus, Gelder, die gem. Sparkassengesetz ebenfalls dem Gemeinwohl zuzuführen sind.

Jahresüberschuss erneut leicht steigend

Nach aktuellem Stand lässt sich bereits heute sagen, dass die Sparkasse Iserlohn zum Ende des Jahres 2024 erneut einen Jahresüberschuss von ca. 1,2 Mio. Euro ausweisen wird.

Ausblick – Schulterschluss in schwierigen Zeiten weiter wichtig

Viele Unternehmen, so betont Axel Sippel, haben uns im Jahresverlauf, signalisiert, dass die konjunkturelle Schwächephase in Deutschland auch in den eigenen Unternehmen angekommen ist. Die bange Frage, wie lang das Auftragsvolumen noch zufriedenstellend bleibt, um die Kapazitäten auszulasten, beschäftigt viele Unternehmer und Selbständige. Um so wichtiger, dass sich die Unternehmer frühzeitig und dauerhaft mit ihren Betreuern bei der Sparkasse austauschen können, um gemeinsam einen guten und sicheren Weg durch die bewegten Zeiten zu finden. Der große Vorteil der Sparkasse, nah am Kunden zu sein und die Verhältnisse vor Ort genau zu kennen, macht sich einmal mehr bezahlt. Nicht nur nach der reinen Zahlenlage, sondern auch ganz individuell Entscheidungen treffen zu können, erweist sich als Vorteil. Ganz flexibel auf veränderte Bedingungen zu reagieren, ohne lange auf Entscheidungen von weit entfernt liegenden Zentralen warten zu müssen, das bringen die Kundenbetreuerinnen und -betreuer auch in den kommenden Monaten als wertvollen Beitrag ein, der es den Unternehmen etwas leichter macht. Partnerschaftliches Miteinander beweist sich halt erst in Krisenzeiten und die Sparkasse Iserlohn ist stolz darauf, seit vielen Jahrzehnten auf lang erprobte und auf Vertrauen basierte Beziehungen zu ihren Kunden bauen zu können. Vor diesem Hintergrund schaut der Vorstand der Sparkasse nach wie vor mit Zuversicht auf ein neues Geschäftsjahr. Zusammen mit den rd. 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden sie alles daransetzen, den Kundinnen und Kunden ein modernes und zeitgemäßes Angebot an Produkten und Dienstleistungen anzubieten. Dabei bleibt die bestehende Standortstruktur erhalten. Zusätzlich ergänzt seit Februar 2025 eine Kooperation mit der Märkischen Bank das Angebot, die einen weiteren Standort an der Baarstraße umfasst.

Weite Informationen unter
www.sparkasse-iserlohn.de

Sparkasse Iserlohn

SONDERPROGRAMM STRASSENINFRASTRUKTUR

Maßnahmen für Südwestfalens Straßen jetzt **schnell umsetzen**

Den bisherigen Fortschritt der Erhaltungsmaßnahmen des Sonderprogramms „Straßeninfrastruktur Südwestfalen" stellten Viktor Haase, NRW-Staatsekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, und Dr. Petra Beckefeld, technische Direktorin bei Straßen.NRW, Mitte April bei der SIHK zu Hagen vor.

Dass die Landesregierung die Region Südwestfalen mit einem eigenen Sonderprogramm in den Fokus nimmt, ist richtig und notwendig. Mit mehr als 470 Kilometern besonders belasteter Bundes- und Landesstraßen ist unsere Region von den Auswirkungen der A45-Sperrung in einem Maße betroffen, welches zu einem zunehmenden Wettbewerbsnachteil für die Unternehmen in der Region geworden ist. Unsere Mitgliedsunternehmen spüren täglich die Folgen der überlasteten und beschädigten Infrastruktur: steigende Transportkosten, verzögerte Lieferketten, die erschwerte Suche nach neuen Fachkräften. Deswegen muss die Umsetzung nun oberste Priorität haben. Wir müssen alle möglichen Beschleunigungspotentiale nutzen und bei Maßnahmen Tempo machen und schnell ins Handeln kommen. Nach den dramatischen Flutereignissen 2021 gab es in Nordrhein-Westfalen per Ministeriumserlass vergaberechtliche Erleichterungen für Beschaffungsmaßnahmen unter den EU-Schwellenwerten. Auch bei der Umsetzung der Maßnahmen des Sonderprogramms müssen wir diese Beschleunigung erreichen.", sagte Dr. Ralf Geruschkat Hauptgeschäftsführer der SIHK zu Hagen.

Offene und transparente Kommunikation erforderlich

Im vergangenen September hatte Nordrhein-Westfalens Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer ebenfalls in der SIHK das Sonderprogramm für den Erhalt der von den Ausweichverkehren der A45-Sperrung besonders belasteten Bundes- und Landesstraßen vorgestellt. Das Maßnahmenpaket – verbunden mit einer gesicherten Finanzierung von 100 Millionen Euro über zehn Jahre – war für den Wirtschaftsstandort Märkisches Südwestfalen eine notwendige positive Nachricht. „Jetzt kommt es auch auf eine offene und transparente Kommunikation an. Die Informationsweitergabe sollte regelmäßig und niedrigschwellig gestaltet werden, etwa über digitale Plattformen oder regelmäßige Updates. Aus Sicht der Wirtschaft brauchen wir auch mehr Schwung in der Baustellenkoordination. Es müssen sich viel mehr Kommunen am Portal TIC-Kommunal des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligen. Das Sonderprogramm ist der passende Rahmen und Anlass, Südwestfalen als Modellregion für eine abgestimmte und verlässliche Baustellenkoordination aufzubauen", blickt Dr. Geruschkat auf die Umsetzung der Maßnahmen.

In diesem Jahr soll in verschiedenen Formaten des begleitenden Dialogverfahrens eine abgestimmte Maßnahmenliste für das Sonderprogramm konkretisiert werden. Dazu wurden die von Straßen.NRW auf Grundlage der Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) identifizierten Streckenabschnitte mit Erhaltungsbedarfen (115 Streckenabschnitte auf den mehrbelasteten Strecken) mit einer Priorisierung hinterlegt und den betroffenen Kommunen zugeleitet. Die Kommunen konnten die Liste ergänzen. 13 Streckenabschnitte wurden als zusätzlich erhaltungsbedürftig angemeldet, von denen neun nach eingehender Prüfung in das Sonderprogramm aufgenommen wurden. Demzufolge umfasst das Sonderprogramm nunmehr 124 Maßnahmen. Von den 124 erhaltungsbedürftigen Streckenabschnitten befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine wesentliche Anzahl in verschiedenen Realisierungsstadien. Insgesamt fünf Abschnitte sind bereits fertiggestellt bzw. teilfertiggestellt worden, drei Abschnitte befinden sich aktuell im Bau bzw. teilweise im Bau, acht Abschnitte sind bereits vergeben bzw. aktuell veröffentlicht und neun Abschnitte befinden sich aktuell in der Ausschreibungsvorbereitung. (Ni) ■

Viktor Haase, Dr. Petra Beckefeld und Dr. Ralf Geruschkat (von links).

Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

REGIONALPLAN MK/OLPE/SIEGEN WITTGENSTEIN

Zeitintensive Änderungsverfahren verringern Planungssicherheit für **Steinbruchbetriebe**

Der Regionalplan für den Teilabschnitt des Märkischen Krieses, des Kreises Olpe und des Kreises Siegen Wittgenstein ist rechtskräftig. Er wurde am 12. März 2025 vom Regionalrat der Bezirksregierung Arnsberg beschlossen. Nach einer kurzen Rechtsprüfung durch die zuständige Landesplanung NRW wurde er am 28. März 2025 im Gesetz- und Verordnungsblatt bekanntgemacht und ist damit rechtskräftig. Dies wird von der heimischen Wirtschaft positiv bewertet.

Kritischer sind allerdings einige Inhalte des Planes zu werten. In den Städten Iserlohn, Kierspe und Lüdenscheid sind die von der Bezirksregierung Arnsberg errechneten Bedarfe für Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) teilweise (insgesamt 78 ha) im Regionalplan nicht zeichnerisch verortet, sondern nur schriftlich festgehalten. Sobald ein Standort gefunden wird, muss

zusätzlich zu den erforderlichen Bauleitplanungen i. d. R. noch ein zeitintensives Regionalplanänderungsverfahren durchgeführt werden. Bei der Ausweisung der Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB), wurden im ersten Entwurf erheblich größere Flächen zur Feststellung der landesplanerisch vorgeschriebenen 35-jährigen Versorgungssicherheit festgelegt als im endgültigen Entwurf vom Regionalplan beschlossen wurden. Hierdurch fehlt für die betroffenen Steinbruchbetriebe die längerfristige Planungssicherheit.

Mit dem Beschluss des. Regionalplanes und der 19. Änderung des Regionalplans Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis wurde auch festgestellt, dass die Planungsregion Arnsberg auch ihre regionales Teilflächenziel für die Ausweisung von Windenergieberiech (Ziel 10.2-2 des Landesentwicklungsplanes) erfüllt hat. Hieraus resultiert, dass Windenergieanlagen außerhalb der nun ausgewiesenen Windenergiebereiche in den Außenbereichen nicht mehr privilegiert sind. (Be) ■

sihk.de/regionalplan-mkoesi

Frank Bending
02331 390-207
frank.bendig@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Marina Berg - stock.adobe.com

Jetzt mit Mark-E die Energiewende in Südwestfalen mitgestalten.
Gerne beraten wir Sie zu unseren Produkten im Bereich Strom, Gas, Wasser, E-Mobilität und Wärmepumpen sowie zu weiteren Themen wie Photovoltaik. Entweder in unserem Mark-E Forum oder online unter **www.mark-e.de**

Jetzt folgen auf:

mark E
Energie, die bewegt.

Unterstützer des Bündnisses: Carsten Claßen, Gerd Homm (beide EWG), Dr. Andreas Weber (MAV), Burkhard Blesel (SIHK-Handelsausschussvorsitzender), Stefan Nickel (SIHK) und Sebastian Baranowski (KH Dortmund Hagen Lünen).

VERKEHRSKAMPAGNE HAGEN

Gemeinsam **Lösungen** für Hagens akute **Verkehrsprobleme** finden

„Hagen. Attraktiv. Erreichbar." lautet der Titel der Kampagne eines regionalen Bündnisses aus Gewerkschaft, Industrie, Dienstleistung, Handel, Handwerk und Wohnungsgenossenschaft.

Zum Start der Kampagne richtet das Bündnis aus SIHK zu Hagen, DGB – Region Ruhr-Mark, EWG Hagen eG, Handwerkskammer Dortmund, Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen und Märkischen Arbeitgeberverband e.V. sechs Forderungen an die kommunale Politik und Verwaltung im Hagener Rathaus. Jede dieser Forderungen thematisiert eines der aktuell besonders akuten Probleme der Verkehrslage in der Stadt. ,

Abbriss der Altenhagener Hochbrücke

Eine dieser Forderungen ist, dass der schnellstmögliche Abriss der seit August 2024 vollständig gesperrten Altenhagener Hochbrücke (Ebene 2) sichergestellt werden muss. Mit Blick auf die bereits gegenwärtige prekäre Situation der Verkehrsströme in Hagen muss alles dafür getan werden, um die Verschiebung des Abrisses der Hochbrücke zu vermeiden. Die ersten positiven Rückmeldungen nach Gesprächen zwischen dem Oberbürgermeister und der Bezirksregierung Arnsberg können jedoch nur der Start eines konstruktiven Prozesses sein. „Die pragmatischen Lösungsansätze für den Rückbau der Ebene 2 in Hagen müssen nun konsequent weiterverfolgt werden. Der Abriss muss schnellstmöglich umgesetzt und die Erreichbarkeit der Hagener Innenstadt auch ohne Hochbrücke sichergestellt werden.", sagt SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat.

Erreichbare Innenstadt

Auch die Badstraßenbrücke wird zeitnah abgerissen und erneuert werden. Hier fordert das Bündnis, dass die Erreichbarkeit der Innenstadt auch während der Sanierungsmaßnahmen an der Badstraßenbrücke gewährleistet sein muss. Deswegen soll weiterhin nach Alternativen gesucht werden, um eine Sperrung der Badstraße im Rahmen der Brückensanierung für den Autoverkehr zu vermeiden. Für die B54-Brücke an

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

RINGHOTEL Zweibrücker Hof ★★★★ FAMILIE RIEPE
Wir sind Experten für Tagungen!

- 17 Tagungsräume
- für 5 bis 350 Personen
- moderne Tagungstechnik
- helle und freundliche Räume
- ProfessionelleTagungsplanung

Jetzt unverbindlich anfragen!
Ringhotel Zweibrücker Hof
58313 Herdecke
02330 - 605 0
zbh@riepe.com
www.riepe-hotels.de

der Volmetalstraße wird aufgrund ihrer geteilten Zuständigkeit in der Straßenbaulast gefordert, dass die anfallenden Sanierungsmaßnahmen zwischen der Stadt Hagen und dem Land NRW abgestimmt und koordiniert umgesetzt werden.

Prioritäten auf dem Prüfstand

Die Umbaupläne der Stadt für die Bahnhofstraße, die den Verkehr vor neue Herausforderungen stellen, setzen für das Bündnis vor dem Hintergrund der aktuellen Verkehrsprobleme die falschen Prioritäten und müssen auf den Prüfstand gestellt werden. Der Infrastrukturerhalt und das Baustellenmanagement müssen intelligent und zeitnah umgesetzt werden. Hier gilt es, die gesamte kritische Verkehrsinfrastruktur in den Blick zu nehmen. Denn der Sanierungsstau bedeutet, dass zukünftig weitere zentrale Teile der Verkehrsinfrastruktur ausfallen können. Für die gegenwärtig enorm beeinträchtigten Verkehrsströme in Hagen werden konsensfähige und den Realitäten angepasste Lösungen gefordert. Dazu benötigt es dringend pragmatische Lösungen und vor allem ein ganzheitlich geplantes Konzept.

Fehlende Finanzmittel

Der Anlass für die Kampagne ist, dass sich die Verkehrssituation in Hagen in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert hat. Der marode Zustand der Straßen und Brücken in Hagen sowie seine Auswirkungen auf den Verkehrsfluss bereiten zunehmend Sorgen. Die Nachricht über einen möglichen verschobenen Rückbau der Ebene 2 aufgrund fehlender Finanzmittel sowie die neuen Einschränkungen durch den Umbau der Bahnhofstraße haben die Hoffnungen auf ein Ende der Hagener Verkehrsprobleme im Keim erstickt.

Stattdessen drohen weiterhin jahrelange Sperrungen und Baustellen die Erreichbarkeit Hagens und seiner Innenstadt deutlich zu verschlechtern

Dr. Ralf Geruschkat
SIHK-Hauptgeschäftsführer

„Die pragmatischen Lösungsansätze für den Rückbau der Ebene 2 in Hagen müssen nun konsequent weiterverfolgt werden. Der Abriss muss schnellstmöglich umgesetzt und die Erreichbarkeit der Hagener Innenstadt auch ohne Hochbrücke sichergestellt werden.“

und damit dem Wirtschaftsstandort die Zukunftsperspektiven zu rauben. Das betrifft sowohl die pendelnden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch die Perspektiven von Bestandsunternehmen aus Industrie und Handwerk, dem Einzelhandel und Dienstleistungsangeboten sowie die dringend notwendige Ansiedlung neuer Unternehmen.

Aus Sicht des Bündnisses ist eine klare Perspektive und ein Bekenntnis von Politik und Verwaltung dringend erforderlich, die attraktive Erreichbarkeit Hagens als Oberzentrum insbesondere auch für den Straßenverkehr zu sichern. (Ni) ■

sihk.de/stressfrei

Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

SIHK-REGIONALBEIRÄTE

Wertstoffaufbereitung mit KI bei Lobbe

Die Regionalbeiräte der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) aus dem Märkischen Kreis hatten unter Leitung der Geschäftsstellenleiter Claus Hegewaldt und Frank Herrmann die Gelegenheit, sich die Wertstoffaufbereitungsanlage der Lobbe Umweltservice GmbH & Co. KG in Iserlohn-Sümmern anzuschauen.

SIHK-Vizepräsidentin Dr. Sarah Schniewindt freute sich in ihrer Begrüßung über die Gelegenheit, sich den praktischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz einmal live anzuschauen. „Seit 2015 betreibt die Firma Lobbe, die 160 Azubis in 14 verschiedenen Berufen ausbildet, diese hochmoderne Sortieranlage für Leichtverpackungen aus der gelben Tonne bzw. dem gelben Sack“, sagte Gustav Henrik Edelhoff, Mitglied des Gesellschafterkreises bei der Vorstellung der Lobbe-Gruppe. „Insgesamt werden hier 105.000 Tonnen Wertstoffe pro Jahr für die Verwertung aufbereitet. Zum Einsatz kommt hier Sortiertechnik, wie Nahinfrarot-Scanner, Magnetabscheider und Wirbelstromabscheider. So werden unterschiedliche Wertstoffe getrennt: Papier, Aluminium und Weißblech werden ebenso recycelt wie Kunststoffe. Die Recyclingquote liegt bei über 50 Prozent“, so Edelhoff.

Derzeit teste Lobbe im Rahmen eines Forschungsprojektes den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. KI helfe dabei, über Bilddaten Kunststoffverpackungen noch besser und schneller zu erkennen. Ende 2026 solle eine wesentlich größere und modernere Anlage in Menden die jetzige in Iserlohn ersetzen. Anschließend führte Marketing-Leiterin Luisa Kürten die Gruppe durch die Anlage. (red) ■

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-Newsletter: anmelden und informiert bleiben

ZAPF TORANLAGEN
Tore · Schranken · Drehkreuze
info@zapf-tore.de
Tel. 02331 4812550
Fax 02331 4812531
www.zapf-tore.de

WARTUNG, INSTANDHALTUNG und NEUANLAGEN von:
- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuzen
- Änderung nach ASR A1.7

WECHSEL IM VORSTAND

Verein Gebäudetechnik Südwestfalen wählt neuen Vorstand

Auf seiner Mitgliederversammlung am 11. April in der ENERVIE-Zentrale in Hagen hat der Verein Gebäudetechnik Südwestfalen seinen neuen Vorstand gewählt. Jens Stoll von der Albrecht JUNG GmbH & Co. KG und Julian Pflichtenhöfer von der SIHK übernehmen ab sofort als geschäftsführender Vorstand das operative Geschäft. Ergänzt wird der Vorstand durch Friedrich-Wilhelm Bremecker (DIAL GmbH), Adalbert Neumann (Busch-Jaeger Elektro GmbH) und Marc Padberg (Handwerkskammer Südwestfalen).

Fokus liegt auf KI-Trends in der Gebäudesteuerung

Für 2025 legt der Verein den Fokus seiner Veranstaltungen auf die KI-Trends in der Gebäudesteuerung sowie auf die Vernetzung mittelständischer Unternehmen mit innovativen Start-ups. Dazu sind Hackathons, Fachveranstaltungen und Exkursionen geplant. Interessenten können sich dazu auf der Vereinswebsite informieren. (Pf) ■

gebaeudetechnik-suedwestfalen.de

Julian Pflichtenhöfer
02331 390-206
julian.pflichtenhoefer@hagen.ihk.de

Der neue Vorstand (v. l.): Friedrich-Wilhelm Bremecker (DIAL GmbH), Jens Stoll (Albrecht JUNG GmbH & Co. KG) , Adalbert Neumann (Busch-Jaeger Elektro GmbH), Julian Pflichtenhöfer (SIHK), und Marc Padberg (Handwerkskammer Südwestfalen).

5. WASSERSTOFF-SUMMIT

Blick über den **Tellerrand**

Die Transformation der Industrie in Südwestfalen in Richtung Klimaneutralität kann ohne eine ausreichende und flächendeckende Versorgung mit Wasserstoff nicht gelingen.

Doch wie erfolgt die regionale Wasserstoffversorgung jenseits des Kernnetzes? Und wo soll der Wasserstoff herkommen? Diesen Fragen widmet sich der 5. Wasserstoff-Summit am 11. Juni in Arnsberg.

Wie in den letzten Jahren werden wir uns in der Veranstaltung mit den unterschiedlichsten Aspekten des Wasserstoffhochlaufs beschäftigen. Im Fokus stehen die Infrastruktur inklusive Speicherung sowie die Anwendung in Industrie und Mobilität. Ein Schwerpunkt wird der Import von Wasserstoff bzw. Wasserstoffderivaten bilden. Experten aus der Energiewirtschaft und der Transportlogistik beleuchten aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen aus der Praxis und stehen für Gespräche und zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Zum Einstieg wird die NRW-Importstrategie vorgestellt. Ob die Strategie greift, zeigt ein Vortrag des Hafenbetreibers in Antwerpen. In weiteren Themenblöcken werfen wir einen Blick auf Projekte in unserer eigenen Region und auf neue Innovationen. Dazu gehört auch die Qualifizierung von Fachkräften durch Weiterbildung und angepasste Ausbildungsinhalte. Das komplette Programm steht online zur Verfügung.

Der Wasserstoff-Summit versteht sich als Netzwerkveranstaltung für Entscheider aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Für Teilnehmende sind aktuelle Fachinformationen garantiert, ebenso wie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Experten und Unternehmensvertretern. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Vernetzen mit Fachleuten und Unternehmen, die aktiv an der Wasserstoff-Versorgung arbeiten (Nh) ■

sihk.de/h2summit2025

Frank Niehaus
02331 390-208
frank.niehaus@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

VONEINANDER LERNEN

Mendener Effizienznetzwerk ist im sechsten Jahr aktiv

Voneinander Lernen und Synergien nutzen: Mit diesem Motto starteten 2019 zwölf Unternehmen aus Menden den gemeinsamen Weg in eine effizientere Zukunft. Jetzt ist das von der SIHK und den Stadtwerken Menden initiierte Netzwerk für Energie- und Ressourceneffizienz in das sechste gemeinsame Netzwerkjahr gestartet. Anfang 2025 haben die aktuell 13 Mitgliedsunternehmen die Laufzeit ihrer Zusammenarbeit bereits zum zweiten Mal verlängert. Durch die erfolgreiche Kooperation konnten die vorab gesetzten Einsparziele wieder erreicht und so die Energiekosten deutlich gesenkt werden. Deshalb setzen die Industriebetriebe ihre gemeinsamen Einsparaktivitäten bis 2026 fort.

Im Rahmen des Netzwerkes wurden bisher rund 9 Gigawattstunden Strom und Gas eingespart. Dies entspricht einer CO2-Einsparung in Höhe von rund 3.000 Tonnen Kohlendioxid, verbunden mit einem enormen Kosten- und Wettbewerbsvorteil. Damit beweist das Mendener Effizienznetzwerk, welche enormen Einsparpotentiale für Unternehmen in einem Energie- und Ressourceneffizienznetzwerk zu realisieren sind. Jedes Unternehmen hat in einem Netzwerk die Möglichkeit, Klimaschutz mit konkreten Kosteneinsparungen durch die Senkung des betrieblichen Energie- und Materialverbrauchs zu verbinden. Dabei fällt die Effizienzsteigerung in der Kooperation mit weiteren Betrieben durch den intensiven Erfahrungsaustausch und den Blick über den eigenen Tellerrand deutlich leichter. Deshalb wird das Mendener Effizienznetzwerk unter der Trägerschaft der SIHK und der Stadtwerke Menden mit Unterstützung der Effizienz-Agentur NRW um weitere zwei Jahre verlängert. Die Netzwerkverlängerung ist konsequent, denn in der weiter belastenden Energiepreissituation gibt es für viele Betriebe rentable Möglichkeiten zur Senkung der Energiekosten. Das Netzwerk bietet die nötige Unterstützung und Motivation, wirtschaftlich sinnvolle Projekte auch wirklich umzusetzen. Auch wenn das Einsparpotenzial nicht in allen Betrieben gleich ist, zeigt das bisher erzielte Ergebnis der Mitgliedsunternehmen in Menden die enormen Einsparmöglichkeiten. Von den Netzwerkteilnehmern wurden zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz erfolgreich umgesetzt.

Die langfristige Zusammenarbeit der Mendener Industriebetriebe erfolgt im Rahmen der bundesweiten „Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke“. (Nh) ■

sihk.de/netzwerk

Frank Niehaus
02331 390-208
frank.niehaus@hagen.ihk.de

HILFE FÜR UNTERNEHMEN

Preboarding: „Ausbildung – geht klar!“

Mit dem Format „Ausbildung – geht klar!“ unterstützt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) kleine und mittlere Unternehmen beim Onboarding der neuen Auszubildenden und heißt die jungen Menschen willkommen, die jeweils im Sommer ihre Ausbildung beginnen.

In lockerer Atmosphäre haben die angehenden Auszubildenden die Möglichkeit, wichtige Fragen zum Ausbildungsablauf zu stellen und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der SIHK zu Hagen kennen zu lernen. Zusätzlich klärt das Team der SIHK-Ausbildungsberatung frühzeitig über die Rechte und Pflichten in der Ausbildung auf. Es wird der Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen sowie mit Vorgesetzten besprochen; außerdem wird der Umgang mit digitalen Medien am Arbeitsplatz thematisiert, und es werden die Erwartungen auf beiden Seiten ins Visier genommen.

Wie sollte man mit der neuen Firma kommunizieren, und was wünscht sich der Auszubildende selber? Welche Bedeutung hat die Berufsschule, und warum ist der Ausbildungsnachweis so wichtig? Welche Auswirkungen haben erhöhte Fehlzeiten in der Ausbildung, und warum sollte sich das Handy während der Arbeitszeit am besten im Flugmodus befinden? Diese und weitere Fragen werden ebenso besprochen wie beispielsweise auch die Auswirkungen von erhöhten Fehlzeiten in der Ausbildung. So erhalten die jungen Leute Klarheit rechtzeitig vor dem Ausbildungsstart. (Kru) ■

sihk.de/ausbildunggehtklar

Ricarda Grabowsky
02331 390-264
ricarda.grabowsky@hagen.ihk.de

Elflein Isolierbau GmbH
· Bauwerksabdichtungen
· Beschichtungen
· Gussasphalt
In Wohnungen · auf Balkonen · auf Parkdecks · in Hallen
02331-55021
www.elflein-isolierbau.de
Fachbetrieb nach AwSV TÜV NORD

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-PITCH-WETTBEWERB

Gründen, um zu bleiben

15 junge Unternehmen präsentieren beim NEWKammer-Event ihre Geschäftsideen – Familienzentrum überzeugt das Publikum.

Am 26. März 2025 wurde das SIHK-Gebäude in Hagen erneut zur Bühne für innovative Geschäftsideen: Unter dem Motto „Gründen, um zu bleiben" lud die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer (SIHK) zum wiederholten Mal junge Gründerinnen und Gründer ein, ihre Visionen im Rahmen des NEWKammer-Events zu präsentieren. In 60 Sekunden galt es, das Publikum von der eigenen Idee zu überzeugen. Insgesamt 15 Gründerinnen und Gründer nutzten diese Gelegenheit – ein neuer Rekord in der Geschichte des Formats.

Als „Pitch of the Day" setzte sich am Ende Janine Junker durch. Mit ihrem Konzept für ein ganzheitliches Familienzentrum gewann sie die meisten Stimmen in den Publikumsrunden. Junker überzeugte mit einem niedrigschwelligen, inklusiven Angebot, das Familien unabhängig von Herkunft oder Lebenslage stärkt. Ihr Ansatz basiert auf Begegnung, frühzeitiger Unterstützung und präventiver Arbeit – Werte, die sich

Jetzt anmelden!

19. Private Equity-Konferenz NRW 2025

Start-ups treiben Transformation und Innovationen voran, schaffen Arbeitsplätze und sichern Wachstum – und dafür brauchen sie Wagniskapital. Laut Deutschem Startup-Monitor wollen drei Viertel der Start-ups in naher Zukunft externes Kapital einwerben. Während das in der Frühphase gut funktioniert, fehlt es in der kapitalintensiven Wachstumsphase oft an entsprechender Unterstützung. Eine Lücke, die für den Erfolg unserer Wirtschaft geschlossen werden muss – und dabei kann der Mittelstand helfen!

Auf der 19. Private Equity-Konferenz NRW am 15. Mai 2025 in Düsseldorf treffen Start-ups, Investoren und etablierte Unternehmen zusammen, um Lösungen für die Finanzierung von Wachstum zu entwickeln. Neben Keynotes prominenter Expertinnen und Experten – zum Beispiel Dr. Gideon Schwich, Mitgründer und COO des bekannten Batterie-Recycling-Scale-ups cylib oder Prof. Achim Wambach vom ZEW – bieten zahlreiche Diskussionsrunden Einblicke. Der Marktplatz bietet Kontaktmöglichkeiten zu rund 50 spannenden Start-ups. Beim internationalen Pitch präsentieren sich ebenfalls junge Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden. Das bietet dem Mittelstand vielfältige Möglichkeiten, Innovation in das eigene Unternehmen zu holen.

Infos und Anmeldung: www.nrwbank.de/pek

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

auch in ihrem Unternehmensnamen „Ganz liebevoll gemeinsam“ widerspiegeln. Ziel ist es, Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und Familien in herausfordernden Lebenslagen dauerhaft zu begleiten.

Tobias Prinz, Existenzgründungsberater bei der SIHK zu Hagen, zeigte sich erfreut über die hohe Resonanz: „In diesem Jahr war das Interesse am Pitchen so groß wie noch nie. Die Veranstaltung bietet jungen Unternehmen nicht nur eine Bühne, sondern auch Raum für Vernetzung und Austausch.“

Ergänzt wurde das Programm durch zwei Impulsvorträge von Dr. Sebastian Altfeld zum Thema „Resiliente Teams“. Die Beiträge lieferten praxisnahe Einblicke für Gründerinnen und Gründer, wie sich Teams auch in stressigen Phasen tragfähig und leistungsstark aufstellen lassen.

Zum Abschluss bot die Networking-Phase Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen – ein wichtiger Bestandteil des NEWKammer-Konzepts, das den Aufbau eines tragfähigen Gründungsnetzwerks in Südwestfalen fördern soll. (Pz)

Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de

Siegerin Janine Junker präsentiert stolz ihren „Pitch of the Day“-Award 2025.

INFO

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Format bietet die SIHK unter: ***sihk.de/newkammer***

Mehr zum Familienzentrum „Ganz liebevoll gemeinsam“ unter: ganz-liebevoll-gemeinsam.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

SIHK-Nachfolgereport 2025 zeigt Herausforderungen auf

Jedes Unternehmen steht früher oder später vor der Herausforderung, eine Nachfolge zu regeln. Eine vorausschauende und gut durchdachte Planung ist entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Zukunftssicherheit eines Unternehmens. Der aktuelle SIHK-Nachfolgereport 2025 zeigt jedoch, dass die Nachfolge für viele Unternehmen auch eine große Herausforderung darstellt

Auswirkungen der aktuellen Krisen

Besonders die aktuellen Krisen wirken sich negativ auf die Nachfolgeplanung aus: Fast die Hälfte der Unternehmen erwartet dadurch erhebliche Herausforderungen. Jedes fünfte Unternehmen berichtet von Schwierigkeiten, geeignete Nachfolgende zu finden. Besonders bei Betrieben, die innerhalb der nächsten drei Jahre übergeben werden sollen, steigt der Anteil sogar auf 30 Prozent. Zudem rechnet jedes sechste Unternehmen mit einem sinkenden Verkaufspreis aufgrund der wirtschaftlichen Lage.

Familieninterne Nachfolge an erster Stelle

Bei der Wahl der Nachfolgeform zeigt sich ein klares Bild: 39 Prozent der Unternehmen bevorzugen eine familieninterne Nachfolge, bei der Eigentum und Leitung in der Familie bleiben. Eine Übernahme durch externe Nachfolger wird von 27 Prozent der Unternehmen in Betracht gezogen. Den Weg einer externen Nachfolge ist auch Torsten Wolschendorf von der Paul GmbH, Technische Kunststoffteile & Rapid Prototyping in Hagen gegangen. Er erklärt, warum er sich bewusst für die Übernahme eines bestehenden Unternehmens entschieden hat: „Ich wollte mich immer verwirklichen und meine Ideen umsetzen. In einer Selbstständigkeit ist dies einfacher umzusetzen als in einer Anstellung. Auch wenn die Anstellung mehr Sicherheit mit sich bringt, so schränkt sie in der Freiheit ein. Ein bestehendes Unternehmen in der Nachfolge zu übernehmen, war für mich reizvoller, als komplett neu anzufangen."

Wichtige Beratungsthemen für Unternehmen

Neben der Suche nach einer geeigneten Nachfolge beschäftigen sich viele Unternehmen intensiv mit verschiedenen Beratungsaspekten. Besonders gefragt sind Informationen zur Unternehmensbewertung, zur allgemeinen Nachfolgeberatung sowie zu steuerlichen und vertraglichen Fragen. Die SIHK bietet hierzu gezielte Unterstützung durch Sprechtage und Expertenberatung an.

Dr. Fabian Schleithoff
SIHK-Geschäftsbereichsleiter Unternehmen beraten

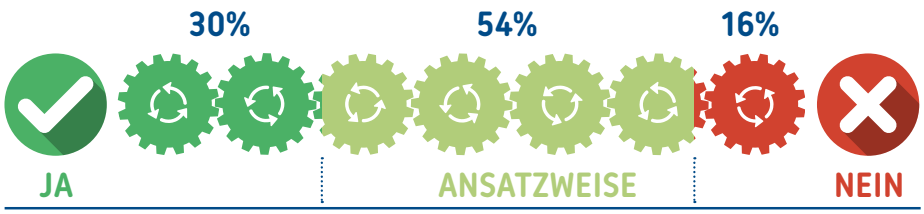
„Die aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten erschweren die Übergabeprozesse erheblich. Eine vorausschauende Nachfolgeplanung ist heute wichtiger denn je."

Marleen Meyerhoff von der NRW.BANK rät: „Den potenziellen Nachfolgern empfehlen wir, sich frühzeitig um die Finanzierung zu kümmern. Sowohl die Hausbanken vor Ort als auch die Förderberater der NRW.BANK können dabei beratend zur Seite stehen."

Mit dem monatlichen SIHK-Finanzierungssprechtag können sich potentielle Nachfolgende konkret über Finanzierungoptionen informieren.

Notfallplanung bleibt oft auf der Strecke

Auffallend ist der Stand der Notfallplanung in vielen Betrieben. 70 Prozent der Unternehmen haben sich nicht oder nur ansatzweise mit der Frage beschäftigt, was passiert, wenn die Chefin oder der Chef unerwartet ausfällt. Das Thema Krankheit und Tod der Unternehmerin oder des Unternehmers sowie die Folgen werden häufig unterschätzt. Expertinnen und Experten raten dazu, sich frühzeitig mit dem Szenario auseinanderzusetzen und Vorbereitungen in Form eines „Notfallkoffers" zu treffen. (Schle) ■



(Notfall-Vorbereitung: Eigene Darstellung nach Untersuchungsergebnissen der SIHK zu Hagen 2025).

sihk.de/nachfolge

Dr. Fabian Schleithoff
02331 390-216
fabian.schleithoff@hagen.ihk.de

Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto/Grafik: © SIHK

Wahl zur Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen im Jahre 2025

Zweite Bekanntmachung des Vorsitzenden des Wahlausschusses Wahlperiode 2025-2031

111 KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR 79 SITZE

Der Wahlausschuss macht hiermit gemäß § 9 Abs. 2 u. Abs. 3 und § 12 Abs. 7 der Wahlordnung bekannt:

Vom 12.05.2025 bis 04.06.2025 findet die Briefwahl zur Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) statt. Alle erforderlichen Wahlunterlagen mit ausführlichen Erläuterungen über die Stimmabgabe gehen den Wahlberechtigten rechtzeitig mit der Post zu. Sollten die Wahlunterlagen bis dahin nicht bei den Wahlberechtigten eingegangen sein, können diese auch direkt beim Wahlausschuss angefordert werden.

Der Stimmzettel mit dem unterschriebenen Wahlschein muss bis spätestens am 04.06.2025 um 24:00 Uhr beim Wahlausschuss (an die Adresse Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen) eingegangen sein. Entscheidend ist der Eingang der Unterlagen beim Wahlausschuss, nicht das Datum des Poststempels. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.

Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge sind für die Wahlen zur Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen von den wahlberechtigten Kammerzugehörigen 111 Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat.

Der Wahlausschuss fordert alle Kammerzugehörigen auf, sich an der Vollversammlungswahl 2025 zu beteiligen. Die Teilnahme an der SIHK-Wahl ist ein wichtiger Beitrag zu einer demokratischen Entscheidungsfindung in der Wirtschaft am Standort.

Hagen, 7. März 2025

Der Wahlausschuss der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Hermann Backhaus
Vorsitzender des Wahlausschusses

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk 1 – Stadt Hagen (7 Kandidaten für 4 Sitze)

Ingo Bender
Hagener Feinstahl GmbH, Hagen

Tim Füllbrandt
AUGUST DAHM Bauausstattung GmbH, Hagen

Christoph Hundertmark
CARL BECHEM GMBH, Hagen

Henrik Casper Junius
C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen

Christian Schulte
Bandstahl Schulte & Co. GmbH, Hagen

Felix Urban
Urban Metallverarbeitung GmbH, Hagen

Martin Vogtland
VDF VOGTLAND Federntechnik GmbH, Hagen

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlbezirk 2 – Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis (10 Kandidatinnen/Kandidaten für 8 Sitze)

Björn Ischebeck
Friedr. Ischebeck GmbH,
Ennepetal

Matthias Kampschulte
Gerbracht GmbH,
Schwelm

Thorsten Kattenstein
Westfälische Kunststofftechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Sprockhövel

Dr. Bodo Reinke
Idealspaten - Bredt GmbH & Co KG,
Herdecke

Ralf Stoffels
biw Isolierstoffe GmbH,
Ennepetal

Wibke Stüwe Imhäuser
STÜWE Beschichtungen GmbH,
Wetter

Moritz Taprogge
Taprogge Gesellschaft mbH,
Wetter

Axel Otto Vollmann
Otto Vollmann GmbH & Co. KG,
Gevelsberg

Konstantinos Zacharopoulos
A.R.C.O.-Chemie GmbH,
Herdecke

Benjamin Zeschky
Zeschky Galvanik GmbH & Co. KG,
Wetter

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk 3 – Gst.-Bereich Iserlohn (11 Kandidatinnen/Kandidaten für 8 Sitze)

Frank Binz
ecom GmbH,
Iserlohn

Maximillian Gantenbrink
BEGA Gantenbrink-Leuchten KG,
Menden

Jürgen Wolfgang Kirchhoff
Kirchhoff Witte GmbH,
Iserlohn

Doris Korthaus
Korthaus Pumpen GmbH,
Balve

Tobias Müller
Paul Müller GmbH,
Balve

Dr. Katja Pütter-Ammer
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG,
Iserlohn

Udo Schlüter
Schlüter-Systems KG,
Iserlohn

Christoph Schöttler
Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG,
Iserlohn

Hermann Josef Schulte
HJS Emission Technology GmbH & Co. KG,
Menden

Knut Schuster
Schrimpf & Schöneberg GmbH & Co. KG,
Iserlohn

Andrea Widmann
ECO Schulte GmbH & Co. KG,
Menden

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlbezirk 4 – Gst.-Bereich Lüdenscheid (19 Kandidatinnen/Kandidaten für 13 Sitze)

Alexander Alberts
Gust. Alberts GmbH & Co.KG, Herscheid

Matthias Bittern
WEMA GmbH, Lüdenscheid

Frauke Brader-Vollmerhaus
Pollmann & Sohn GmbH & Co. KG Baubeschläge, Kierspe

Patrick William Fischer
Fischer Elektronik GmbH & Co KG, Lüdenscheid

Dr. Tobias Förster
FLORA Wilh. Förster GmbH & Co. KG, Halver

Lutz Güde
Güde GmbH, Plettenberg

Martin Herms
Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle

Stephanie Hertwig-Kißling
Hertwig GmbH, Lüdenscheid

Britta Hölper
Möhling GmbH & Co. KG, Altena

Volker Kluczka
C. HOHAGE GmbH & Co. KG, Altena

Claudia Malcus
Gustav Selter GmbH & Co. KG, Altena

Yanik Müchler
Wilh. Kämper GmbH u. Co KG, Lüdenscheid

Giorgio Occhipinti
Kunststofferzeugnisse Occhipinti GmbH & Co. KG, Lüdenscheid

Dr. Daniel Pithan
Tweer & Lösenbeck GmbH & Co. KG., Lüdenscheid

Fabian Schmidt
Fr. u. H. Lüling GmbH & Co. KG Stahldrahtwerk, Altena

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk 4 – Gst.-Bereich Lüdenscheid (19 Kandidatinnen/Kandidaten für 13 Sitze)

Meike Schmidt
Lumberg Connect GmbH,
Schalksmühle

Dr. Sarah Eliza Schniewindt
Schniewindt GmbH & Co. KG,
Neuenrade

Anton Usov
Kostal Industrie GmbH & Co. KG,
Lüdenscheid

Niclas von Seidlitz-Ludwigsdorf
Walter Stauffenberg GmbH & Co KG,
Werdohl

Wahlgruppe II: Einzelhandel

Wahlbezirk 1 – Stadt Hagen (3 Kandidatinnen/Kandidaten für 2 Sitze)

Dr. Christian Fehske
Rathaus Apotheke,
Internationale Apotheke,
Dr. Fehske e.K.,
Hagen

Julia Leicht
Auto Beckmann GmbH,
Hagen

Dagmar Schneider
Netzwerke + Konzepte GmbH,
Hagen

Wahlbezirk 2 – Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis (3 Kandidatinnen/Kandidaten für 1 Sitz)

Petra Gerblich
Petra Gerblich,
Herdecke

Carsten Otschakowski
Gebr. Voswinkel e. K.,
Schwelm

Katja Schlingermann
Katja Schlingermann,
Breckerfeld

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlbezirk 3 – Gst.-Bereich Iserlohn (2 Kandidaten für 1 Sitz)

Felix Heutelbeck
B&U Einzelhandels GmbH,
Iserlohn

Dieter Zettier
ZETTIER FEINKOST UG (haftungsbeschränkt),
Hemer

Wahlbezirk 4 – Gst.-Bereich Lüdenscheid (3 Kandidatinnen/Kandidaten für 2 Sitze)

Jan Lienenkämper
Lienenkämper e.Kfm.,
Meinerzhagen

Marco Schwarzkopf
Bettenhaus Neumann - der Bettenfritze e. K.,
Lüdenscheid

Nina Trimpop
Autohaus Trimpop e. Kfr.,
Lüdenscheid

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Wahlgruppe III: Großhandel

Wahlbezirk 5 – Gesamter Kammerbezirk (8 Kandidatinnen/Kandidaten für 6 Sitze)

Joachim Bade
Hofnagel & Bade Baustoffe und Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hagen

Anja Berghöfer
Carl Berghöfer GmbH, Altena

Vanessa Gosch
Althaus Gosch GmbH, Hemer

Verena Grothe-Friedrich
Grothe Büroeinrichtungen GmbH, Hemer

Maximilian Hell
praedata GmbH, Nachrodt-Wiblingwerde

Norman Koerschulte
Karl Koerschulte GmbH, Lüdenscheid

Harald Niepmann
Erich Thieme GmbH, Ennepetal

Stefan Pott
KPO Schrauben und Normteile GmbH, Iserlohn

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlbezirk 5 – Gesamter Kammerbezirk (3 Kandidaten für 3 Sitze)

Wahlgruppe IV: Kreditinstitute

Achim Hahn
Märkische Bank eG,
Hagen

Frank Walter
Sparkasse an Volme
und Ruhr,
Hagen

Marc Werner
COMMERZBANK
Aktiengesellschaft
Filiale Hagen,
Hagen

Wahlbezirk 5 – Gesamter Kammerbezirk (3 Kandidatinnen/Kandidaten für 2 Sitze)

Wahlgruppe V: Vermittler

Ruth Grabosch
Ruth Grabosch,
Schwelm

Heinrich
Alexander Poll
Poll, Stein &
Longerich oHG,
Hagen

Anja Zahn
Anja Zahn,
Schwelm

Wahlbezirk 5 – Gesamter Kammerbezirk (4 Kandidatinnen/Kandidaten für 3 Sitze)

Wahlgruppe VI: Verkehr und Logistik

Maren Krombach
NBTK Ulbrich
GmbH & Co.,
Werdohl

Marc Simon
Cosi Stahllogistik
GmbH & Co. KG,
Hagen

Carl-Wilhelm
Winzerling
Hausemann & Mager
GmbH & Co. KG,
Hagen

Philip Zobel
Gebrüder Zobel
und Co. Speditions-
Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung,
Wetter

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlgruppe VII: Sonstige Dienstleister

Wahlbezirk 1 – Stadt Hagen (9 Kandidaten für 7 Sitze)

Javon Kai Baumann
Javon Kai Baumann, Hagen

Burkhard Blesel
Burkhard Blesel, Hagen

Thomas Gebehenne
ideenpool GmbH, Hagen

Abdullah Gercek
GreenIT Digital Process Solutions GmbH, Hagen

Jan Niklas Krämer
Voty GmbH, Hagen

Dr. Henning Kreke
Let's Go JMK Beteiligungs GmbH, Hagen

Ernst Riegel
Creditreform Hagen Berkey & Riegel KG, Hagen

Lars Strodmeyer
Strodmeyer Immobilien, Inh. Lars Strodmeyer e.K., Hagen

Alexander Wrobel
Online Experience GmbH, Hagen

SIHK-WAHL 2025 VOLLVERSAMMLUNG

WEITERE INFOS UNTER SIHK.DE/WAHL

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlbezirk 2 – Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis (7 Kandidatinnen/Kandidaten für 6 Sitze)

Johannes Einig
AHE GmbH,
Wetter

Harald Friese
Friese Management GmbH,
Ennepetal

Martin Honselmann
HONSELMANN-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung,
Schwelm

Oliver Kohl
Rebional GmbH,
Herdecke

Astrid Maurer
MWP Grundbesitz GmbH,
Schwelm

Oona Posch
Jessica Hamann & Oona Posch GbR,
Schwelm

Veronika Riepe
Zweibrücker Hof Hotel GmbH & Co. KG,
Herdecke

Wahlbezirk 3 – Gst.-Bereich Iserlohn (11 Kandidatinnen/Kandidaten für 7 Sitze)

Anja Breer
Breer Gebäudereinigung Immobilien GmbH & Co. KG,
Iserlohn

Gustav Henrik Edelhoff
Lobbe Holding GmbH & Co KG,
Iserlohn

Alexander Gillmann
be better marketing GmbH,
Hemer

Julian Gunter
ProSoft Software-Entwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Iserlohn

Jana Lewe
Fass Schmiede Verwaltungs GmbH,
Iserlohn

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Wahlgruppe VII: Sonstige Dienstleister

Wahlbezirk 3 – Gst.-Bereich Iserlohn (11 Kandidatinnen/Kandidaten für 7 Sitze)

Carsten Malkus
Malkus Veranstaltungstechnik GmbH, Iserlohn

Wilhelm-Frederec Neuhaus
Hotel Neuhaus Betriebsgesellschaft mbH, Iserlohn

Martin Rohländer
Martin Rohländer, Iserlohn

Britta Spiekermann
Antoniushütte Hotel & Restaurant GmbH & Co. KG, Balve

Georg Verfuß
Verfuß Haus und Grund GmbH & Co. KG, Hemer

Julian Zimmermann
Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Wahlbezirk 4 – Gst.-Bereich Lüdenscheid (8 Kandidatinnen/Kandidaten für 6 Sitze)

Eckhard Berthold
Südwestfalen-Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lüdenscheid

Sebastian Düvel
CA Vending Meinerzhagen GmbH, Meinerzhagen

Stefan Klotz
Klotz Immobilien Verwaltungs-GmbH, Schalksmühle

René Pickard
Pickard GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Lüdenscheid

Dr. Ernst Michael Piepenstock
Piepenstock Mobilitäts GmbH & Co. KG, Lüdenscheid

Martin Schmitz
Schmitz Marketing GmbH, Nachrodt-Wiblingwerde

Karin Schulze
ASBANDUS GmbH, Lüdenscheid

Ahmed Zarouali
Ahmed Zarouali, Lüdenscheid

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

DARLEHEN

NRW.BANK.Invest Zukunft: Programm zur Umsetzung der **Transformation**

Im Mai 2025 startet das neue Darlehensprogramm NRW.BANK.Invest Zukunft. Damit erhalten Unternehmen, die in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation investieren, zusätzliche Unterstützung von der NRW.BANK. Das Programm bietet einen gegenüber dem Marktzins um bis zu zwei Prozent niedrigeren Zinssatz und Tilgungsnachlässe von bis zu 20 Prozent.

Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur: „Die deutsche und nordrhein-westfälische Wirtschaft stehen vor großen strukturellen Herausforderungen. Mit dem neuen Programm NRW.BANK.Invest Zukunft schaffen wir erstmals außerhalb von Krisenprogrammen ein stark zinsvergünstigtes Förderdarlehen mit einem hohen Tilgungsnachlass von bis zu 20 Prozent. Gemeinsam mit dem vor kurzem gestarteten Sonderbürgschaftsprogramm „Grüne Transformation“ zünden wir damit einen Investitionsturbo für NRW und setzen so ein klares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes. Mit der Trendwende beim Ausbau Erneuerbarer Energie und dem Beschleunigungspaket für Planungs- und Genehmigungsverfahren ist das ein echter Booster für NRW.“

Südwestfälische Wirtschaft Grafik: © NRW.Bank

Johanna Antonie Tjaden-Schulte, für Transformation und Innovation zuständige Vorständin der NRW.BANK: „Um wirtschaftliche Zukunft in NRW zu gestalten, brauchen wir Unternehmen, die in die nachhaltige und digitale Transformation genauso investieren wie in Innovationen. Das fördern wir aktiv und mit besseren Konditionen als je zuvor über unser Programm NRW.BANK.Invest Zukunft. So stellen wir sicher, dass Wandel und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen – und dass möglichst viele Unternehmen in NRW davon profitieren können. Wir sind überzeugt, dass wir damit einen wichtigen Impuls setzen, um den Fortschritt im Land zu beschleunigen.“

Was wird gefördert?

Über das Programm NRW.BANK.Invest Zukunft erhalten Unternehmen finanzielle Unterstützung für ein sehr breites Spektrum von Investitionen, zum Beispiel in:

- die Digitalisierung der Geschäftsprozesse,
- Elektromobilität und umweltfreundliche Technologien,
- die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produktionsverfahren,
- die Umstellung auf Erneuerbare Energien oder
- den Einsatz von KI.

Wer kann profitieren?

Alle Unternehmen in NRW können die zinsvergünstigten Darlehen nutzen – unabhängig von ihrer Größe. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten zusätzlich einen Tilgungsnachlass von 5, 10 oder 20 Prozent – abhängig von Investitionshöhe und Unternehmensgröße. Die maximale Darlehenssumme beläuft sich auf zehn Millionen Euro. Die höchstmögliche Ersparnis für ein kleines Unternehmen, das zehn Millionen Euro investiert, liegt bei zwei Millionen Euro.

Wie kann das Programm beantragt werden?

Alle Darlehen aus dem neuen Programm können ab dem 19. Mai 2025 über die jeweilige Hausbank beantragt werden. (red) ■

Weitere Informationen zum neuen Förderprogramm finden Sie unter:

nrwbank.de/investzukunft

Dr. Fabian Schleithoff
02331 390-216
fabian.schleithoff@hagen.ihk.de

MARKTERKUNDUNGSREISE

Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Schweden

Vom 15. bis 17. September bietet die SIHK zu Hagen mit Unterstützung der Deutsch-Schwedischen Handelskammer in Stockholm und den IHKs in NRW eine Unternehmerreise zum Thema „Sicherheits- und Verteidigungsindustrie“ nach Stockholm an. Im Mittelpunkt steht der Besuch der Rüstungssparte von Unternehmen wie Saab, Ericsson und Scania, sowie Gespräche mit Clustern und Branchenexperten.

Ziel ist es, Chancen für Zulieferer auszuloten, mehr über die Rahmenbedingungen, aktuellen Trends sowie Lösungen und Potenziale für eine deutsch-schwedische Zusammenarbeit aus erster Hand zu erfahren. Zudem geht es darum, von Best Practises zu lernen und mit relevanten Ansprechpartnern in den direkten Austausch zu kommen. (Hm) ■

events.sihk.de/SVISchweden

BERATUNGSTAG VIETNAM

Dynamischer Wirtschaftsraum

Am Mittwoch, den 28. Mai, bietet die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) zusammen mit der Deutsch-Vietnamesischen Industrie- und Handelskammer (AHK) individuelle Beratungsgespräche zur Marktbearbeitung an. In den einstündigen Gesprächen in Hagen berät die AHK vor allem zu den Themen Markteinstieg (Geschäftspartner- und Standortsuche, Bonitätsinformationen, Adressrecherche, Potenzialanalyse), Vertriebspartnervermittlung, Personal, Gründung und Geschäftspräsenz.

Vietnam entwickelt sich rasant zu einem der dynamischsten Wirtschaftsräume Asiens und bietet deutschen Unternehmen viele Chancen. Mit einem BIP-Wachstum von 7 Prozent in 2024 und einer Prognose von 8 Prozent für 2025 ist das Land auf Erfolgskurs. Treiber sind vor allem steigende Exporte, ausländische Direktinvestitionen und eine wachsende Binnennachfrage. Auch für Investoren ist Vietnam attraktiv: Über 38 Milliarden USD an ausländischen Direktinvestitionen flossen 2024 ins Land – insbesondere in die verarbeitende Industrie, Hochtechnologie und erneuerbare Energien.

Bereits über 530 deutsche Unternehmen sind in Vietnam aktiv und investierten rund 3,6 Milliarden USD. Besonders bemerkenswert: Während der deutsche Außenhandel insgesamt rückläufig war, wuchs das Handelsvolumen mit Vietnam um 10 Prozentauf 18,8 Milliarden Euro. Vietnam gewinnt damit als Partner für deutsche Unternehmen weiter an Bedeutung – sei es als Absatzmarkt, Investitionsstandort oder Teil der globalen Lieferkette. (red) ■

sihk.de/auwi-termine

Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

Projekt: Neubau der Poniatowski-Brücke, Leipzig
Unsere Leistung: Spezialtiefbau, Tief- und Straßenbau, Hoch- und Ingenieurbau

Ihr Partner für alle Bau-Leistungsbereiche!

HUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · **www.hundhausen.de**

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Danica - stock.adobe.com

SEIEN SIE DABEI UND SICHERN SIE SICH IHRE VORTEILE:

Orientierung: Impulse und Tipps von hochkarätigen Rednern und erfahrenen Praktikern

Länderberatung: Einzelgespräche mit den Experten der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK)

Kontakte: Deutsch-Niederländische Kooperationsbörse (B2B-Matching); zahlreiche Gelegenheiten zum Networking

Expertise: Austausch mit den Fachausstellern

Bonus: Verlosung von Tickets und Trikots von Borussia Mönchengladbach, Stadionführung, Torwandschießen, Tagesverpflegung und kostenfreies Parken

IHK NRW

Veranstalter: IHK NRW e.V.
Projektleitung: IHK Mittlerer Niederrhein

IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW:

Die größte Konferenz in NRW für Unternehmen zum internationalen Geschäft

SPANNENDE THEMEN U.A.:

- Geopolitik: Russland, USA vs. China, Europa
- Trump 2.0: Quo vadis Nordamerika?
- Top-Märkte im Fokus: ASEAN, Indien, Golfstaaten, Niederlande
- Exportkontrolle und Compliance in der Praxis
- Lieferketten digital, effizient und nachhaltig managen
- Entscheidungsfindung: Einblicke in die Spielleitung eines Weltschiedsrichters

JETZT ANMELDEN!

13. IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW
25. JUNI 2025
BORUSSIA-PARK MÖNCHENGLADBACH

www.awt.nrw

WIR DANKEN UNSEREN PLATIN-SPONSOREN UND PLATIN-PARTNERN:
ADVANT Beiten · NL Niederlande

Zur besseren Lesbarkeit wird hier das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Fotos: Nikita Markov, Dr. Josef Braml, Eva van Pelt, Marika Linntam, D. Aquilina, SMS group

WEBINAR

Israel - Zivile Sicherheit und Resilienz

Die israelische Wirtschaft ist in hohem Maße auf die Entwicklung und Umsetzung moderner Technologien zum Schutz der Bevölkerung und Aufrechterhaltung der Verteidigungsfähigkeit ausgerichtet.

Das Webinar der IHK Düsseldorf in Kooperation mit der SIHK zu Hagen und der AHK Israel gewährt am 28. Mai von 9 bis 10 Uhr einen Einblick in die Branche. Potenzielle Kooperationspartner und Branchenvertreter stellen sich vor. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Eine Anmeldung ist online möglich. (Hm) ■

sihk.de/israel

DIHK

Leichtes Export-Plus reicht nicht für Aufwärtssignal

Die überschaubare Erholung der deutschen Exporte im Februar ist nach Einschätzung von Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), keine Nachricht, die größeren Optimismus schüren könnte.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, legten die deutschen Ausfuhren im Februar 2025 gegenüber dem Vormonat Januar kalender- und saisonbereinigt um 1,8 Prozent zu. Im Vergleich zu Februar 2024 gab es einen kleinen Zuwachs von 0,1 Prozent.

„Das leichte Exportplus im Februar reicht nicht für ein deutliches Aufwärtssignal“, bedauert Volker Treier. Zudem kämen die jüngsten internationalen Entwicklungen in den Zahlen noch nicht zum Tragen. „Der Welthandel befindet sich in einem grundlegenden Umbruch, der sich spürbar auf deutsche Unternehmen auswirken wird“, warnt der DIHK-Außenwirtschaftschef. „Vor allem die unüberhörbaren protektionistischen Signale aus Washington bereiten unseren Unternehmen große Sorgen: 70 Prozent der Unternehmen erwarten negative Auswirkungen der US-Handelspolitik auf ihre Geschäfte.“ Was gestern für viele Geschäftsbeziehungen noch gegolten habe, müsse heute grundsätzlich überdacht und neu bewertet werden.

Europa muss geschlossen auftreten

„Ein möglicher Aufschwung wird dadurch komplett ausgebremst“, so Treier. „Umso mehr brauchen Unternehmen jetzt klare Rahmenbedingungen und weniger Bürokratie aus Deutschland und Europa. Die internationale Handelsordnung muss gestärkt werden, um Eskalationen zu verhindern. Europa muss geschlossen auftreten und sich klar für freien und fairen Handel positionieren.“ (red) ■

Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

PARTNERLAND NIEDERLANDE

IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2025

Der wichtigste Handelspartner Nordrhein-Westfalens ist Partnerland des AWT am 25. Juni im Borussia-Park in Mönchengladbach. Für nordrhein-westfälische Unternehmen bietet der AWT hervorragende Möglichkeiten, neue Geschäftschancen im deutschen Nachbarmarkt zu erschließen:

- Deutsch-Niederländische Kooperationsbörse: Knüpfen Sie in organisierten Einzelgesprächen mit ihrem „Wunschpartner“ grenzüberschreitende Kontakte.
- Panel „Nachbarmarkt Niederlande: innovativ, pragmatisch und chancenreich“ – Erfahren sie mehr über Trends und Schwerpunktbranchen, Kommunikations- und Vertriebsgepflogenheiten von Marktkennern und Experten aus der unternehmerischen Praxis.
- AHK-Länderberatung: Lassen sie sich durch die Deutsch-Niederländische Handelskammer (AHK Niederlande) im Einzelgespräch über Ihre Möglichkeiten im niederländischen Markt informieren und beraten. (red) ■

awt.nrw

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Benjamin Haas, Rido, keetazalay - stock.adobe.com

ANZEIGE

bmd feiert 50 Jahre: Vom Mikrofilm zum intelligenten Dokumentenmanagement

bmd in Siegen ist Experte für Dokumentenmanagementsysteme (DMS) und bietet Scandienstleitungen für alle Dokumentenarten

Interview von Robin Schröder mit dem Geschäftsführer Jan Soose von bmd GmbH:

Wie hat alles angefangen? Wie hat das Unternehmen vor 50 Jahren ausgesehen?
1975 hat mein Stiefvater, Karl-Ernst Reinschmidt, das Unternehmen als Mikrofilmdienstleister mit 3 Mitarbeitenden gegründet. Das heißt, die Kunden haben uns Ihre gesamten Papierdokumente zur Mikroverfilmung gegeben. Es gab analoge Mikrofilmkameras mit denen die Geschäftsunterlagen der Kunden verfilmt wurden, damit das Papier anschließend vernichtet werden konnte. Vereinfacht kann man sich das wie bei privaten Fotos vorstellen. Die Aufnahmen mussten auf „16- oder 33mm-Film“ entwickelt, konfektioniert und beschriftet werden. Zu der Zeit gab es also keine PC´s und IT bei bmd. In den 80ern wurde der erste „Chef-PC“ zum Schreiben von Rechnungen angeschafft.

Was war damals unter „Dokumentenmanagement“ zu verstehen?
Der Mikrofilm war damals die innovative Lösung Dokumente platzsparend und revisionssicher zu archivieren. Die Mikrofilme wurden in Kartei- oder Schubkästen aufbewahrt und nach Alphabet, Bestell- oder Auftragsnummern geordnet, um sie entsprechend wiederzufinden. Um den Zugriff auf diese Daten zu ermöglichen wurden spezielle Lesegeräte benötigt. Das wurde in vielen Unternehmen bis Ende der 1990er Jahre praktiziert. Also alles andere als digital. Mitte der 90er Jahre wurden die ersten Scanner gekauft und ausgewählte Kunden von Mikrofilm auf Scannen umgestellt. Das DMS DocuWare wurde 1997 ergänzend eingeführt, um die Scanprozesse und Archivierung zu optimieren. Dies war der Beginn der digitalen Transformation bei bmd. 2003 sind wir DocuWare-Partner geworden. So konnten Dokumente, die von uns gescannt wurden, von den Kunden revisionssicher und mit klar definierten Suchbegriffen archiviert werden - „Finden statt Suchen“ wurde zum geflügelten Marketingslogan in der DMS-Welt! Man kann sich das teilweise nicht mehr vorstellen. Ich bin seit 2002 bei bmd und seit 2015 Geschäftsführer. Es ist auch für mich eine Zeitreise.

Und wie hat sich das Verständnis davon bis heute verändert und welche Technologien haben den größten Einfluss - Scanner, Cloud, DMS, KI?

Jan Soose, Geschäftsführer bmd GmbH

Wo in den 2000ern noch die revisionssichere Archivierung und schnelles Finden von gescannten Dokumenten im Vordergrund stand, liegt der Fokus schon lange auf effizienteren Prozessen, Workflows und Automatisierung. Dafür ist es immer wichtiger geworden, DMS in die bestehenden Systeme zu Integrieren. Also Integrationen in die ERP-/Fibu- und HR-System wie u.a. DATEV, SAP, Business-Central u.a. Prozesse, die früher mit Papier abgewickelt wurden, werden durch digitale Workflows im DMS ersetzt. Noch vor 10 Jahren haben wir alle Systeme on Premises, also lokal auf Kundenservern, installiert. Seitdem haben sich vermehrt Cloudlösungen etabliert und viele unserer Kunden wollen in die Cloud. Natürlich spielt künstliche Intelligenz (KI) auch bei uns eine zunehmend wichtige Rolle. KI ermöglicht es, Dokumente automatisch zu klassifizieren, Inhalte zu extrahieren und die Daten für die Weiterbearbeitung in anderen Systemen bereitzustellen. Da steckt viel Potenzial zur Automatisierung von wiederkehrenden manuellen Tätigkeiten.

Ist Papier und Scannen den immer noch ein Thema?
Scannen ist immer noch Bestandteil eines ganzheitlichen DMS-Konzepts. Und in der Dienstleistung scannen wir viele „Bestandsakten“. Aber neue Dokumente werden digital erzeugt, versendet und vielfach digital weiterverarbeitet, ohne diese auszudrucken. Oder es werden direkt Daten ausgetauscht. Ein aktuelles Beispiel ist die e-Rechnung, die u.a. als ZUGFeRD oder x-Rechnung erstellt wird. Ziel ist es Daten automatisiert verarbeiten zu können. Daher sind eigentlich alle Unternehmen auf Dokumentenmanagement- und Workflowsysteme angewiesen. Viele „rechtliche Anforderungen“ i.S.d. GoBD, DSGVO und der Verwaltung von Personalakten lassen sich nur noch mit einem DMS bzw. entsprechenden Systemen gewährleisten.

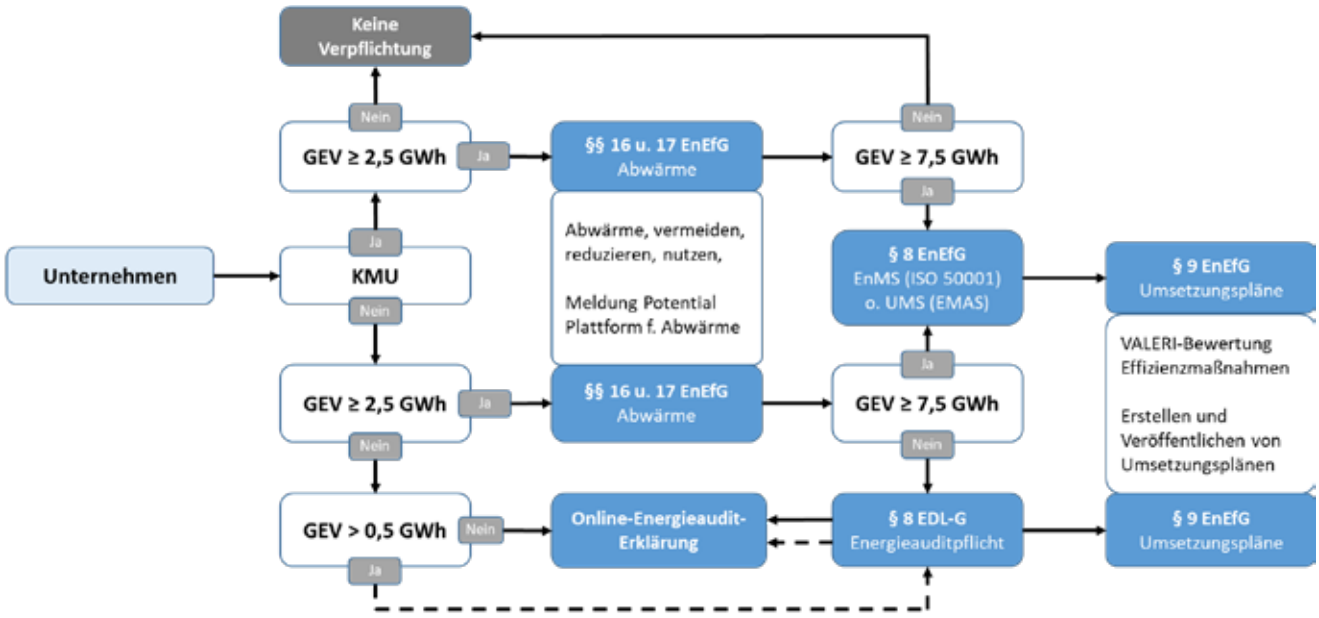
Wo liegen heute die Schwerpunkte bei bmd und wie hat sich bmd entwickelt?
Wir haben uns bis heute auf Scandienstleistungen und DMS spezialisiert. Am Standort in Siegen Mitte ist unser Digitalisierungszentrum für die Scandienstleitung und am Stammsitz in Siegen-Weidenau drehte sich alles um das DMS DocuWare. Wir scannen über 1 Million Dokumente pro Monat für unsere Kunden. Das reicht vom täglichen Scannen, über monatliche Anlieferungen bis zu Projekten mit 10.000 Aktenordnern. Hochleistungsscanner erlauben es uns alle Arten von Dokumenten bis größer DIN A0 und Bücher zu digitalisieren. Seit vielen Jahren sind wir DocuWare Platin Partner und setzen Projekte vom Rechnungseingangsworkflow, über Vertragsmanagement bis zur digitalen Auftrags- und Personalakte um. Und mit DocuWare „Intelligent Document Processing“ (IDP) und natif.ai bieten wir unseren Kunden KI-gestützte Verfahren zur Dokumentenverarbeitung.

bmd
dokumentenmanagement

bmd GmbH
Schmiedestraße 11
57076 Siegen

Telefon: 0271/772500
E-Mail: info@bmdsiegen.de
www.bmdsiegen.de

2.3 Entscheidungsbaum



ENERGIEEFFIZIENZGESETZ

Aktualisiertes Merkblatt jetzt online verfügbar

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat kürzlich das Merkblatt zum Energieeffizienzgesetz (EnEfG) überarbeitet. Die wesentlichen Änderungen betreffen eine präzisierte Definition des Unternehmensbegriffs, die Anwendung der 90 Prozent-Regelung bei Energie- und Umweltmanagementsystemen, Konkretisierungen der Anforderungen an Umsetzungspläne sowie neue Ausnahmeregelungen für die Wirtschaftlichkeitsbewertung gemäß VALERI.

Mit der aktuellen Überarbeitung wurden wichtige Anpassungen vorgenommen, um die Anforderungen für Unternehmen klarer zu definieren und gleichzeitig den bürokratischen Aufwand zu reduzieren. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Anpassung des Unternehmensbegriffs & Entscheidungsbaum

Der BAFA bleibt bei der funktionalen Definition des Unternehmens (nach EU-Recht). Neu ist jedoch, dass auch öffentliche Verwaltungseinrichtungen als Unternehmen gelten können, sofern sie marktwirtschaftlich tätig sind und keine unselbstständigen Eigenbetriebe darstellen. Zur einfacheren Entscheidungsfindung wurde ein Entscheidungsbaum integriert, der Unternehmen eine bessere Einordnung ermöglicht, ob sie unter die Verpflichtungen der §§ des EnEfG fallen.

Anwendung der 90 Prozent-Regelung bei Energie- und Umweltmanagementsystemen (§ 8 EnEfG)

Ähnlich wie bei der Energieaudit-Regelung müssen Energie- und Umweltmanagementsysteme künftig mindestens 90 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs eines Unternehmens abdecken. Dies bietet eine flexiblere Umsetzung und reduziert den administrativen Aufwand. Diese Regelung gilt jedoch nur für das einzelne Unternehmen und nicht für eine unternehmensübergreifende Betrachtung (z. B. Unternehmensgruppe).

Konkretisierung der Anforderungen an Umsetzungspläne (§ 9 EnEfG)

Das Merkblatt enthält nun detaillierte Informationen zu den Anforderungen an Umsetzungspläne für wirtschaftliche Endenergieeinsparmaßnahmen, einschließlich eines Beispiels für die Gestaltung. Diese orientieren sich an den Standards der ISO 50001, EMAS und DIN EN 16247-1.

Ausnahmeregelungen bei der Wirtschaftlichkeitsbewertung nach DIN EN 17463 (VALERI)

Zukünftig sind folgende Maßnahmen von der detaillierten Wirtschaftlichkeitsbewertung ausgenommen:

- Maßnahmen mit einem Netto-Investitionsvolumen bis 2.000 Euro
- bereits beschlossene Maßnahmen, die direkt in den Umsetzungsplan aufgenommen werden
- gesetzlich oder regulatorisch verpflichtende Maßnahmen. (red) ■

sihk.de/enefg

Stefan vom Schemm
02331 390-245
stefan.vomschemm@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © BAFA

FACHFORUM ENERGIE

Besuch bei Phoenix Contact in Bad Pyrmont

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © NIRO

Am 2. April 2025 war das FachForum Energie der SIHK zu Hagen in Kooperation mit dem Netzwerk Industrie RuhrOst e.V. (NIRO) zu Gast bei der Firma Phoenix Contact in Bad Pyrmont. Dieser Besuch war eine besondere Gelegenheit, tiefere Einblicke in die innovativen Ansätze des modernen Facility Managements und der Anwendung von Energieeffizienztechnologien und Eigenerzeugungs- sowie Energiespeichersystemen zu gewinnen. Der Facility Manager Frank Schröder führte die Teilnehmer durch die beeindruckenden technischen Entwicklungen des Unternehmens und präsentierte das Konzept des „digitalen Zwillings" der Immobilien von Phoenix Contact.

Der digitale Zwilling, eine innovative Methode, um physische Gebäude in der digitalen Welt abzubilden, ermöglicht es, Echtzeitdaten aus der gesamten Infrastruktur zu erfassen und zu visualisieren. Im Fall von Phoenix Contact werden unglaubliche 45.000 Datenpunkte aus nahezu allen Bereichen der Unternehmensgebäude erfasst. Diese Daten werden auf einer zentralen Plattform zusammengeführt und visualisiert, was nicht nur die Effizienz des Gebäudebetriebs verbessert, sondern auch eine vorausschauende Wartung und schnelle Fehlerbehebung ermöglicht. Es war faszinierend zu sehen, wie der digitale Zwilling als zentrales Steuerungselement fungiert und dabei hilft, die Ressourcen optimal zu verwalten.

Ein weiterer Höhepunkt des Besuchs war die Vorstellung der innovativen Energieinfrastruktur des Unternehmens. Phoenix Contact nutzt selbst erzeugten Strom aus Photovoltaik, um Teile des eigenen Energiebedarfs zu decken. Zusätzlich sind Batteriespeicher im Einsatz, die überschüssigen Strom puffern und für Zeiten mit höherem Bedarf bereithalten, sowie Eisspeicher, die für die Bereitstellung von Wärme und Kälte genutzt werden. In Kombination mit dynamischen Stromtarifen, die es ermöglichen stündlich zum jeweils aktuellen Börsenpreis den Strom einzukaufen, realisiert das System eine Energiekostenoptimierte Nutzungs- und Einsatzplanung von Gebäuden und Produktion.

Die Kombination dieser fortschrittlichen Systeme im Gebäudemanagement zeigt eindrucksvoll, wie das „Energieeffiziente Gebäude der Zukunft" bereits heute in der Praxis umgesetzt wird. Für die Teilnehmer des FachForums war es eine sehr wertvolle Erfahrung, die technischen Möglichkeiten und den praktischen Nutzen dieser Technologien aus erster Hand zu erleben. (vSchm)

Stefan vom Schemm
02331 390-245
stefan.vomschem@hagen.ihk.de

SÜDWESTFALEN GIPFEL 2025

Preisverleihung, Keynote und Impulse für die **wirtschaftliche Zukunft der Region**

Am 3. Juli 2025 findet in der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) der Südwestfalen Gipfel statt. Die Veranstaltung wird gemeinschaftlich von der SIHK zu Hagen, der IHK Siegen und der IHK Arnsberg ausgerichtet. Sie richtet sich an Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie Fach- und Führungskräfte aus ganz Südwestfalen und würdigt herausragende Leistungen, Mut zur Veränderung und kreative unternehmerische Ansätze.

Würdigung unternehmerischer Spitzenleistungen

Ein zentraler Programmpunkt des Gipfels ist die Verleihung der „Gipfelstürmer"-Preise in drei Kategorien:

- **Gründung:** Ausgezeichnet werden junge Unternehmen, die mit innovativen Geschäftsmodellen und unternehmerischer Weitsicht überzeugen.
- **Digitalisierung:** Prämiert werden Projekte, die digitale Technologien erfolgreich in Unternehmensprozesse integrieren und neue Impulse setzen.
- **Online-Marketing:** Geehrt werden kreative digitale Kampagnen, Webprojekte oder Social-Media-Aktivitäten mit besonderer Strahlkraft.

Darüber hinaus verleiht die Südwestfalen Agentur im Rahmen ihrer Initiative „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" den Arbeitgebermarketing-Award – eine eigenständige Auszeichnung für Unternehmen mit besonders gelungenen Strategien zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Unikate aus Hagen: Die „Gipfelstürmer"-Trophäen

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten nicht nur Anerkennung, sondern auch eine künstlerisch gestaltete Auszeichnung: Jeder „Gipfelstürmer"-Pokal ist ein handgefertigtes Unikat des Hagener Künstlers Hartmut Gloger. Die Skulpturen unterstreichen den individuellen Charakter der Ehrung und symbolisieren Kreativität, Pioniergeist und regionale Verbundenheit.

Ein Zeichen für Pioniergeist und Inspiration

„Mit dem Südwestfalen Gipfel wollen wir nicht nur herausragende Leistungen sichtbar machen, sondern auch andere Unternehmen in der Region ermutigen, neue Wege zu gehen", sagt Tobias Prinz, Teamleiter Digitale Chancen bei der SIHK zu Hagen. „Wir zeichnen diejenigen aus, die heute schon vormachen, wie Zukunft in Südwestfalen gestaltet werden kann."

Impulse aus der digitalen Welt: Keynote von Rolf Hermann

Einen besonderen fachlichen Impuls liefert Rolf Hermann, Head of Content bei OMR Education, der die Veranstaltung mit einer Keynote eröffnet. Hermann gehört zu den profiliertesten Experten für digitales Marketing im deutschsprachigen Raum. Als Autor zahlreicher OMR Reports und Gastgeber des OMR Education Podcasts bringt er umfassendes Wissen und konkrete Handlungsempfehlungen mit – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die ihre digitale Sichtbarkeit stärken wollen.

Teilnahme nach Anmeldung – begrenztes Platzkontingent

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr in den Räumlichkeiten der SIHK zu Hagen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung jedoch erforderlich. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird eine frühzeitige Registrierung empfohlen. (red) ■

swf-gipfel.de

events.sihk.de/suedwestfalengipfel2025

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

DIGIDAY 2025

Digitalisierung zum Anfassen und Erleben in Hagen

Am 3. Juli 2025 lädt die SIHK zu Hagen erneut zum DigiDay ein – einer der größten Digitalveranstaltungen der Region.

Gemeinsam mit rund 50 Ausstellern, 30 Workshops und Vorträgen sowie einem vielseitigen Rahmenprogramm macht der DigiDay Digitalisierung greifbar. Erwartet werden 500 Teilnehmende aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Der Andrang ist bereits jetzt groß: Schon nach weniger als 48 Stunden lagen über 100 Anmeldungen vor – einzelne Formate sind bereits ausgebucht.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

Von KI bis Kundenkommunikation

Das Programm des DigiDay deckt ein breites Themenspektrum ab – praxisnah, verständlich und lösungsorientiert. Besucherinnen und Besucher erwarten unter anderem Workshops wie „ChatGPT clever nutzen“, „IT-Sicherheit für den Mittelstand“, „Mitarbeitende digital weiterbilden“ oder „Digitaler Vertrieb im B2B“. Auch Themen wie Data Analytics, E-Rechnung, New Work oder KI-gestützte Kommunikation finden Raum. Die Formate richten sich sowohl an Digital-Einsteiger als auch an fortgeschrittene Anwenderinnen und Anwender. Alle Angebote sind so konzipiert, dass Teilnehmende konkreten Mehrwert für ihren Arbeitsalltag mitnehmen können.

Start-ups aus aller Welt in Hagen

Ein besonderer Programmpunkt ist der Besuch internationaler Start-ups im Rahmen der Start.up! Germany Tour. Die jungen Unternehmen stellen ihre digitalen Lösungen und Geschäftsmodelle vor – ein exklusiver Einblick in globale Gründungsdynamik und ein ideales Forum für Austausch und mögliche Partnerschaften.

Der Truck von Digitalise_SWF

Ebenfalls wieder dabei ist der Digitalise_SWF-Truck – ein mobiler Showroom, in dem neueste Technologien aus Industrie 4.0, Digitalisierung und Automatisierung direkt ausprobiert werden können. Das Fahrzeug bringt Digitalisierung buchstäblich auf die Straße und macht sie direkt vor Ort erlebbar.

Digitale Hilfe durch KIRA

Alle Informationen zum DigiDay, zum Programm und zur Anmeldung gibt es online. Wer Fragen hat, kann jederzeit auf KIRA, den digitalen Chatbot der SIHK, zurückgreifen. KIRA wird laufend aktualisiert und steht auf der Veranstaltungsseite rund um die Uhr zur Verfügung.

„Der DigiDay ist mehr als ein Digitalisierungstag – er ist Treffpunkt, Ideenbörse und Impulsgeber für die gesamte Region“, sagt Tobias Prinz, Teamleiter Digitale Chancen bei der SIHK zu Hagen. „Unser Ziel ist es, Digitalisierung anfassbar und erlebbar zu machen – mit konkreten Lösungen, spannenden Gesprächen und echten Aha-Momenten.“

Jetzt anmelden – Plätze sind begrenzt

Die Teilnahme am DigiDay ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch zwingend erforderlich. Angesichts der hohen Nachfrage empfiehlt sich eine zeitnahe Registrierung. Das vollständige Programm sowie alle weiteren Informationen finden Interessierte im Internet (red) ■

i *sihk.de/digiday*

Schranken und Drehkreuze hergestellt in Hagen-Haspe.
Sonderlösungen
Parksysteme
Service
Nachrüstungen
Mobile Lösungen
Notfall- u. Mietservice
Keine Angst vor neuen Gesetzen:
Wir sichern Sie ab!

Axel Tiede®
www.axel-tiede.de
Kerfa GmbH - Bereich Axel Tiede Sicherheitstechnik
info@axel-tiede.de, Tel. 02331 946125

LEHRSTELLENENDSPURT STARTET WIEDER

SIHK zu Hagen unterstützt Ausbildungsbetriebe in der Region

Interessierte Unternehmen können die Aktion „Lehrstellenendspurt“ unterstützen und ihre noch zu besetzenden Stellen bis zum 25. Juli melden.

Auch in diesem Jahr organisiert die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) wieder den „Lehrstellenendspurt“. „Gut 1.500 aktive Ausbildungsbetriebe werden ab Mitte Juni mit der Bitte angeschrieben, ihre noch freien Ausbildungsplätze für das laufende Jahr zu melden“, sagt Sandra Schäfer, SIHK-Teamleiterin ‚Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte‘.

Die aktuell schwierige wirtschaftliche und politische Situation wirkt sich selbstverständlich auch auf den Arbeitsmarkt in der Region Märkisches Südwestfalen aus. „Der Fachkräftemangel beschäftigt unsere Unternehmen aber ebenfalls stark“, so Sandra Schäfer: „Daher unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern.“

Viele Unternehmen in der Region nutzen bereits die neue Ausbildungsbörse www.ausbildung.nrw, um ihre freien Ausbildungsplätze zu bewerben. Konkret in der Region unterstützt das SIHK-Team der „Passgenauen Besetzung“ insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aktiv bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen auch noch für das Jahr 2025. „Durch gezielte Veröffentlichungen informieren wir ausbildungsinteressierte Jugendliche über ihre Ausbildungsmöglichkeiten und beraten sie zu Einstellungs-, Bewerbungsverfahren und Karrieremöglichkeiten mit einer dualen Ausbildung.

Sandra Schäfer
SIHK-Teamleiterin

„Wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern.“

Zudem stellen unsere Beraterinnen Petra Gregg und Elisabeth Meßner den direkten Kontakt zwischen den jungen Leuten und Ihrem Ausbildungsbetrieb her“, erläutert Sandra Schäfer das weitere Vorgehen. Sie rät Unternehmen zudem, bereits jetzt über die Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen nachzudenken: „Im Jahr 2026 wird es in Nordrhein-Westfalen aufgrund der Umstellung auf G9 keinen regulären Abiturjahrgang an den Gymnasien geben. Das wird spürbare Auswirkungen auch auf den Ausbildungsmarkt haben.“

Interessierte Unternehmen können die Aktion „Lehrstellenendspurt“ unterstützen und noch zu besetzende Stellen bis zum 25. Juli online melden. (Kru) ■

sihk.de/Ausbildungsplatzmelden

Petra Gregg
02331 390-301
petra.gregg@hagen.ihk.de

Elisabeth Meßner
02331 390-303
elisabeth.messner@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

AZUBI-SPEEDDATING

Über **450 freie Stellen** in **60 Unternehmen**

Besucherrekord! Rund 550 junge Leute „stürmten“ die Hörsäle der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, um ihren Wunschberuf aus der Liste mit 450 freien Ausbildungsplätzen für das Jahr 2025 zu finden. Gut 60 Unternehmen aus Hagen, den angrenzenden Städten und dem Ennepe-Ruhr-Kreis führten dann auch zahlreiche Gespräche mit den vielen ausbildungsinteressierten Jugendlichen. Das Angebot war äußerst breit gefächert und umfasste gewerblich-technische und kaufmännische Berufe ebenso wie Ausbildungsmöglichkeiten in der Gastronomie, im Pflege- und Gesundheitsbereich, im Handwerk, im Versicherungswesen und mehr.

Kein Wunder, dass der Vorplatz zum SIHK-Gebäude schon vor dem offiziellen Einlass dicht gefüllt und die Erwartungen der jungen Leute hoch waren: „Industriekauffrau wäre mein Traumjob“, erklärte Maria, „deshalb habe ich auch gleich meine komplette Bewerbungsmappe mitgebracht.“ Solch gute Vorbereitung kam auch bei den Unternehmen gut an: „Wir konnten wirklich interessante Gespräche führen und haben für die kommende Woche schon konkrete Vorstellungstermine vereinbart“, so lautete das Fazit vieler Unternehmen, die vom Konzept des Veranstaltungsformats überzeugt sind.

„Wir sind rundum zufrieden und glücklich, dass die Veranstaltung trotz des Besucherandrangs so reibungslos über die Bühne gegangen ist“, freuten sich Elisabeth Meßner und Petra Gregg zum Abschluss der Großveranstaltung. Die beiden SIHK-Mitarbeiterinnen betreuen das Projekt „Passgenaue Besetzung“ und hatten das Azubi-Speeddating federführend organisiert und vorbereitet. Ihr Dank galt auch den Kooperationspartnern mit deren Beratungsangeboten: agentur mark, Jugendberufsagentur Hagen, Kreishandwerkerschaft Ruhr, Kreishandwerkerschaft Dortmund, Hagen, Lünen, Jobcenter EN, Handwerkskammer Dortmund, Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH und Märkischer Arbeitgeberverband.

„Es ist tip-top hier“, war auch Bewerber Mohammed überzeugt von der gelösten Stimmung beim Azubi-Speeddating: „Man muss gar nicht aufgeregt sein, die Firmenvertreter sind total locker und entspannt.“ Und genau diese Atmosphäre zeichnet das Format aus: „Recht schnell erkennt man aus Unternehmersicht bei der ersten Begegnung, ob die Chemie stimmt und es zu einem weiteren Gespräch kommen wird. Und auch aus Sicht der Bewerberinnen und Bewerber gibt es gute Möglichkeiten, sich über das Wunschunternehmen zu informieren und Personalverantwortliche von sich zu überzeugen“, weiß Sandra Schäfer, Teamleiterin Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte bei der SIHK. Daher sei das Speeddating ein inzwischen unverzichtbares Format, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die nächsten Wochen werden zeigen, wie viele konkrete Ausbildungsverhältnisse für dieses Jahr aus der Veranstaltung hervorgehen: Fest steht, dass es auch 2026 eine Neuauflage des Erfolgsevents geben wird. (Kru) ■

i *sihk.de/speeddating*

Südwestfälische Wirtschaft Fotos (2): © SIHK

45 Jahre
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU
DIE UNTERNEHMENSGRUPPE
– Jahres-Mietrückläufer -50% –
Erst günstig chartern - dann kaufen
PRESTIGE MODULBAU

PREMIUM BÜROCONTAINER

INNOVATIVER HALLENBAU

DESIGNER PAVILLONS

150.000 m² Werksausstellung und Showroom
59590 Geseke/B1 - ☎ 02942 - 98800
www.deutsche-industriebau.de

© AdobeStock_KI generierte Bilder: Iryna(Kreuz), Fatih_(Mann), Retusche: SIHK Akademie

SEMINARE, LEHRGÄNGE & WEBINARE*1

AUSBILDUNG DER AUSBILDER – AUSBILDEREIGNUNG (AEVO)

23.06.2025	Ausbildung der Ausbilder (AEVO) – Vollzeit	Webinar
30.06.2025	Ausbildung der Ausbilder Crash Kurs	Hagen
Weitere Termine: 01.09., 01.12. sowie am 03.11. in Hemer		
01.09.2025	Ausbildung der Ausbilder – Teilzeit	Hagen
06.09.2025	Ausbildung der Ausbilder – Samstagslehrgang	Hagen
15.09.2025	Ausbildung der Ausbilder Intensivlehrgang	Hagen

AUSSENWIRTSCHAFT

05.06.2025	Datenbanken und Internetrecherche im Außenhandel – Aufbauseminar	Webinar
12.06.2025	Lieferantenerklärungen 2025 - verstehen, ausstellen, anwenden	Webinar
16.06.2025	Zoll Praxiswissen für Neu- und Quereinsteiger – Grundlagen für die Import- und Exportabwicklung	Hagen
25.06.2025	Export und Zollabwicklung EU und Drittländer	Webinar
25.06.2025	Einreihen von Waren in den Zolltarif – Richtig tarifieren mit dem EZT-Online	Webinar
01.07.2025	Zollrecht kompakt – Einsteiger und Umsteiger	Webinar

AZUBIS

23.09.2025	Konstruktives Verhalten im Team für Auszubildende	Hagen

Top Tipp!

Die SIHK Akademie bietet regelmäßig Prüfungsvorbereitungskurse für kaufmännische und gewerblich technische Ausbildungsberufe an. Weitere Infos erhalten Sie unter: www.sihk-akademie.de, sowie direkt bei Frau Coskun unter Tel. 02331 92267-290.

DIGITAL

26.05.2025	Social Media Manager (IHK)	Webinar
Weitere Termine: 24.06.		
05.06.2025	Facebook Marketing	Webinar
11.06.2025	Online Marketing Manager (IHK)	Webinar
13.06.2025	ChatGPT in der Unternehmenspraxis – KI erfolgreich für Marketing und Prozessoptimierung einsetzen	Webinar
19.06.2025	Social Recruiting - Personalgewinnung mit Instagram, LinkedIn, Facebook & Co.	Webinar
30.06.2025	KI im Recruiting	Webinar

ENERGIE / NACHHALTIGKEIT

NEU In Planung	CSRD-Konvoi-Workshop – Nachhaltigkeitsbericht erstellen	Hagen
NEU In Planung	EnergieManager	Hagen

HÖHERE BERUFSBILDUNG MIT IHK-PRÜFUNG

04.06.2025	Geprüfte*r Fachwirt*in im Gesundheits- und Sozialwesen	Webinar
05.06.2024	Logistikmeister*in	Webinar
Weitere Termine: 02.12.		
10.06.2024	Industriemeister*in Elektrotechnik	Webinar
Weitere Termine: 11.12.		
12.06.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Metall	Webinar
Weitere Termine: 03.12.		
06.09.2025	Industriemeister*in Fachrichtung Kunststoff & Kautschuk – Samstagslehrgang – *Weitere Standorte: Hemer, Lüdenscheid*	Hagen
06.09.2025	Industriemeister*in Fachrichtung Elektrotechnik Samstagslehrgang – *Weitere Standorte: Hemer, Lüdenscheid*	Hagen
20.10.2025	Industriemeister*in Metall – Vollzeitlehrgang	Webinar

PERSONAL / MANAGEMENT

17.06.2025	Führungskompetenz – Grundlagenseminar	Hagen
16.06.2025	Fachkraft für Personalwesen (IHK)	Webinar
17.06.2025	Führungskompetenz – Aufbauseminar	Hagen
09.09.2025	Agile*r Projektmanager*in – Zertifikatslehrgang	Webinar

RECHNUNGSWESEN / BUCHHALTUNG / EDV/ EINKAUF / VERKAUF

02.06.2025	Data Analyst (IHK)	Webinar
03.06.2025	Vertriebsspezialist (IHK)	Webinar
17.06.2025	Fachkraft für Buchführung (IHK)	Webinar
17.06.2025	Lohnbuchhalter*in (IHK)	Webinar
18.06.2025	Die Nebenkostenabrechnung	Webinar
24.06.2025	E-Commerce Manager	Webinar
24.06.2025	Professionelles Bestandsmanagement und Disposition	Hagen
25.06.2025	Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung (IHK)	Webinar
30.06.2025	Lohnbuchhalter*in– IHK-Zertifikatslehrgang	Webinar
19.08.2025	Bilanzbuchhalter/-in - Bachelor Professional (IHK) Intensivkurs	Webinar
09.09.2025	Lohnbuchhaltung für Fortgeschrittene (IHK)	Webinar
24.09.2025	Workshop für Anwender mit wenig Excel-Erfahrung	Hagen

RECHT

23.06.2025	Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)	Webinar
02.07.2025	Tipps und Tricks zum rechtlichen Umgang mit schwierigen Mietern	Webinar
12.09.2025	Gewerberaummietrecht	Webinar

SCHWEISSEN

Auf Anfrage	MAG und WIG Schweißen (3 Wochen-Kurs)	Hagen

TECHNISCHE ANGEBOTE / QUALITÄTSMANAGEMENT

04.06.2025	Schnellstart Nachhaltigkeit: Prinzipien, Normen und Ziele	Webinar
Weitere Termine: 15.10.		
01.09.2025	Industriefachkraft für SPS-Technik – Grundstufe mit S7 (Teilzeit, zweimal wöchentlich von 16.30 Uhr bis 19.45 Uhr, Kursende: 11.11.)	Hagen
02.09.2025	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (Kursende 02.12.)	Hagen
24.09.2025	8D-Report	Webinar
25.09.2025	FMEA	Webinar
26.09.2025	ISO 9001 Grundlagen	Webinar
Weitere Termine: 15.12.		
04.11.2025	CO2 Fußabdruck Scope 1, 2, 3	Webinar
01.12.2025	Sorgfaltspflicht in der Lieferkette	Webinar

Für Infos zu den Themenbereichen: Kern- und Fachqualifikationen für Auszubildende / Prüfungsvorbereitung für technische Berufe / Schweiß-Technik-Lehrgänge, wenden Sie sich an Peter Voß. Tel. 02331 92267-324. E-Mail: voss@sihk-akademie.de

Weitere Informationen und Anmeldungen:

SIHK Akademie gGmbH
02331 92267-0
info@sihk-akademie.de
www.sihk-akademie.de

*1 Termine können abweichen. Alle Angaben ohne Gewähr.

SIHK-AUSBILDERDIALOG

Digitale **Kompetenzen und Softskills** machen Ausbilder fit für die **Berufswelt von morgen**

Rund 150 Unternehmensvertreter diskutierten beim diesjährigen Ausbilderdialog der SIHK zu Hagen über Future Skills in der Ausbildung – also über die Frage: Welche digitalen Kompetenzen, berufspraktischen Fähigkeiten und Soft Skills brauchen Auszubildende, um fit für ihren Beruf und eine sich stark verändernde Arbeitswelt zu sein?

Den Auftakt bot ein lockeres Impuls-Café, in dem die erfahrenen Ausbilderinnen Stefanie Serafini (Lobbe Umweltservice GmbH & Co. KG), Franziska Niedergriese (Demag Cranes & Components GmbH) und Ausbilder Sven Eklöh (Eklöh Einzelhandels oHG) aktuelle Herausforderungen aus ihrem Ausbildungsalltag schilderten.

Impulse aus der Wissenschaft

In drei spannenden Keynotes erhielten die Teilnehmenden Impulse rund um die Zukunft des Lernens, den Einsatz generativer KI in der Ausbildung und die Anforderungen an zukünftige berufliche Kompetenzen. Prof. Karl-Heinz Gerholz von der Universität Bamberg wies in seinem Beitrag „Prompten statt Googeln! – Warum Azubis anders lernen (und wir umdenken müssen)“ auf die Chancen von KI durch individuelle Lernunterstützung oder sprachsensible Angebote für Auszubildende mit Migrationshintergrund hin. Gerholz appellierte, die Lernpräferenzen der neuen Generation ernst zu nehmen, statt an traditionellen Methoden festzuhalten.

Dr. Oliver Nahm (eLux consulting) zeigte in seinem Vortrag „Generative KI in der (Berufs)bildung – Revolution oder nur ein Hype?“ anhand von Praxisbeispielen, wie generative KI die Ausbildung unter anderem bei Planung, Materialherstellung oder Lernbegleitung unterstützen kann, und forderte gleichzeitig einen bewussten Umgang mit Risiken wie Fehlinformation und Kompetenzverlust.

Aus der Praxis für die Praxis

Jan Schafft (DIHK) präsentierte in seiner Keynote zum Thema „Future Skills – Welche Kompetenzen braucht die Arbeitswelt von morgen“ das projekt- oder phänomenbasierte Lernen als Ansatz, um auf neue Anforderungen in der Arbeitswelt zu reagieren.

In sechs praxisorientierten Workshops konnten sich die Teilnehmenden vertiefend zu Fachthemen bis hin zu modernen Lernmethoden austauschen. (He) ■

sihk.de/ausbilderdialog

Thomas Haensel
02331 390-250
thomas.haensel@hagen.ihk.de

Thomas Haensel
SIHK-Geschäftsbereichsleiter

„Mit dem SIHK-Ausbilderdialog bieten wir eine Plattform, um Trends frühzeitig zu erkennen, Best Practices auszutauschen und innovative Ansätze zu entwickeln.“

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

WIDERRUFSBELEHRUNG

Telefonnummer nicht zwingend erforderlich

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass Unternehmer keine Telefonnummer in ihrer Widerrufserklärung angeben müssen, wenn andere Kontaktdaten (Postanschrift und E-Mail-Adresse) bereitgestellt werden. Geschäfte zwischen Verbraucher und Unternehmen, die ausschließlich per Telefon, E-Mail oder im Internet geschlossen werden, unterliegen speziellen Widerrufsregeln. Verbraucher können während einer Frist von 14 Tagen ihre Willenserklärungen widerrufen. Erfolgte die Widerrufsbelehrung mangelhaft, gilt eine einjährige Widerrufsfrist.

In dem konkreten Fall erwarb ein Verbraucher online bei einem Kfz-Händler ein Neufahrzeug. Der Händler nutzte eine Widerrufsbelehrung, die keine Telefonnummer enthielt. In ihr enthalten waren aber die Postanschrift und E-Mail-Adresse. Der Verbraucher erklärte seinen Widerruf erst nach zehn Monaten und führte an, dass die Widerrufsfrist wegen fehlerhafter Widerrufsbelehrung nie angelaufen sei.

Der BGH entschied nun wie bereits die Vorinstanzen zugunsten des Kfz-Händlers und führte aus, dass es für die Ausübung des Widerrufsrechts genüge, wenn eine Postanschrift und E-Mail-Adresse in der Widerrufsbelehrung angegeben seien. Die Verbraucherrichtlinie lege nicht die Art des Kommunikationsmittels fest, der Unternehmer müsse aber solche Kommunikationsmittel zur Verfügung stellen, um eine schnelle Kontaktaufnahme zwischen Verbraucher und Unternehmer zu gewährleisten.

Der BGH betonte, dass die Widerrufsfrist auch bei Unvollständigkeit der Widerrufsbelehrung anlaufe, wenn der Verbraucher seine Rechte innerhalb der Frist hätte ausüben können. So war es auch in diesem Fall, denn die Telefonnummer des Unternehmers war auf der Homepage unter „Kontakt“ und im Impressum leicht auffindbar (BGH, Beschluss v. 25.02.2025, Az.: VIII ZR 143/24). (Wes) ■

Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

BUNDESARBEITSGERICHT

AU aus dem **Ausland** muss **anerkannt** werden

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat mit einem aktuellen Urteil klargestellt, dass einer im EU-Ausland ausgestellten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) der gleiche Beweiswert wie einer in Deutschland ausgestellten AU zukommen kann.

In dem konkreten Fall ging es um einen Arbeitnehmer, der seit 22 Jahren bei seinem Arbeitgeber als Lagerarbeiter beschäftigt war. In den Jahren 2017, 2019 und 2020 legte er im direkten zeitlichen Zusammenhang mit seinem Urlaub AU-Bescheinigungen vor. Bei seinem Tunesien-Urlaub vom 22. August bis 9. September 2022 legte er am 9. September 2022 seinem Arbeitgeber eine AU vor, die ein tunesischer Arzt ausgestellt hatte. Darin war beschrieben, dass der Arbeitnehmer aufgrund von schweren Ischialbeschwerden strenge häusliche Ruhe einhalten müsse, nicht reisefähig sei und krankheitsbedingt bis zum 30. September 2022 arbeitsunfähig sei. Dennoch reiste der Mann per Fähre und Auto am 29. September 2022 zurück nach Deutschland. Der Arbeitgeber wies anschließend die AU zurück und verweigerte die Lohnfortzahlung.

Nachdem eine Einigung außergerichtlich nicht möglich war, klagte der Angestellte vor dem Arbeitsgericht. Nachdem der Fall danach vor dem Landesarbeitsgericht verhandelt wurde und dort kein zufriedenstellendes Ergebnis für den Arbeitgeber erzielt wurde, hatte die Revision des Arbeitgebers in dritter Instanz vor dem BAG Erfolg.

Das BAG bestätige die Rechtsauffassung des Landesarbeitsgerichts, dass einer außerhalb der EU ausgestellten AU grundsätzlich der gleiche Beweiswert wie einer deutschen AU zukommen könne, wenn erkennbar sei, dass der ausländische Arzt zwischen einer bloßen Erkrankung und einer mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheit differenziert habe. Jedoch habe das Landesarbeitsgericht die vorgetragenen Aspekte nur einzeln für sich betrachtet, aber keine Gesamtschau vorgenommen. Der Arzt habe eine Arbeitsunfähigkeit attestiert, aber keine erneute Vorstellung angeordnet. Bereits einen Tag nach dem Arztbesuch habe der Kläger sein Ticket gebucht und auch die Heimreise habe er während des Reiseverbots angetreten. In den letzten Jahren habe der Kläger bereits drei Mal im Zusammenhang mit Urlaub eine AU vorgelegt. Einzeln betrachtet könnten diese Aspekte unverfänglich sein, aber in einer Gesamtwürdigung würden sie ernsthafte Zweifel an dem Beweiswert der AU begründen. Daher trage der Kläger für das Bestehen seiner krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit die volle Darlegungs- und Beweislast. Sollte ihm der Beweis der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit gelingen, bestünde ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung. Das BAG hat die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das Landesarbeitsgericht zurückverwiesen (BAG, Urt. v. 15.01.2025, Az. 5 AZR 284/24). (Wes) ■

Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © stockpics - stock.adobe.com

KEIN ARBEITSUNFALL

Unfall auf dem Weg zur **Tankstelle**

Das Landessozialgericht Baden-Württemberg (LSG) hat klargestellt, dass ein Unfall auf dem Weg zur Tankstelle, um Benzin für die Weiterfahrt zur Arbeit zu tanken, nicht als Arbeitsunfall gilt.

In dem konkreten Fall ging es um eine Auszubildende, die an einem Morgen im März 2021 einen Weg von 18 km von ihrem Wohnort zu ihrer Ausbildungsstätte fahren wollte. Da das Benzin in ihrem Motorrad für die Strecke nicht mehr reichte, wollte sie zuvor noch zu einer in der entgegengesetzten Richtung liegenden Tankstelle fahren. Auf dem Weg dorthin musste sie trotz Fahrens auf einer Vorfahrtstraße einem von rechts kommenden Pkw ausweichen. Dabei stürzte sie, fiel auf ihr rechtes Bein und musste im Krankenhaus behandelt werden. Die erlittene Knie- und Unterschenkelprellung führte zu einer mehrwöchigen Arbeitsunfähigkeit.

Die Auszubildende versuchte in der Folge den Unfall als Arbeitsunfall geltend zu machen. Nachdem die Berufsgenossenschaft als Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung eine Anerkennung als Arbeitsunfall abgelehnt hatte und auch ein Widerspruch erfolglos blieb, erhob die Auszubildende Klage zu dem Sozialgericht Karlsruhe (SG). Sie machte geltend, dass sie angeblich erst beim Anfahren festgestellt hätte, dass das im Tank vorhandene Benzin nicht ausgereicht hätte, um zu ihrer Arbeitsstelle zu fahren. Ihr Bruder hätte am Vorabend zwar das Motorrad benutzt und so viel Kraftstoff verbraucht, dass der Weg zur Ausbildungsstätte nicht mehr erreichbar war, davon hätte sie aber nichts gewusst. Da ihrer Ansicht nach die notwendige Betankung unvorhersehbar gewesen sei, sei dies auch ausnahmsweise in den Schutzbereich der gesetzlichen Unfallversicherung miteinzubeziehen. Die Fahrt zur Tankstelle sei daher eine Vorbereitungshandlung zum Erreichen der Arbeitsstätte gewesen.

Die Klage vor dem SG blieb erfolglos. Das SG urteilte, dass das Tanken eine rein privatwirtschaftliche Maßnahme sei, die nicht von der Wegeunfallversicherung erfasst sei. Der Unfall habe sich zudem auf dem Weg in die entgegengesetzte Richtung ereignet und nicht auf dem unmittelbaren Weg zur Arbeit. Der hohe Benzinverbrauch des Bruders am Vorabend sei ferner kein außergewöhnlicher Umstand, der für eine Einbeziehung des Tankens in den Schutzbereich sprechen würde.

Von dem LSG wurde diese Entscheidung in der Folge bestätigt. Auch die Behauptung, der Verbrauch des Benzins durch ihren Bruder sei – weil angeblich nicht erkannt – einem Benzindiebstahl vergleichbar, verfing nicht. Es sei nach dem LSG nicht positiv festgestellt worden, dass die Tankfüllung nicht ausreichend gewesen sei. Selbst wenn man dies unterstellen würde, läge die Unterbindung der Fahrzeugnutzung am Vorabend allein in der Risikosphäre der Versicherten. Gerade der nicht vorsorgende Versicherte solle nicht vom Schutzbereich der gesetzlichen Unfallversicherung erfasst werden (LSG Baden-Württemberg, Urteil v. 26. September 2024, Az.: L 10 U 3706/21). (V) ■

Matthias Vierhaus
02331 390-288
matthias.vierhaus@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © V-lab - stock.adobe.com

Der Wahlausschuss macht hiermit gemäß § 9 Abs. 2 u. Abs. 3 und § 12 Abs. 7 der Wahlordnung bekannt:

Vom 12.05.2025 bis 04.06.2025 findet die Briefwahl zur Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) statt. Alle erforderlichen Wahlunterlagen mit ausführlichen Erläuterungen über die Stimmabgabe gehen den Wahlberechtigten rechtzeitig mit der Post zu. Sollten die Wahlunterlagen bis dahin nicht bei den Wahlberechtigten eingegangen sein, können diese auch direkt beim Wahlausschuss angefordert werden.
Der Stimmzettel mit dem unterschriebenen Wahlschein muss bis spätestens am 04.06.2025 um 24:00 Uhr beim Wahlausschuss (an die Adresse Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen) eingegangen sein. Entscheidend ist der Eingang der Unterlagen beim Wahlausschuss, nicht das Datum des Poststempels. Später eintreffende Stimmzettel sind ungültig.
Innerhalb der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge sind für die Wahlen zur Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen von den wahlberechtigten Kammerzugehörigen 111 Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss geprüft und als gültig festgestellt hat.
Der Wahlausschuss fordert alle Kammerzugehörigen auf, sich an der Vollversammlungswahl 2025 zu beteiligen. Die Teilnahme an der SIHK-Wahl ist ein wichtiger Beitrag zu einer demokratischen Entscheidungsfindung in der Wirtschaft am Standort.
Hagen, 7. März 2025

Der Wahlausschuss der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Hermann Backhaus
Vorsitzender des Wahlausschusses

Handelsrichter beim Landgericht Arnsberg

Der Präsident des Oberlandesgerichts Hamm hat auf Vorschlag der SIHK zu Hagen Bernhard Hertel, Iserlohn, für die Zeit vom 1. Juni 2025 bis zum 31. Mai 2030 zum Handelsrichter beim Landgericht Hagen wiederernannt. (L) ■

Unternehmensnachfolge

Die nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse ist ein kostenloser Marktplatz zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen. Die in der „Südwestfälische Wirtschaft" veröffentlichten Anzeigen sind ein Auszug aus der bundesweiten Nachfolgebörse www.nexxt-change.org. Einen Überblick der Offerten aus dem SIHK-Bezirk finden Sie unter www.sihk.de/nachfolgeboerse. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Börse, die im Internetauftritt hinterlegt sind.

SIHK zu Hagen,
Bettina Michutta
02331 390-284
michutta@hagen.ihk.de

ANGEBOTE

HA 1132-A: Etabliertes unabhängiges Materialprüfungslaboratorium, mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Durchführung anspruchsvoller Prüfverfahren, sucht Nachfolge. Als DAkkS-akkreditiertes Labor bieten wir hochpräzise und zuverlässige Dienstleistungen im Bereich mechanisch-technologischer, metallographischer, chemischer und rasterelektronischer Untersuchungen an. Unser Leistungsspektrum umfasst mechanisch-technologische Prüfungen (Festigkeitsuntersuchungen und Härteprüfungen), metallographische Untersuchungen und Werkstofffehleranalysen. Außerdem chemische Analysen (Bestimmung der chemischen Zusammensetzung von Werkstoffen mittels F-OES, RFA und ICP-OES) sowie Rasterelektronen-mikroskopie (REM) mit energiedispersiver Röntgenanalyse (EDX). Ebenso hochpräzise Elementbestimmung und Feinanalyse von Oberflächen und Mikrostrukturen und Analyse von Bruchursachen und Korrosionsverhalten. Aufgrund langjähriger Erfahrung und einer hochmodernen technischen Ausstattung, ist das Labor ein zuverlässiger Partner für die Analyse und Prüfung von Werkstoffen und Bauteilen, mit einem wiederkehrenden nationalen und internationalen Kundenstamm.

HA 1131-A: Zum Verkauf steht ein inhabergeführtes Produktionsunternehmen der Regeltechnik, das seit 1945 erfolgreich am Markt etabliert ist. Vertrieben werden eigene Produkte an namhafte nationale und internationale Industriekunden mit bester Bonität. Der Exportanteil beträgt 50-60 %. Das Unternehmen ist hochrentabel und komplett mit Eigenkapital finanziert. Die Betriebsräume sind gemietet und können auch weiterhin angemietet werden. Eine Betriebsverlagerung ist jedoch ebenso möglich. Das Unternehmen ist sowohl für Kaufleute mit technischem Verständnis geeignet als auch für Interessenten mit technischem Background oder zur Umsatzausweitung für Unternehmen ähnlicher Branche.

HA 1030-A: Angeboten wird ein gut laufender CNC-/Dreh-/Fräsbetrieb in Schwelm, mit kurzer Anbindung zur A1, A43 oder A46 (ca. 4 km). Es handelt sich hierbei um ein kleines Einzelunternehmen im Zweimannbetrieb (+ z.Zt. 1 Aushilfe). Hergestellt wird hauptsächlich für die Kanal- und Musikindustrie an insgesamt 9 CNC-Maschinen sowie zahlreichen konventionellen Maschinen. Angestrebt wird ein Verkauf zum nächstmöglichen Zeitpunkt, bei Bedarf bleibt der Verkäufer bis zu 3 Monate für Rückfragen im Unternehmen. Der Betrieb ist schuldenfrei, trägt also somit weder gegenüber Kunden noch Mitarbeitern offene Verbindlichkeiten.

HA 1125-A: Nachfolge für altengesessenen Anhängerverleih, inklusive Verkauf von Neufahrzeugen im Gewerbegebiet Iserlohn-Sümmern, gesucht. Auf ca. 1.200 qm werden ca. 30 Anhänger, wie z.B. Pkw-Anhänger mit und ohne Plane, Autotransporter, diverse Motorradanhänger, Kofferanhänger sowie ein Pferdeanhänger zum Verleih angeboten. Des Weiteren ist das Unternehmen Vertriebspartner für drei deutsche Anhängerhersteller. In der Regel stehen ca. 40-50 Neufahrzeuge zum Verkauf auf dem Grundstück. Kleine Montagearbeiten wie z.B. das Aufbauen von Planen und Gestellen, das Anbringen von Gitteraufbauten, Stützrädern oder Rohrschiebestützen, Erneuern von Kabeln oder Rückleuchten gehören zum Tagesablauf, was ein wenig handwerkliches Geschickt erfordert.

HA 1124-A: Am Markt gut eingeführtes und profitables Unternehmen im Regierungsbezirk Arnsberg sucht Nachfolger. Das Unternehmen besetzt eine Nische für die sehr schnelle Herstellung und den Vertrieb von gewebten oder bedruckten Textilkennzeichen zum Einnähen, Einbügeln oder Patchen. Weiterhin werden textile Bänder mit Namens- oder Logo-Einwebung und zum Bedrucken von Patchetiketten gewebt. Die Logos können auch nach Vorlage gewebt werden. Kunden, die Patchetiketten verwenden, werden auch mit Patchmaschinen und ggf. Drucker vom Unternehmen beliefert. Die Lieferanten von Waren oder Dienstleistungen sind sehr zuverlässig und kommen ausschließlich aus dem europäischen Raum. Neben der Geschäftsführerin, welche voll im aktuellen Geschäft tätig ist, gibt es noch fünf langjährige Mitarbeiter, von denen einer geringfügig beschäftigt ist. Der Jahresumsatz liegt bei ca. 600.000 Euro. Die Firmenimmobilie ist gemietet und liegt verkehrsgünstig, in ihr befindet sich eine möblierte Wohnung. Die Immobilie kann aber auch, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, zusammen mit dem Unternehmen erworben werden.

HA 1122-A: Eisdiele in der Innenstadt von Lüdenscheid (Top-Lage) mit großer Terrasse (50 Tische) und Innenbereich (20 Tische) zu verkaufen. Komplett eingerichtetes Inventar inklusive! Dieses umfasst hochwertige Kühlgeräte, Küchengeräte, Theken, Tische und Stühle sowie sämtliche Dekorationen. Alle Geräte sind betriebsbereit und befinden sich in sehr gutem Zustand. Neben dem Verkauf von Eiscreme bietet die Eisdiele auch ein umfangreiches Angebot an Frühstück, Kuchen, Waffeln und Crêpes. Hierdurch hat man die Möglichkeit, eine breite Zielgruppe anzusprechen und das Geschäft auch außerhalb der typischen Eis-Saison erfolgreich zu führen. Die Eisdiele ist

voll ausgestattet und betriebsbereit – ein ideales Objekt für Existenzgründer oder Unternehmer, die ein bereits gut laufendes Geschäft übernehmen möchten. Sie profitieren von einem festen Kundenstamm, einem hervorragenden Ruf und der Möglichkeit, das Geschäft nach Ihren Vorstellungen weiterzuführen oder zu erweitern.

HA 1120-A: Zum Verkauf steht altersbedingt eine renommierte Eventagentur, die sich auf mobiles Casino-Entertainment spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde 2001 gegründet und verfügt über hochwertiges Equipment und ein starkes Netzwerk an Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Die Eventagentur bietet deutschlandweit und international erstklassiges Casino-Entertainment für Events an, bei dem nicht um Geld gespielt wird. Geldeinsätze und Geldgewinne sind gesetzlich nicht möglich. Es werden hochwertige originale Spieltische verwendet (u.a. Roulette, Black Jack, Poker) und ausgebildete Croupiers nach internationalen Spielregeln eingesetzt. Die Dienstleistungen werden von Wirtschaftsunternehmen, Event- und Werbeagenturen sowie Privatpersonen für eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Firmenfeiern, Messen und private Jubiläen gebucht. Diese Eventagentur ist eine etablierte Marke mit einem hervorragenden Ruf im Eventbereich. Sie bietet ein einzigartiges Konzept, das sich von klassischen Eventdienstleistungen abhebt und immer wieder als Highlight von Veranstaltungen geschätzt wird. Die internationale Präsenz in Ländern wie der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Österreich unterstreicht das Wachstumspotenzial des Unternehmens. Eine Einarbeitung auf Wunsch möglich.

HA 1118-A: Transportunternehmen im Märkischen Kreis sucht eine Nachfolge. Schwerpunktmäßig transportiert das Unternehmen für einen festen Kundenstamm Stahlwaren im Nahverkehr. Es handelt sich um Direktfahrten ohne Lagerung. Der Mitarbeiterstamm umfasst sieben LKW-Fahrer in Vollzeit sowie vier Aushilfskräfte. Der Fuhrpark (4 St. Sattelzugmaschinen, 3 St. Motorwagen (2 x 26 t/ 1 x 7,5 t), 1 St. Sprinter, 2 St. Tautliner-Auflieger, 2 St. Drehschemelanhänger) besteht aus teils bezahlten und teils finanzierten Fahrzeugen.

HA 1117-A: Transportunternehmen mit Schwerpunkt Stahltransporte steht zum Kauf bzw. zur Übernahme. Das Unternehmen verfügt über neuwertige Sattelzüge, die Fahrzeuge sind jünger als zwei Jahre, der Jahresumsatz beträgt je nach Auslastung bis 1 Mio. Euro. Zum Fuhrpark gehören fünf MAN-SZM, ein DAF-SZM, fünf Schmidt-Kurzcoil-Aulieger 7 - 10 Meter, ein Meierling-Alucoilauflieger 11 Meter, ein Schmidt-Standardcoilauflieger 13,60 Meter, ein Schmitz-Cargobull - Standardcoilauflieger 13,60 Meter. Alle Auflieger haben eine Coilwanne, Edscha-Schiebeverdeck, Portaltüren und Curtainsides. Des Weiteren drei Pkws BMW X 6, BMW X 4, BMW Z 4 Cabrio. Übernahme der Kredit- und Leasingverträge ist gewünscht.

HA 1103-A: Ausbaufähiger, umsatzstarker Bandstahl- und Schneidbetrieb mit 2 Spaltanlagen und eigener Verpackungshülsenfertigung sucht Nachfolger. Fester Kundenstamm vorhanden und optimaler Standort, durch unmittelbare Nähe zu Kaltwalzwerken. Der Betrieb ist zertifiziert (ISO 9001/2015). Langfristig laufende Mietverträge können übernommen und fortgeführt werden. Eine Unternehmensübergabe ist den Mitarbeitern bekannt. Die Mitarbeiter haben ihre Unterstützung im Übergabeprozess zugesichert. Der Nachfolger sollte Kenntnisse im Bereich Bandstahlfertigung sowie grundsätzliche kaufmännische Kenntnisse besitzen.

HA 1102-A: Fahrschule in zwei Stadtteilen Hagens, mit Schulungsräumen und modernen PKWs und Motorrädern, sucht altersbedingt ab 2025 einen Nachfolger. Die Schulungsräume und Fahrzeuge können übernommen werden. Gründer können ab sofort ohne Eigenkapital in den laufenden Betrieb einsteigen.

HA 1099-A: Kleine mittelständische Spedition aus dem märkischen Sauerland mit Immobilie sucht Nachfolger/in. Parkmöglichkeiten für acht Sattelzüge, innerbetrieblich modern ausgestattet mit Telematik, Speditionssoftware etc. Durch private Umorientierung wird ein(e) Käufer(in) gesucht, der/die sein Portfolio um einen Transportdienstleister im Regionalverkehr im Teil- und Komplettladungsbereich erweitern möchte. Die Spedition kann auf eine erfolgreiche Historie und viele gemeinsame Projekte mit zahlreichen Kunden zurückblicken. Die betrieblichen Prozesse wurden stets modernisiert, so dass so gut wie alle Prozesse EDV-gestützt verarbeitet werden. Sanitäre Anlagen sowie eine kleine Werkstatt für leichte Reparaturen sind vorhanden und wurden erst kürzlich modernisiert. Je nach Vereinbarung kann die Übernahme begleitet werden.

HA 1096-A: IT-Systemhaus mit langjährigem Kundenstamm altersbedingt in neue Hände zu geben. Das IT-Systemhaus besteht seit 1998 und hat zurzeit sechs Mitarbeiter. Der Standort mit seinen Mitarbeitern sollte bestehen bleiben. Es ist ein junges dynamisches Team. Das Unternehmen ist in folgenden Bereichen tätig: Telekommunikation, IT-Lösungen vorwiegend für den Mittelstand und technischer Support. Das Unternehmen arbeitet seit Jahren mit den gleichen Lieferanten.

HA 1080-A: Inhabergeführtes, langjährig bestehendes, metallverarbeitendes Unternehmen (CNC-, Dreh- und Fräsbetrieb) mit stabilem Kundenstamm, steht altersbedingt zur Beteiligung oder Verkauf. Das Unternehmen ist seit 11 Jahren am Hagener Standort ein zuverlässiger Partner im Bereich der CNC-Dreh-, Frästechnik und Erodiertechnik. Auf einer Fläche von ca. 600 qm, die voll überkrant ist, werden Einzelteile, Reparaturen als auch Serienteile für den Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau für Kunden in einem Umkreis von ca. 70 km angefertigt. Die Fertigung bietet eine angemietete Halle im Industriegebiet Lennetal (nördliches Hagen nahe A1/A45/A46), ebenerdige Fertigung/Anlieferung ist möglich. MASCHINEN: Bandsägeautomat AMADA HFA400W (rund 420mm/eckig 400mm), fünf MAZAK CNC-Drehmaschinen (2x QT6/1x QT15 1x QT30/1x QT400-2), zwei CNC-Fräsmaschinen (1x VTC 20B/1x VCN 530 C), eine Erodiermaschine SODICK AQ 750 L, einen Jungheinrich Gasstapler 3 to/1 x elektr. Ameise, gut ausgestattete Werkzeugausrüstung/ Messmittelausrüstung. Das Unternehmen kann am Standort weitergeführt werden, eine Verlagerung ist möglich.

HA 1073-A: Gut eingeführte Handelsfirma mit kleinem Vertriebsbüro, ansässig im südwestlichen Märkischen Kreis, spezialisiert auf den Vertrieb von Stanz- und Umformwerkzeugen für CNC-Stanzmaschinen der Marken Trumpf-Amada-Primapower-Euromac-Boschert und Salvagnini, sowie Abkantwerkzeuge für alle gängigen Abkantmaschinen, sucht aus Altersgrün-den eine Nachfolge. Technisches Hintergrundwissen in der Blechteile-Herstellung sowie Vertriebserfahrung sind erforderlich für die Weiterführung und Übernahme der Firmenaktivitäten. Eine gut geschulte Fachkraft steht für die Auftragsabwicklung zur Verfügung und eine Einarbeitung und Schulung durch Fachleute der namhaften Hersteller wird gewährleistet. Das Vertriebssystem erfordert keine eigene Lagerhaltung oder großes Eigenkapital. Es besteht die Chance, eine lukrative Existenz zu übernehmen und weiter auszubauen. Das Unternehmen ist standortgebunden.

HA 1055-A: Zum Verkauf steht ein junger, profitabler und stark wachsender Online-Shop zzgl. Amazon-FBM aus dem Bereich Hochzeits- und Partydekoration. Es handelt sich um den Online-Vertrieb von im eigenen Lager vorgehaltenen Dekorationsartikeln für Feierlichkeiten (z. B. Hochzeit, Geburtstag, Gender-Reveal Party, Silvester etc.). Die Aufnahme der Vertriebstätigkeit erfolgte Juli 2021. Das Unternehmen wird derzeit als eingetragenes Einzelunternehmen betrieben. Die angedachte Verkaufsform bildet einen Asset Deal. Zum Verkauf stehen zwei beim DPMA eingetragene Marken, Logos, Layouts, (Text-)Vorlagen, Amazon Seller-Account, ca. 1.200 aktive Produktangebote, Online-Shop, Shopware 6–Instanz (aktuelle Version) inkl. ca. 100 Inserate (Texte & Bilder). Zu den o. a. Marken „passende“ Domains. Warenbestand am Verkaufstag (Einkaufswert abzgl. Abschlag). Auf Wunsch, passendes Verpackungsmaterial und Lagerausstattung

GESUCHE

HA 1609-G: Erfahrener Maschinenbautechniker möchte Ihr Lebenswerk in eine erfolgreiche Zukunft führen und sucht dazu ein kleines produzierendes Unternehmen in der Nähe Iserlohns oder alternativ ein Unternehmen, das nicht standortgebunden ist. Idealerweise ist das Unternehmen bereits am Markt etabliert und hat einen festen Kundenstamm, der weiter bedient und ausgebaut werden kann. Erfahrung als Konstrukteur von Ventilen, als Projektleiter im Anlagenbau sowie als technischer Leiter in einem kleinen produzierenden Familienbetrieb liegen vor. Durch eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker werden auch praktische Kenntnisse mitgebracht.

HA 1607-G: Erfahrener Unternehmer, mit Fokus auf Unternehmensentwicklung und nachhaltigem Wachstum, sucht mittelständisches Unternehmen zur Übernahme oder Nachfolge. Ziel ist es, die bestehende Expertise in den Bereichen Umsatzsteigerung, Kostenoptimierung und Prozessverbesserung einzubringen, um das Unternehmen langfristig zu stärken und weiterzuentwickeln. Der Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Geschäftsmodellen, der Etablierung effizienter Strukturen und der Schaffung nachhaltiger Werte. Besonderes Augenmerk wird auf stabile Kundenbeziehungen und die Nutzung innovativer Ansätze zur Erreichung eines kontinuierlichen Wachstums gelegt.

HA 1606-G: Gesucht wird ein CNC-Betrieb, Werkzeugbau oder eine Stanzerei zur Erweiterung der Dienstleistungen von einem alteingesessenen Schweißfachbetrieb im Märkischen Kreis. Tätig im Bereich Lohnschweißen, komplette Baugruppen, Roboterschweißen, Werkzeugreparaturen,

Auftragsschweißen, eigener Vorrichtungsbau. Geschäftsführer ist Werkzeugmachermeister.

HA 1593-G: Nachfolge mit möglicher Teilübernahme von international erfahrenem 55-jährigen Vertriebler im Raum Hagen, plus Umkreis fünfzig Kilometer, gesucht. Über 25 Jahre Vertriebserfahrung, davon viele Jahre international (Nord- und Südamerika, Ozeanien und Spanien). Des Weiteren 12 Jahre B2B-Vertrieb in der Beleuchtungs- und Hausgeräteindustrie, Onlinehandel, Marktauf- und Ausbau, Führung von Außendienstmitarbeitern, Handelsvertretern und Großhändlern. Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch und Spanisch (fließend). Portugiesisch fortgeschritten) Verantwortungsvolles Handeln, unternehmerisches und langfristiges Denken, unabhängige Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, kaufmännischer Sachverstand, Verhandlungsgeschick, Sozialkompetenz.

HA 1592-G: Erfahrener, heimatverbundener Geschäftsführer ist auf der Suche nach einem Unternehmen im südlichen Märkischen Kreis/angrenzendem Oberbergischen Kreis. Erfahrung und Führungskompetenz erstrecken sich über verschiedene Branchen, wobei Branche und Größe sekundär bei der Unternehmenssuche sind. Ziel ist es, ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Team erfolgreich weiterzuentwickeln. Die regionale Verbundenheit ist dabei besonders wichtig.

HA 1589-G: Promovierter Ingenieur/erfahrene Führungskraft sucht Technologieunternehmen, das im Bereich der Elektrotechnik beheimatet ist und über eine Altersnachfolge einen Nachfolger in NRW sucht. Im Idealfall handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Entwicklung, Fertigung und Vertrieb. Teilbereiche sind ebenso interessant wie Dienstleitungen in den folgenden Bereichen. Inhaltlich sollte sich das Unternehmen mit spannenden Themen der Elektrotechnik, Sensorik, Robotik, erneuerbare Energien oder Antriebstechnik o.ä. beschäftigen. Idealerweise erfolgt die Übergabe nach einer intensiven Einarbeitung. Eine tatkräftige Beratung des abgebenden Unternehmers auch noch über die Übernahme hinaus, wird gerne in Anspruch genommen.

HA 1588-G: Unternehmen im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit einer besonderen Expertise in der Spritzgießteilfertigung gesucht, um bestehende Kapazitäten zu erweitern und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das gegenwärtige Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften zusammen, die über langjährige Erfahrung verfügen und stets bereit sind, sich neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen. Vorhanden ist eine fünfzehnjährige Erfahrung im Bereich der Kunststoffverarbeitung, insbesondere im anspruchsvollen Feld der Spritzgießteilfertigung und des Werkzeugbaus.

HA 1587-G: Jungunternehmer mit zwölf Jahren Erfahrung im Bereich Produktberatung, Vertrieb & Service im Industriesektor mit Verantwortung für bis zu 20 Mitarbeiter, sucht Handel/Großhandel (Vertriebs - oder Produktionsfirma) im Rahmen einer Altersnachfolge zur Übernahme. Die nötigen Kenntnisse wurden in der Funktion als Verkäufer im Außendienst und im Bereich der Geschäftsführung erworben.

HA 1586-G: Büro für Brand- und Arbeitsschutz sucht Unternehmen aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Brandschutz und Fachkraft für Arbeitssicherheit, zwecks Erweiterung.

Kooperation

Chancen der Zusammenarbeit nutzen. Wenn Sie kurzfristig Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder dauerhaft mit anderen Unternehmen zusammenarbeiten möchten, können Sie die SIHK-Kooperationsbörse als ideale Plattform für die Partnersuche nutzen. Betriebe können sich schnell und unbürokratisch auf Partnersuche begeben oder ihr Know-how für eine Kooperation anbieten. Die Kooperationswünsche werden mit Chiffre im Magazin „Südwestfälische Wirtschaft" und unter www.sihk.de/kooperation veröffentlicht. Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Es gelten die auf der Homepage hinterlegten AGB der Börse.

SIHK zu Hagen
Bettina Michutta
02331 390-284
kooperation@hagen.ihk.de

HA 724-2: Wenn es nicht richtig rund läuft, sollten Sie über Ihre Prozesse und Strukturen nachdenken. Effizienzsteigerung bedeutet, weniger Ressourcen zu nutzen und dennoch den gleichen Output zu erzielen, oder bei gleichen Ressourcen mehr Output zu erreichen. Effizienzsteigerung ist einer DER Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg Ihres Unternehmens. Durch gezielte Prozessoptimierung und eine Neugestaltung der Organisationsstruktur können nicht nur Kosten gesenkt, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Unter dem Motto: „Die richtigen Mitarbeiter an der richtigen Stelle, die das Richtige tun", gestalten wir als Kooperationspartner effizientere Abläufe, die zu höherer Produktivität und besseren Geschäftsergebnissen führen. Wir helfen ineffiziente Prozesse zu identifizieren und diese nachhaltig zu verbessern.

HA 724-1: Vertriebspartner gesucht für Koch- und Bratgeschirr - Made in Germany, hochwertige Messer - Made in Solingen und Top Gewürze. Gastronomiebetriebe und Kochschulen wären prädestiniert.

HA 424-1: Inhabergeführtes Unternehmen im Märkischen Kreis bietet Kooperation bei der branchenun-abhängigen Fördermittelakquise staatlicher Zuschüsse (steuerfrei, rückzahlfrei) mit Innovationscharakter, Risiken und Dokumentation. Evaluation möglicher Projekte und Zuordnung zu geeignetem Programm, Ausarbeitung eines Textvorschlags für den Antrag inklusive Erläuterungen und Abstimmung, geführte Antragstellung und Projektdokumentation.

HA 324-3: Junges und motiviertes Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitsdienst bietet Kooperation in den Bereichen Objektbewachung, Revier- und Streifendienst, Veranstaltungsschutz, Kaufhausdetektei, Baustellenbewachung, Empfangs- und Pförtnerdienste, Personenschutz und Sonderbewachung. Das Servicegebiet erstreckt sich über ganz Nordrhein-Westfalen.

HA 324-2: Sie suchen Lagerfläche im Märkischen Kreis? Wir bieten Blocklagerung, Regallagerung sowie Außenflächen zur Lagerung an. Walzdrahtlagerung, Stahllagerung, Vormaterial, Fertigwaren mit oder ohne Value-Added-Services. Nutzen Sie Ihre Flächen zur Produktion. Sprechen Sie uns an!

HA 324-1: Für den Vertrieb von zerspanenden Profilwerkzeugen aus HSS und Hartmetall wird einer/mehrere Vertriebspartner auf Provisionsbasis in Deutschland und der EU gesucht.

HA 124-1: Für einen Investor mit Firmensitz in einem EU-assoziierten Staat, suchen wir eine Finanzbeteiligung/Übernahme eines Betriebs/Fertigungsstelle im Bereich der Verarbeitung von technischen Kunststoffen. Spritzgussmaschinen mit einer Schließkraft von 4000 KN wären von Vorteil. Die Firma fertig für namhafte Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland und möchte diese Kunden zukünftig aus der Bundesrepublik Deutschland aus beliefern. Ansprechpartner ist in der Bundesrepublik Deutschland vor Ort. Sperrvermerke werden beachtet.

HA 823-1: Hightech-Startup sucht Kooperationspartner und Projekte in Industrie und Wissenschaft. Wir arbeiten im Bereich hochrobuster Fügeverbindungen mittels flussmittelfreier Lötechnik zur Reduktion thermischer Widerstände. Generelle Einsatzmöglichkeiten sind die Quantentechnologie, Laserindustrie (photonischen Komponenten wie z.B. Laserkristallen, Frequenzkonversionseinheiten), Photonik, Hochleistungselektronik (Halbleiterchips, MOSFETs, Automotive), Kühlung von CPUs/GPUs, Rechenzentren.

HA 323-1: Inhabergeführte Kunststoffspritzerei (Arburg-Maschinen) im EN-Kreis hat freie Kapazitäten. Wir selbst verarbeiten PP, PA, PE und spritzen Zaunzubehörteile, die wir gerne an Zaunhersteller verkaufen. Unsere Stärke ist unsere Flexibilität, schnelle Reaktionszeit und sorgfältige Kontrolle.

HA 1222-1: Logistik-Outsourcing. Unternehmen bietet professionellen Service bei der kompletten Logistik, sogar mit täglicher Lieferung in die Schweiz, an. Das Dienstleistungsangebot umfasst Lagerhaltung, Bestandspflege, Packen, Versand und Retouren-Management.

HA 622-2: Unternehmensberatung bietet Kooperation zur Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen (ISO 9001, 14001, 45001, 50001) und Klimamanagement; C02-Bilanzierungen; nachhaltiger Effizienzsteigerung verschiedenster Prozesse im technischen und kaufmännischen Bereich. Begleitung von der Planung, über die Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien, bis hin zur Zertifizierung sowie Aufrechterhaltung von Systemen.

HANDELSREGISTER

Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar

Tagesaktuelle Meldungen über Neueintragungen, Veränderungen und Löschungen im Handelsregister und Genossenschaftsregister können bei verschiedenen Anbietern im Internet abgerufen werden. Für Recherchen nach Unternehmen bieten sich unter anderem folgende Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar Datenbank-Betreiber an:
handelsregister.de
e-bundesanzeiger.de

Im SIHK-Magazin, der „Südwestfälischen Wirtschaft", veröffentlichten wir mit der Ausgabe März/April 2024 letztmalig die Insolvenzen in gedruckter Version. Amtliche Bekanntmachungen über Insolvenzen sowie Beratungsangebote finden Interessenten tagesaktuell unter:

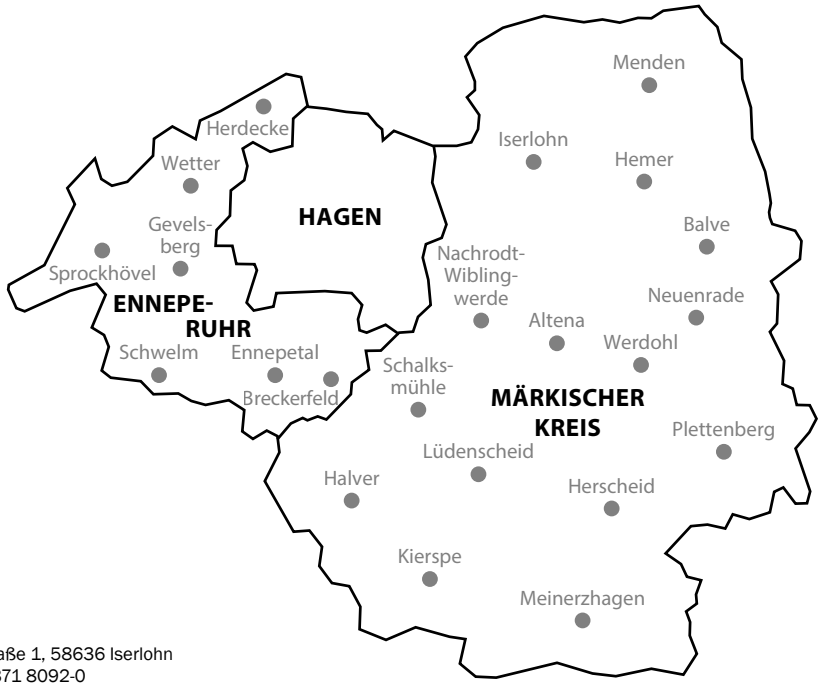
sihk.de/insolvenzen
insolvenzbekanntmachungen.de

Südwestfälische Wirtschaft

ISSN 0039-4637

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen
Telefon 02331 390-0
Telefax 02331 13586
sihk@hagen.ihk.de
www.sihk.de

Heft 26, Mai/Juni 2025
81. Jahrgang Ausgabedatum 07.05.2025



GESCHÄFTSSTELLEN

Lüdenscheid
Staberger Straße 5, 58511 Lüdenscheid
Telefon 02351 9094-0

Iserlohn
Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
Telefon 02371 8092-0

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon 02331 390-0

Redaktion:
Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit Thomas Marotzke (verantwortlich für den Inhalt), Nicolas Stange, Daniela Wessely und Oliver Heimann. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der SIHK.
E-Mail: presse@hagen.ihk.de

Datenschutzbeauftragter:
Jan Wildemann
datenschutz@ibp-ihk.de

Der Bezug des Magazins der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der SIHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

ANZEIGENBERATUNG

Robin Alexander Schröder, Kirchstraße 17, 58099 Hagen
Telefon 02331 3067107, Fax 02331 3067106
r.schroeder@sihk.meags.de, www.sihk.meags.de
Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 53 gültig.

Verlag:
PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
Verantwortlich: Olaf Fritzsche

Technische Gesamtherstellung:
PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
Telefon 02947 9702-0, E-Mail: ofritzsche@priotex-medien.de

Druckauflage: 15.775 (IVW 1. Quartal 2025)

Jahresabo:
Im freien Verkauf jährlich für 24,40 Euro.
Zu bestellen bei Jörg Röper, Telefon 02947 9702-11.

Verbraucherpreisindex im März 2025

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR NRW

NRW	März 2025	Februar 2025
2020=100	120,9	120,5

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND

Deutschland	März 2025	Februar 2025
2020=100	121,2	120,8
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,2 %	2,3 %

Von der **Gründung** zur **Unternehmensnachfolge**

Selbst gestalten, Prozesse neu denken und Verantwortung übernehmen: Für Dennis Viggianiello war klar, dass er beruflich mehr wollte. Heute führt er mit seinem Bruder die Vitschi Concepts GmbH in Lüdenscheid – und entschied sich für einen Weg, der häufig unterschätzt wird: die Unternehmensnachfolge.

An Motivation mangelte es Dennis Viggianiello nicht: Als „schwierigen Arbeitnehmer“ bezeichnete ihn einst sein damaliger Vorgesetzter – augenzwinkernd, aber nicht ohne Grund. „Er sagte das immer mit einem Lächeln, weil ich schon damals eigene Ideen einbrachte und bestehende Prozesse verbessern wollte“, erinnert sich der 34-Jährige an seine Zeit als Angestellter.

Den ersten Schritt in die Selbstständigkeit ging er Ende 2020: Gemeinsam mit seinem Bruder gründete er einen kleinen Betrieb. Die fachliche Grundlage dafür hatten sie früh gelegt: Dennis Viggianiello brachte eine abgeschlossene Ausbildung als Verfahrensmechaniker mit, dazu jahrelange Berufserfahrung an der Spritzgussmaschine sowie Weiterbildungen zum Industriemeister und Technischen Betriebswirt. Sein Bruder ergänzte das Team mit einer Ausbildung zum Werkzeugmacher und dem Handwerksmeistertitel.

Auf den ersten Blick erinnerte vieles an eine klassische Gründung mit viel Eigenleistung und der Hoffnung auf eine tragfähige Zukunft. In der heimischen Garage fertigten sie zunächst individuelle Werkzeugbauteile für erste Kunden. Doch schon nach zwei Jahren stand fest: Sie wollten mehr. „Ich bin ein Kunststoffkind – und für mich war klar, dass eine eigene Kunststoffverarbeitung dazugehören muss“, sagt Dennis Viggianiello.

Anstatt ihre zu zweit gegründete Firma Schritt für Schritt weiter auszubauen, entschieden sich die Brüder bewusst für einen anderen – häufig unterschätzten – Weg: die Unternehmensnachfolge. Der nächste Meilenstein sollte nicht nur eine Erweiterung des bestehenden Geschäfts sein, sondern der gezielte Erwerb eines etablierten Unternehmens.

„Eine Unternehmensnachfolge bietet die Möglichkeit, in gewachsene Strukturen einzutreten und diese gezielt weiterzuentwickeln“, erklärt Dennis Viggianiello. „Das erleichtert es, bestehende Prozesse zu übernehmen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen.“

Der Weg dorthin war jedoch nicht einfach: Viele Gespräche, zahlreiche Rückmeldungen – und ebenso viele Absagen, insbesondere seitens der Banken, die die Finanzierung zunächst kritisch sahen. Doch die beiden blieben beharrlich. Mit Unterstützung der SIHK-Nachfolgebörse und in Zusammenarbeit mit der Volksbank Südwestfalen konnte schließlich die Finanzierung gesichert und ein geeignetes Unternehmen in Lüdenscheid übernommen werden. Die offizielle Übernahme erfolgte am 1. August 2023.

Die ersten Monate im neuen Betrieb waren intensiv: Die Umstellung auf den neuen Firmennamen, die Integration der bestehenden Prozesse und die Übernahme der Kundenbeziehungen stellten das Team vor große Aufgaben. Besonders wichtig war es jedoch, das Vertrauen der übernommenen Mitarbeiter zu gewinnen.

Wertschätzung und Motivation sind für Dennis Viggianiello und sein Team keine bloßen Begriffe – sondern Grundprinzipien der Zusammenarbeit. Ob durch offene Gespräche, gemeinsame Grillabende oder klar kommunizierte Entwicklungsmöglichkeiten: Der respektvolle Umgang und das Miteinander stehen an erster Stelle.

Dennis Viggianiello hat sich bei seinem Weg in die Selbstständigkeit für die Unternehmensnachfolge entschieden. Die Firma möchte er nicht nur fortführen, sondern optimieren, digitalisieren und für die Zukunft aufstellen.

„Zahlen, Daten, Fakten“

Denn das Ziel war von Anfang an klar: Nicht nur den bestehenden Betrieb fortzuführen, sondern ihn weiterzuentwickeln, digital auszurichten und zukunftsfähig aufzustellen.

Dennis Viggianiello setzt dabei konsequent auf Prozessoptimierung, datenbasierte Entscheidungen und eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden.

„Unser Anspruch ist es, organisch zu wachsen – mit nachhaltigen Strukturen und stabilen Kundenbeziehungen,“ erklärt er. Gerade in herausfordernden Zeiten habe sich diese Strategie bewährt.

Ein zentraler Erfolgsfaktor: Zahlen, Daten, Fakten. Dieser strukturierte Blick auf das Unternehmen begleitet ihn seit den Anfängen – geprägt durch seinen früheren Chef. (St) ■

vitschi-concepts.com

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

ALBRECHT ZWICK GMBH

100 Jahre Zwick – Kontinuität und Wandel

Die Albrecht Zwick GmbH in Hagen ist mit mehr als 200 Mio Euro Jahresumsatz einer der führenden europäischen Edelstahlhändler in privater Hand. Ihre 100-jährige Geschichte ist von Wandel und Anpassung ebenso geprägt wie von der Kontinuität und Unabhängigkeit eines Familienunternehmens. Heute ist Achim Zwick, der Urenkel des Gründers August Zwick, geschäftsführender Gesellschafter.

Im Jahr 1924 als Rohr- und Fittingsfabrik Zwick, Lang & Stede OHG gegründet, entwickelte sich das Unternehmen zunächst zum Produzenten von hochwertigen Edelstahlrohren. Infolge eines sich drastisch ändernden Marktumfeldes wandelte sich Zwick in den 1990er Jahren vom Edelstahlhersteller zum Edelstahlhändler und setzte in dieser Phase seine langjährige Expertise ein, um weltweit Lieferanten aufzubauen.

Mit diesem globalen Lieferantennetzwerk und Kunden in ganz Europa fokussiert sich das Unternehmen heute darauf, den Markt in einem komplexen Umfeld schnell und jederzeit verlässlich mit Edelstahlprodukten zu versorgen. Das Produktprogramm umfasst neben Rohren insbesondere kalt- und warmbewalzte Bleche sowie Stabstahl in den unterschiedlichsten Geometrien. Am Standort in der Bandstahlstraße 30 stehen 28.000 qm Hallenfläche zur Verfügung, um die Produktbestände strategisch zu planen. So federt Zwick Marktengpässe und Preisspitzen im hochdynamischen Edelstahlmarkt ab und bietet seinen Kunden ein hohes Maß an Sicherheit.

Tiefes Marktverständnis und der persönliche Austausch mit den Geschäftspartnern sind, ebenso wie digitalisierte und effiziente Prozesse, die Erfolgsfaktoren von Zwick. In 100 Jahren Firmengeschichte waren und sind es aber vor allem die Menschen, die das Unternehmen prägen und engagiert weiterentwickeln. Heute sorgen 62 Mitarbeitende und 2 Auszubildende für den Erfolg des Unternehmens. 100 Jahre Zwick: Im Januar bedankten sich Inhaberfamilie und Geschäftsführung bei der gesamten Belegschaft mit einem großen Fest im Schloss Hohenlimburg. In Sichtweite zum Gründungsstandort. (red) ■

az-zwick.com

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat (l.) und Dr. Fabian Schleithoff (r.) gratulieren Andreas Neuhaus (2.vl.) und Tobias Franz zum Firmenjubiläum.

AVU-GRUPPE

Versorgungssicherheit

Mit einem Betrag von mehr als 146 Mio. Euro bis zum Jahr 2029 plant die AVU-Gruppe Investitionen in die Energie- und Wasserversorgung der Region. Dabei stehen die kontinuierliche Modernisierung der Leitungen und Anlagen sowie das Großprojekt zum Neubau des Wasserwerks an der Ennepetalsperre ganz oben auf der Liste. Direkt neben dem jetzigen Wasserwerk Rohland soll bis zum Jahr 2031 ein neues Werk entstehen.

„Wir haben unseren Investitionsplan deutlich erhöht und die Investitionssumme im Fünf-Jahresplan angehoben. So wollen wir zum Beispiel im laufenden Jahr 60 Prozent mehr investieren als noch im Jahr 2020“, erklärt Ralf Holtmann. Für den Geschäftsführer der AVU Netz liegt der Schwerpunkt auf den Stromnetzen, da sowohl der Verbrauch als auch die Anforderungen an das Netz steigen werden. Als Beispiel nennt Markus Kosch, ebenfalls Geschäftsführer AVU Netz, den Neubau des Umspannwerks in Hattingen auf dem Gelände der Henrichshütte. Zu den Anforderungen durch die Energiewende gehört vor allem die steigende Einspeisung aus Anlagen der Erneuerbaren Energien. Sowohl die Prognose bei privaten Photovoltaik-Anlagen als auch geplante Windräder fließen in die Berechnungen mit ein.

„Mit Blick auf die Elektromobilität bauen wir ja bereits jetzt unser Stromnetz immer mit deutlich größeren Querschnitten aus“, ergänzt Uwe Träris, Vorstand der AVU. Berücksichtigen muss die AVU auch die langfristige Ablösung der Gasversorgung – hier werden Strom-Anwendungen wie zum Beispiel die Wärmepumpe aber auch der Einsatz von Wasserstoff eine Rolle spielen. (red) ■

avu.de

NISSAN ISUZU
autohaus KOHLMANN
seit 1933
Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
Wittener Straße 216
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 39/12 05 80
www.kohlmann.de

WTH LAQUA GMBH

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

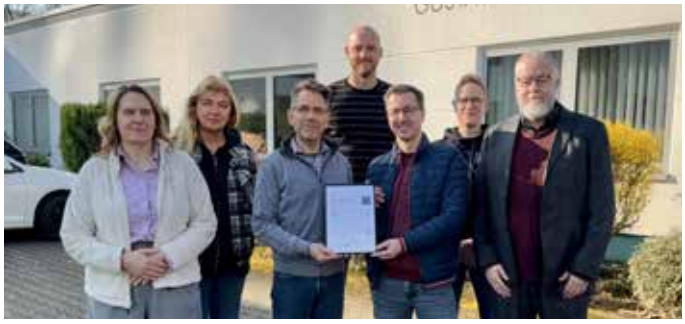
Zahlreiche Patente und Gebrauchmuster nennt Firmengründer Michael Laqua sein Eigen. Als Hersteller von Verschleißwerkzeugen hat er sich 1992 selbstständig gemacht und betont zu recht mit Stolz: „Wir haben hier am Standort eine Eigenfertigung mit 100 Prozent Fertigungstiefe."

Die WTH Laqua GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Umformwerkzeugen für anspruchsvolle Anwendungen in der Drath- und Blechbearbeitung. Die Werkzeuge kommen in verschiedenen Maschinen und Fertigungsprozessen zum Einsatz.

„Wir verfolgen eine Null-Fehler-Strategie in Bezug auf Qualität und Logistik und übernehmen die volle Verantwortung für die Einhaltung der Liefertermine", betont Michael Laqua und ergänzt: „Unsere Stärken sind: Ein umfangreiches Lager für kurze Lieferzeiten, Innovationskraft und Effizienz, 100-prozentige Fertigungstiefe, mehr als 30 Jahre Erfahrung und vor allem eine eigene Konstruktionsabteilung, spezialisiert auf Sondermaschinen und Spezialwerkzeuge. Unsere Werkzeuge werden global vertrieben und eingesetzt. (Mar)

wth-laqua.de

Chantal, Michael und Marvin Laqua (von links).



Die Belegschaft der Gustav Schäfer & Co. GmbH mit Geschäftsführer Dr. Andreas Koop (rechts).

GUSTAV SCHÄFER & CO

Mit Optimismus in die Zukunft

Die Firma Gustav Schäfer hat eine lange Tradition als Lieferant von Bauteilen aus nahezu allen Werkstoffen nach Zeichnung, Muster und DIN. Im Jahr 1930 wurde das Unternehmen als Schraubenfabrik gegründet und schon früh, ab dem Jahr 1936, spezialisierte man sich auf das

Handelsgeschäft mit Dreh- und Frästeilen. Gustav Schäfer gehört zu den 100 ältesten Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Geschäftsführer Dr. Andreas Koop leitet das Unternehmen seit mehr als zwanzig Jahren. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer ist er auch als Dozent für das Fach Mathematik an der Fachhochschule Südwestfalen am Standort Iserlohn tätig.

Im Jahr 2021 war das Untermehmen Opfer der Flutkatastrophe, als die Ennepe über die Ufer trat und das Industriegebiet in der Mühlenstraße komplett überflutete.

Andreas Koop: „Donnerstag, den 15. Juli 2021 werde ich so schnell nicht vergessen. Das Wasser und der Schlamm haben im Bürogebäude und in den Lagerräumen immense Schäden angerichtet. Ein großer Teil der eingelagerten Waren wurde zerstört, ebenso wie Computer, Messgeräte und Akten.

Das Gebäude einschließlich der Decke musste komplett saniert werden. Gut, dass die Elementarschadenversicherung sämtliche Kosten übernommen hat. Dankbar war ich auch für die große

Unterstützung unserer Belegschaft und die Solidarität unter den Nachbarn in der Mühlenstraße."

In den nun wirtschaftlich schwierigen Zeiten blickt man nach vorne und freut sich über die im

Februar 2025 erfolgte Zertifizierung nach ISO 9001. „Wir hoffen, dadurch das Vertrauen unserer

Kunden in unser Unternehmen weiter zu stärken", so Andreas Koop. (red)

gustav-schaefer.de

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © SIHK; Privat

HWS®
Für Schutz und Sicherheit!
HWS Wachdienst Hobeling GmbH – seit 1979.
Telefon (0 23 31) 47 300 • www.hws-wachdienst.de
• VdS-Notruf-Leitstelle (EN 50518)
• Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
• VdS-Einbruchmeldeanlagen
• Alarmanlagen-Komplettsysteme
• Videotürme
• Videoleitstelle
• Videoüberwachung
• Videorundgänge
• Wachroboter
• Objekt- & Werkschutz

VOLKSBANK KIERSPE EG

Starkes Ergebnis trotz aller Herausforderungen

Zusammenfassend sind sich die beiden Vorstände der Volksbank Kierspe eG Stephan Baldschun und Stephan Böhse einig, dass man trotz der überaus herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, das Geschäftsjahr 2024 mit einem stabilen Ergebnis beenden konnte. Das Ergebnis und das Engagement der Bank in der Region zeigen, dass auch in schwierigen Zeiten auf Wachstum und Zukunftsfähigkeit gesetzt wird.

Das Bruttoinlandsprodukt als Ausdruck der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung war im zweiten Jahr hintereinander negativ. In vielen Betrieben herrschen weiterhin Kurzarbeit und nicht ausgelastete Kapazitäten vor. Die Industrieproduktion in Deutschland ist seit Jahren rückläufig, d.h. die häufig zitierte Deindustrialisierung ist messbar in vollem Gange. Zudem führen die überbordende Bürokratie und die steigenden regulatorischen Anforderungen im Bankensektor zu exorbitanten Zusatzkosten, die die Ertragskraft in der Real- und Finanzwirtschaft mindern. Diese Einflussfaktoren haben die wirtschaftliche Lage in Deutschland belastet.

Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auch die sonstigen Standortfaktoren in Deutschland – und speziell in der Region Südwestfalen - nach Meinung der beiden Bankvorstände unzureichend. Als größtes Problem nennen die beiden den im Vergleich zum Ausland sehr hohen Strompreis. Hinzu kommen Probleme bei der Infrastruktur, konkret bei Straßen, Brücken und der Bahn sowie im Bildungsbereich. Der Fachkräftemangel ist deshalb auch in der Region Südwestfalen zu einem sehr großen Problem geworden. Die Digitalisierung ist nach Ansicht der beiden Vorstände im Vergleich zum Ausland ebenfalls rückständig. Aus diesen Gründen gehen Investitionen derzeit vermehrt ins Ausland und damit an der Region vorbei. Diese Entwicklung muss nach Ansicht von Baldschun und Böhse dringend gestoppt werden.

Trotz dieser Herausforderungen hat sich die Bank im Jahr 2024 sehr gut behaupten können und ein starkes Ergebnis erzielt. So lag das Ergebnis vor Steuern bei 1.168 TEUR. An die Mitglieder konnte deshalb erneut eine überdurchschnittliche Dividende in Höhe 6,5 Prozentausgeschüttet werden. Das gesamte Kundenvolumen (Verbundbilanz) stieg auf 325,3 Mio. Euro (+6,0 Mio. Euro oder +1,9 Prozent). Besonders stark war die Bank im Kundenkreditgeschäft, das erneut kräftig gesteigert werden konnte. (red) ■

volksbank-kierspe.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Privat

Stephan Baldschun und Stephan Böhse sind mit dem Geschäftsjahr der Volksbank Kierspe eG zufrieden.

SIHK-Newsletter: anmelden und informiert bleiben

Wir fertigen Verlässlichkeit
seit 1911

An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.
• Stanzen, ziehen, verformen
• 2 D - 3 D Laserschneiden
• 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
• Laserschweissen
• CNC Abkanten
• 3 D Druck
• Individualität und Serienfertigung
0 23 91 / 90 91 0

Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG
Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

Carsten Bleck hat in diesem Jahr von seinem Vater Armin Bleck die letzten Firmenanteile übernommen und leitet nun in der fünften Generation das Hagener Familienunternehmen Andernach & Bleck.

ANDERNACH & BLECK

Blankstahl ist die DNA des traditionsreichen Hagener Familienunternehmens

Ein Generationswechsel, wie man ihn sich wünscht: mit Respekt vor dem Erreichten, mit Klarheit für die Zukunft und mit einem Team, das bereit ist, die nächsten Schritte zu gehen. „Natürlich knirscht es auch mal zwischen den Generationen, aber immer in der Sache und immer zum Wohle des Unternehmens“, erzählt Carsten Bleck, der in diesem Jahr mit der Übernahme der letzten Firmenanteile von seinem Vater Armin das Unternehmen nunmehr in der 5. Generation leitet.

Aber was machte diesen Übergang so besonders? „Er war nicht abrupt, nicht holprig, sondern geprägt von Vertrauen, Weitsicht und einer gemeinsamen Vision. Mein Vater bleibt Geschäftsführer und spielt mit seiner Erfahrung und seinem Wissen weiterhin eine zentrale Rolle“, betont Carsten Bleck und ergänzt: „Doch unsere Verantwortung endet nicht hier. So wie mein Vater mir den Weg geebnet hat, ist es meine Aufgabe, Andernach & Bleck für die nächste, die sechste Generation, zukunftssicher aufzustellen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovationskraft werden dabei eine entscheidende Rolle spielen. Und immer mit starken, persönlichen Bindungen zwischen den handelnden Personen.“ Sein Ziel ist es, nicht nur die Herausforderungen von heute zu meistern, sondern das Unternehmen so weiterzuentwickeln, dass auch kommende Generationen eine starke Basis vorfinden.

Trotz aller Unabwägbarkeiten blickt Carsten Bleck stehts optimistisch nach vorn: „Ich freue mich darauf, Andernach & Bleck gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden weiter voranzubringen. Denn eines ist sicher: Unsere besten Jahre liegen noch vor uns!“

Andernach & Bleck produziert und perfektioniert Formen, die allerhöchsten Ansprüchen genügen. Ob zu Wasser, zu Lande oder in der Luft – in Produkten für jedes Einsatzgebiet dieser Erde ist Blankstahl „Made in Hagen“ zu finden. Seit 1903 gehört Andernach & Bleck zu den führenden Unternehmen der Blankstahlindustrie. „Wir beschäftigen 175 Mitarbeiter mit ganz unterschiedlichen Lebensmodellen und Kulturen. Doch eins eint uns: Blankstahl ist unsere DNA. Von der Fertigung über den Vertrieb bis hin zum Management – alle lieben die filigranen Formen, die auf den modernsten Anlagen hergestellt werden und maximale Anforderungen erfüllen“, gibt Carsten Bleck einen Einblick in die gelebte Firmenphilosophie.

Andernach & Bleck fertigt derzeit Profile in über 1.500 verschiedenen Abmessungen und Profilformen. Dank innovativer Verarbeitungstechnik bietet das Unternehmen nicht nur die Normmaße, sondern auch Sonderanfertigungen auf der Basis von Mustern oder Zeichnungen. „Und damit unsere Kunden international handlungsstark bleiben, unterstützen wir sie mit unserem exklusiven Global Sales Support. Dieser hauseigene Service garantiert höchste Planungssicherheit“, so Bleck.

Das inhabergeführtes Familienunternehmen besteht nun schon seit über 120 Jahren am Standort Hagen und ist selbstverständlich auch ein Ausbildungsbetrieb. „Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ebenso wahr, wie wir den jungen Menschen auch einen guten Start in den Berufsalltag ermöglichen wollen“, so Bleck. Für ihn bieter der Standort Hagen, dank seiner ausgezeichneten Schienen-, Autobahn- und Binnenhäfen-Anbindungen und dem eigenen Gleisanschluss seit jeher idealen Bedingungen für ein erfolgreiches Unternehmen. (Mar) ■

blankstahl.biz

Südwestfälische Wirtschaft Fotos © Privat

ASSMANN HOLDING GMBH

Strategische Weiterentwicklung und Marktausbau im Fokus

Die Lüdenscheider Assmann Holding GmbH beruft Gerrit Schick als neuen Chief Executive Officer. Schick kommt von der Cherry Digital Health GmbH und folgt auf Rolf Unterberger, den Beiratsvorsitzenden der Assmann Group, der seit 2023 zusätzlich auch die Rolle des CEO interimistisch inne hatte. Unter der etablierten Eigenmarke Digitus vertreibt die erfolgreiche Unternehmensgruppe hochwertige Lösungen für die Bereiche Datennetzwerktechnik, strukturierte Verkabelung und vernetzte Arbeitsumgebungen.

Die Assmann Group holt sich mit Gerrit Schick einen erfahrenen Manager an Bord, der die strategische Entwicklung und nachhaltige Expansion des Unternehmens weiter vorantreiben wird. Der Diplom-Informatiker war zuletzt Geschäftsführer der Cherry Digital Health GmbH, einer Tochtergesellschaft der Cherry SE. In dieser Position war Schick maßgeblich an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmensbereichs Digital Health beteiligt. Davor hatte Schick zahlreiche, leitende internationale Positionen inne, unter anderem als Business Group Manager DACH der Philips GmbH, wo er für die Konsolidierung der Geschäftsbereiche für IT-Lösungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich zeichnete.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Gerrit Schick einen so versierten und erfahrenen Manager für unsere Unternehmensspitze gewinnen konnten“, erklärt Rolf Unterberger, Beiratsvorsitzender der Assmann Group. „Sein Fokus liegt darauf, das profitable Wachstum der Holding weiter auszubauen, die Vertriebsaktivitäten unserer bestehenden Tochtergesellschaften zu intensivieren sowie gleichzeitig neue Märkte und Kundensegmente zu erschließen“, so Unterberger weiter.

Unterberger, der bereits seit 2019 als Chairman of the Board für Assmann tätig und daher mit den Prozessen und Produkten der Unternehmensgruppe bestens vertraut ist, hatte die Position des CEO seit 2023 interimistisch übernommen, die Channelstruktur optimiert und das Portfolio der Eigenmarke Digitus in dieser Zeit optimal weiterentwickelt.

Gerrit Schick ist neuer Chief Executive Officer.

Er wird sich künftig wieder vollumfänglich auf seine Aufgaben als Beiratsvorsitzender konzentrieren. (red) ■

i *assmann.com*

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Privat

ANZEIGE

Temporärer Objektschutz mit Videotürmen

Interview von Robin Schröder mit Michael Hobeling dem Geschäftsführer von HWS Wachdienst Hobeling GmbH:

Die Gebäudesicherheit beginnt bereits an der Grundstücksgrenze. Früher waren es Burgmauern und Wachtürme sowie die patrouillierenden Nachtwächter, die für Schutz und Sicherheit sorgten. Auch heute signalisiert eine Einfriedung, dass Unbefugte keinen Zutritt haben. Überwindet ein Täter diese erste mechanische Hürde kann bereits eine Detektion erfolgen. An Objekten, wo eine festinstallierte Videoüberwachung nicht möglich ist, erledigen Videotürme mit Aufschaltung auf die HWS-eigene Leitstelle diese Aufgabe. Dabei schreckt die sichtbare Überwachung durch Videotürme potentielle Täter bereits im Vorfeld ab wie Michael Hobeling, Geschäftsführer der HWS Wachdienst Hobeling GmbH aus Hagen, uns in dem Interview erzählt.

Herr Hobeling, wo und warum benötigen ihre Kunden Videotürme?
Wir setzen bis zu 9m hohe Videotürme ein, die einen 360-Grad-Blick ermöglichen. So lassen sich Baustellen, leerstehende Objekte und Gebäude, Betriebsgelände, Windparks, Parkplätze, ungenutzte Areale sowie Veranstaltungsflächen und größere Firmengelände effektiv überwachen. Durch diesen Einsatz modernster Videotechnik ist eine flächendeckende Überwachung zu allen Tages- und Nachtzeiten möglich. Und das zu einem niedrigeren Preis als bei der Bewachung durch Sicherheitskräfte vor Ort.

Was beinhaltet die Miete eines Videoturms bei Ihnen?
Bei uns mieten sie nicht nur wochen- oder monatsweise einen Videoturm, sondern bekommen auch den kompletten Service von der maßgeschneiderten Konzeptionierung, dem Auf- und Abbau bis hin zur Instandhaltung und 24-Stunden-Überwachung. Je nach Baufortschritt oder bei einem notwendigen Standortwechsel können die Videosysteme schnell und flexibel umgesetzt werden. Zusätzlich kann der Kunde durch eine App auf die Systeme zugreifen und jederzeit sehen, was auf seinem Gelände passiert. erzählt Michael Hobeling. Für den Einsatz in Innen- und Lagerräumen oder verwinkelten Objekten ergänzen wir unsere Videotürme durch Bewegungsmelder mit integrierten Kameras. So können auch verwinkelte bzw. kleine Bereiche wie leerstehende Ladenlokale oder Container zuverlässig überwacht werden.

Lösen solche Systeme nicht viele Falschalarme aus? Und wie ist die Bildqualität bei Regen und Schnee?
Unsere Kameras sind KI-unterstützt tätig, um Fahrzeuge und Personen zu erkennen und Falschalarme zu minimieren. Dank immer höherer Auflösungen liefern unsere Komplettsysteme auch bei dunklen und schlechten Witterungsbedingungen hochwertige Livebilder von dem Geschehen. Jeder Videoturm hat bei uns immer zusätzlich eine schwenkbare Thermalkamera, um auch Brände bereits bei der Entstehung zu erkennen.

Wie reagieren Sie, wenn doch etwas vor Ort passiert?
Die Live-Videoübertragung im Alarmfall und auch sporadische Videorundgänge machen unser System sehr effektiv. Durch eine direkte Täteransprache über die integrierten Lautsprecher als Reaktion auf einen laufenden Diebstahl oder Vandalismus überraschen und verschrecken wir viele Täter. Videogeprüfte Alarme sorgen zudem dafür, dass die Einsatzkräfte ein priorisiertes Lagebild erhalten – so kann die Polizei schnell, gezielt und mit hoher Festnahmequote eingreifen.

HWS®

HWS Wachdienst Hobeling GmbH
Am Sportpark 75 - 58097 Hagen
Telefon (0 23 31) 47 300
Fax (0 23 31) 47 30-130
E-Mail hobeling@hobeling.com

AGAPLESION KLINIKUM HAGEN

Hagener Klinikum erhält **82,9 Millionen Euro** aus dem **Krankenhausstrukturfonds**

Das Agaplesion Klinikum Hagen erhält rund 82,9 Millionen Euro aus dem Krankenhausstrukturfonds. NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann übergab den Förderbescheid Anfang April gemeinsam mit weiteren Bescheiden aus dem Investitionsprogramm Krankenhaus-Einzelförderung der Landesregierung.

Das Geld ermöglicht die Verlagerung der kompletten Leistungen des St. Johannes-Hospitals Hagen und der Unfallchirurgie und Orthopädie des St.-Josefs-Hospitals Hagen an das Agaplesion Klinikum Hagen. Finanziert wird so u. a. der Umbau und die Erweiterung der zentralen Notaufnahme, die Neuerrichtung von zwei Intensivstationen sowie die Errichtung eines Hubschrauberlandeplatzes. Die Mittel aus dem Krankenhausstrukturfonds werden zu rund 51 Prozent von den Krankenkassen sowie zu rund 49 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt übergab der Gesundheitsminister Förderbescheide über rund 114 Millionen Euro an nordrhein-westfälische Krankenhäuser. Damit fördert das Land bauliche Maßnahmen, die der Umsetzung des neuen Krankenhausplans in Nordrhein-Westfalen dienen. Dabei handelt es sich um die zweite Förderrunde aus den insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro, die das Land den Krankenhäusern in dieser Wahlperiode für die Umsetzung des neuen Krankenhausplans zur Verfügung stellt. (red) ■

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (Bildmitte) übergab den Förderbescheid.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Privat

i *klinikum-hagen.de*

OTTO QUAST

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- **Hochbau**
- **Straßen- und Tiefbau**
- **Schlüsselfertigbau**
- **Betonfertigteile**
- **Spezialtiefbau**
- **Trinkwasserbehälter**
- **Bauwerterhaltung**
- **Ingenieurbau**
- **Konzeption**

www.quast.de

NEUE PRODUKTE

DIRAK

Kompressions-Drehriegel aus Edelstahl

Ob im Maschinenbau, Transportwesen oder anderen Anwendungsgebieten, eine geeignete Verschlusslösung, z. B. bei Unterbodenklappen, stellt aufgrund von Platzmangel oft eine Herausforderung dar.

Damit ein sicheres Verschließen der Komponente gewährleistet werden kann, müssen zusätzlich, je nach Einsatzbereich, verschiedene Bedarfe von dem Anwender berücksichtigt werden. Um eine passende wie sichere Verschlusslösung anbieten zu können, hat DIRAK speziell für diese Herausforderung verschiedene Varianten eines Kompressions-Drehriegels entwickelt. Seine robusten Materialeigenschaften und eine schlüssellose Handhabe begünstigen, besonders im Outdoorbereich, selbst bei geringen Platzverhältnissen einen flexiblen Einsatz und eine Betätigung im Handumdrehen. (red) ■

dirak.com

SPELSBERG WALLBOX SMART PRO

Das ideale Bundle für Lastmanagement und PV-Laden

Die Elektromobilität stellt neue Anforderungen an die Ladeinfrastruktur – sowohl in puncto Sicherheit als auch bei der effizienten Nutzung von Energie.

Mit der Spelsberg Wallbox Smart Pro und den AK E-Mobility Verteilern bietet Spelsberg eine innovative Komplettlösung, die den Anforderungen moderner Elektromobilität gerecht wird und gleichzeitig Nachhaltigkeit, Komfort und einfache Installation vereint.

Im Mittelpunkt des Systems steht die Spelsberg Wallbox Smart Pro. Sie ist mit einem fünf oder sieben Meter langem Ladekabel erhältlich und bietet mit den Farbvarianten Polar oder Graphite ein ansprechendes Design. Optional wird das Wallbox-Bundle angeboten, das neben der Spelsberg Wallbox Smart Pro 7m auch einen externen Energiezähler sowie drei Messstromwandler für die indirekte Messung an der Zuleitung enthält. (red) ■

spelsberg.de

HASCO

Umfangreiches Getriebeprogramm bietet höchste Flexibilität

Spindelgetriebeteile werden in Ausschraubwerkzeugen eingesetzt, um Gewindekerne mechanisch auszudrehen. Die Getriebe-Komponenten bieten höchste Flexibilität für Werkzeug- und Formenbauer. Konzeption und Auslegung von Ausschraubwerkzeugen für das mechanische Ausdrehen von Gewindekernen werden deutlich vereinfacht.

Das umfangreiche Getriebeprogramm Z1500/... beinhaltet ein breites Produktspektrum an Steilgewindespindeln, Zahnstangen, Gewindekernen, Zahnrädern sowie Lager- und Getriebezubehör, welches speziell für den Einsatz in Ausschraubwerkzeugen entwickelt wurde.

Die Spindelgetriebeteile ermöglichen das mechanische Ausdrehen von Gewindekernen und sorgen so für eine effiziente und reibungslose Produktion. Verschiedene Größenvarianten der Zwischenräder ermöglichen eine Vielzahl individueller Anwendungen und Problemlösungen. (red) ■

hasco.com

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © Privat

KJU ISERLOHN

Junioren besuchen Logistikzentrum

Die Stärke der Region Südwestfalens ist durch zahlreiche, erfolgreich aufgestellte Familienunternehmen bestimmt - hierzu zählt auch der Weltmarktführer Schlüter Systems KG aus Iserlohn.

Am 26. Februar 2025 hatten zahlreiche Mitglieder und Fördermitglieder der Wirtschaftsjunioren Kreis Junger Unternehmer Iserlohn die Gelegenheit, das neue Logistikzentrum der Schlüter-Systems KG in Iserlohn zu besichtigen. Geschäftsführer Udo Schlüter und Logistikleiter Florian Schmidt gaben den Besuchern umfassende Einblicke in die Prozesse und die nachhaltige Bauweise des Logistikzentrums.

Das Zentrum wurde Anfang 2024 auf einer Fläche von rund 21.000 m² in Betrieb genommen und beeindruckte die Besucher mit seiner hochmodernen Ausstattung. Herzstück ist ein vollautomatisiertes Hochregallager mit einer Höhe von etwa 25 Metern, das eine effiziente Lagerung und Kommissionierung der über 10.000 verschiedenen Produkte ermöglicht.

Auf Einladung der Familie Schlüter gab es nach der Besichtigung einen Imbiss und eine lebhafte Diskussion, die neben der Logistik auch die Themen Changemanagement und Unternehmenskultur positiv in den Fokus rückte.

Der KJU Iserlohn veranstaltet regelmäßig Betriebsbesichtigungen für seine Mitglieder und Gäste zum branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch. (red) ■

kju-iserlohn.de

WJ HAGEN/ENNEPE-RUHR

Jeden Monat ein „Get Together“

Jeden Monat treffen sich die Wirtschaftsjunioren Hagen/Ennepe-Ruhr zu einem „Get Together“.

Unter dem Motto: „Was Wirtschaftsjunioren beim Thema Immobilienbewertung wissen sollten“, fand das WJ-Get Together im März in den Räumlichkeiten bei Ackermann Immobilienbewertung in Hagen statt. Unter Federführung des WJ-Kreissprechers Patrick Krawiec und WJ-Fördermitglied Jörg Ackermann (beide Ackermann Immobilienbewertung) lernten die teilnehmenden Gäste wichtige Dinge über das Thema Immobilienbewertung. Anschließend gingen die 40 anwesenden Gäste noch in den Austausch. Am Ende war es ein gelungener WJ-Abend. (red) ■

wj-hagen.de

Südwestfälische Wirtschaft Fotos: © Privat

WJ LÜDENSCHEID

Wirtschaftsjunioren starten mit Elan ins Jahr 2025

Plangemäß und ohne große Überraschungen verliefen die Jahresmitgliederversammlungen der Vereine Wirtschaftsjunioren Lüdenscheid e.V. und Wirtschaftskreis Lüdenscheid. Sichtlich bewegt resümierte Nadine Brüggendieck ihre einjährige Tätigkeit als Sprecherin der WJ mit den Worten: „Es war eine schöne Zeit. Das Jahr ging so schnell vorbei."

Beginnend mit dem Neujahrsempfang schloss sich eine Vielzahl von Veranstaltungen an, darunter beispielsweise das „Forum Fabrik der Zukunft" (Dr. Armin Wulf von der Insta GmbH referierte zu Innovationsprozessen in mittelständischen Unternehmen und Oliver Görlich von der J.D. Geck GmbH sprach über People- und Asset-Tracking). Weitere Highlights: Betriebsbesichtigungen bei Busch-Jaeger Elektro GmbH, Werkzeugbau + Kunststoffverarbeitung Mayweg GmbH, Occhipinti GmbH & Co. KG, Gerhardi Kunststofftechnik GmbH, Orbis Textilgesellschaft mbH & Co. KG sowie LokalDirekt GmbH). Die Familientage führten zur Feuerwehr in Brügge und auf den Bauernhof Crone. Mehrfach traf man sich zum Erfahrungsaustausch zum Thema KI.

Mit der Übergabe eines Geschenks bedankten sich die Wirtschaftsjunioren bei Nadine Brüggendieck für ihr Engagement, die ihr Amt als Sprecherin planmäßig an Tim Stabenau weitergab.

Auch sonst gab es einige Änderungen in der Führung der beiden Vereine: Als künftiger Sprecher rückte Yanik Müchler (Wilh. Kämper GmbH u. Co KG) in den Vorstand auf. Im Beirat endeten die Amtszeiten von Janina Heuckelbach und Benjamin Polig. Als Beiratsmitglieder und Ressortleiter wurden Nina Felek, Giorgio Occhipinti und Daniel Honsel wiedergewählt. Neu im Beirat sind Tim Vogler (geschäftsführender Gesellschafter der Vogler GmbH & Co. KG) sowie Sandra Jurek (Marketingmanagerin bei der MedSelect GmbH), die ihre Erfahrungen im Bereich SocialMedia einbringen will. Als Rechnungsprüfer werden künftig Christoph Seibert und Benjamin Polig fungieren. (red) ■

wjl.de

Christina Junge, Giorgio Occhipinti, Matthias Bittern, Danny Fischer, Claus Hegewaldt, Benjamin Polig, Reinhold Berlin, Christoph Seibert, Tim Stabenau, Daniel Honsel, Nadine Brüggendieck, Yanik Müchler, Nina Felek, Tim Vogler, Stephanie Hertwig-Kißling und Sandra Jurek (von links).

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Privat

FACHFORUM PZS

Innovative Visualisierung in der CAVE

Im Rahmen des SIHK-FachForums Press-, Zieh- und Stanzwerkzeuge (PZS-Werkzeuge) erhielten 35 Teilnehmer in der Fachhochschule in Iserlohn spannende Einblicke in moderne Visualisierungstechnologien.

Gastgeber Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Hannibal, Labor für Konstruktion und CAE-Anwendungen im Fachbereich Maschinenbau, stellte die „CAVE" (Cave Automatic Virtual Environment) vor. Dabei handelt es sich um ein hochmodernes 3,5-Millionen-Euro-Projekt, das eine realitätsnahe Darstellung technisch komplexer Baugruppen ermöglicht. Mit speziellen VR-Brillen konnten die Teilnehmenden in Gruppen bis zu zehn Personen in eine virtuelle Umgebung eintauchen und die Potenziale dieser innovativen Technologie kennenlernen. In seinem Fachvortrag zum Einstieg in die Thematik unterstrich Hannibal, dass die Fachhochschule Südwestfalen mit ihm als Initiator des XR-Labors ein einmaliges innovatives Cave-Konzept in Deutschland aufzeigen kann. Gleichzeitig könne mit einem angeschlossenen Hörsaal die Ausbildung der Studierenden auf höchstem wissenschaftlich pädagogischem Niveau im Bereich der virtuellen Realität vorgenommen werden.

In seinem Einführungsvortrag erläuterte Prof. Hannibal die Entwicklung und Bedeutung des XR-Extended Reality Labors, zu dem die CAVE gehöre. Anschließend präsentierte Christian Franke vom Unternehmen Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co. KG moderne Gestaltungsmöglichkeiten für Stanz- und Biegewerkzeuge, insbesondere auf den sogenannten „BIHLER-Automaten". Im Fokus standen dabei modulare Werkzeugkonstruktionen, die durch kurze Rüstzeiten eine hohe Effizienz in Bezug auf Zeit und Kosten ermöglichen. „Bihler repräsentiert mit seinen qualitativ hochwertigen dreidimensionalen Daten einen exzellenten Engineeringstand in Deutschland," erläuterte Prof. Hannibal dazu. Für die Studierenden an der FH SWF stehen nun diese Werkzeug- und Maschinendaten in Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Laboringenieur Robin Otto, der durch die virtuelle Präsentation führte, freut sich auf die Einführung dieses Technologiestandes in die kommenden Lehrveranstaltungen.

Da komplexe Werkzeug- und Maschinendaten zunehmend anspruchsvoller in der Darstellung sind, wurde die CAVE-Vorführung zu einem praxisnahen Highlight der Veranstaltung. Anhand des demonstrierten konkreten Praxisbeispiels mit 3D-CAD-Daten der Firma Bihler, die in die Cave Software übertragen wurde, wurde eindrucksvoll aufgezeigt, wie diese Technologie das Verständnis der komplexen Zusammenhänge im Werkzeugbau erleichtert.

Für die Teilnehmenden bot das FachForum damit gleich doppelten Mehrwert: Sie erhielten wertvolle Einblicke in den aktuellen Stand der Werkzeugtechnologie für Stanz- und Biegebauteile und konnten dies dann direkt in der virtuellen Welt sozusagen „fast zum Anfassen" erleben. (red) ■

NISSAN
SUBARU
autohaus KOHLMANN
seit 1933
Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
Koksstraße 1 · 58135 Hagen
Tel.: 0 23 31/9 40 40
www.kohlmann.de

FÜNF FRAGEN AN

Nick Neidl (29)

Stabsstellenleiter Strategie und Koordination

1 Die SIHK ist für mich ein Ort, ...
... wo sich Unternehmen, austauschen, mit konkreten Anliegen wenden und bei Möglichkeit ehrenamtlich engagieren können. Sie ist ein Ort der regionalen Vernetzung und als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft ein wichtiger Partner für die regionale Wirtschaft

2 An meiner Tätigkeit schätze ich am meisten, ...
... dass ich mit so vielen lieben Kolleginnen und Kollegen tagtäglich zusammenarbeiten darf und mit diesen gemeinsam Projekte, Veranstaltungen und Ideen realisiere.

3 Entspannen kann ich am besten ...
beim laufen & Fahrrad fahren durch unsere schöne grüne Landschaft im Ruhrgebiet & Sauerland.

4 Ich bin Fan von ...
... den Iserlohn Roosters und hoffe, dass sie auch mal wieder in die Playoffs kommen.

5 Mit der Region verbinde ich ...
... Heimat. Da ein Teil meiner Familie aus dem schönen Sauerland kommt.

02331 390-210
nick.neidl@hagen.ihk.de

Nick Neidl
ist seit dem 1. April 2023
bei der SIHK beschäftigt

Vorschau Juli/August

FACHKRÄFTE/ INTEGRATION UND DIVERSITY VORANTREIBEN

Fachkräftesicherung, Integration und gelebte Diversität stehen im Mittelpunkt des Titelthemas der kommenden Ausgabe der „Südwestfälischen Wirtschaft“. Es gibt moderne Ansätze, wie der Einsatz von Virtual Reality in der Berufsorientierung oder Mentoring-Programme. Best-Practice-Beispiele aus der internationalen Ausbildung zeigen, wie junge Menschen erfolgreich in den Arbeitsmarkt starten können. Auch das Senken von Dropout-Raten leistet einen wichtigen Beitrag, um Fachkräfte langfristig zu binden.

Vielfalt kann Unternehmen einen Mehrwert bieten. Dies belegen Einblicke in den Berufsinfotag ebenso wie den Abschluss des SIHK-Projekts „Fit für Ausbildung“ oder die Ergebnisse der aktuellen IHK-Ausbildungsumfrage. (red) ■

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © Jürgen Fälchle - stock.adobe.com; SIHK

PLATZIEREN SIE IHRE ANZEIGE IN BEIDEN IHK MAGAZINEN

FÜR DIE DOPPELAUSGABE IM JULI-AUGUST 2025

2 Doppel-Buchungen = 5% Rabatt
3 Doppelbuchung = 10% Rabatt

GESAMTAUFLAGE: 33.500

SIHK **Südwestfälische Wirtschaft**

Erscheinung	Anzeigenschluss	Drucktermin	Versandtermin	Thema
Juli/August	27.06.2025	08.07.2025	21.07.2025	Fachkräfte/Integration und Diversity vorantreiben
September/Oktober	22.08.2025	03.09.2025	16.09.2025	Innovation und KI
November/Dezember	24.10.2025	05.11.2025	18.11.2025	Handel / Innenstädte

SIHK-VERLAGSSPEZIAL

SEPTEMBER/OKTOBER:
Traditionsunternehmen, Bauen/Wohnen, Facility Management, Gewerbeimmobilien

NOVEMBER/DEZEMBER:
Personalmanagement - Fachkräfte suchen/finden, Medien & Unternehmensberatung

IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland

Erscheinung	Anzeigenschluss	Drucktermin	Versandtermin
Juli/August	13.06.2025	25.06.2025	08.07.2025
September/Oktober	15.08.2025	27.08.2025	09.09.2025
November/Dezember	17.10.2025	29.10.2025	11.11.2025

Die Themen stehen erst kurz vorher fest.

Ihre Medien- und Werbeberater für Südwestfalen & das Hochsauerland

Robin Alexander Schröder
Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 3067107 · Fax 02331 3067106 · Mobil 0152 59477046
r.schroeder@sihk.meags.de · www.sihk.meags.de

Claudia Becker
Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 9338640
cbecker@priotex-medien.de

Interview
siehe Seite 35

bmd

digitalisieren | archivieren | optimieren

1975-2025

50 bmd

Jahre dokumentenmanagement

bmd GmbH
bmdsiegen.de
info@bmdsiegen.de
0271 / 77 250 0